THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 416 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 2. August 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 182

Handelstauchboot „Deutschland" fährt ab

Hurrah, Glückauf!

„Deutschland" schon etwa hundert Meilen von Baltimore.

Kapt. König „forcht sich nit".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Fortreß Monroe, Va., 2. Aug. Um 2 Uhr Nachmittags war die „Deutschland" noch nicht an den Kapen in Sicht gekommen. Ein Kriegsschiff mit zwei Schloten kam der Dreimeilenzone nahe, verschwand aber nach einigen Augenblicken.

(In New York ist ein unbestätigtes Gerücht verbreitet, „Deutschland" sei gekapert.)

Baltimore, 2. Aug. „Deutschland" hat es gewagt! Das berühmte deutsche Handelstauchboot unter Kapitän König hat, allen feindlichen Gewalten trotzend, gestern, am zweiten Jahrestag des Weltkriegs-Ausbruchs, die Heimfahrt nach Deutschland angetreten. Es fuhr um 5:46 Uhr Abends los.

Nach den letzten Nachrichten ist es schon an Solomon's Island vorbeigekommen, welches 90 Meilen südlich von Baltimore ist. Es schien, daß das Schiff direkt auf die Virginischen Kaps zu fuhr, welche noch 80 Meilen weiter entfernt sind. Das Schiff legte etwa 16 Knoten pro Stunde zurück. Das Schleppboot „Timmins" war an seiner Seite. Jeder Dampfer ließ die Salut-Dampfpfeifen ertönen.

Der Umstand, daß nicht weniger, als 8 feindliche Kreuzer das Handelstauchboot außerhalb der Dreimeilengrenze erwarten, die über einen Radius von fünf Meilen ausgebreitet sind, scheinen dem Kapitän König keine besonders große Sorge zu machen. Kurz vor der Abfahrt sagte derselbe:

„Wir werden innerhalb dieses Radius ungesehen fahren müssen, um zu entkommen. Wir werden die Fahrt unter Verhältnissen zu machen haben, welche nicht ganz vorteilhaft für uns sind. Wäre das Wasser hier 150 Fuß tief, so wäre es leichter. Wir könnten dann tief genug tauchen, um unter den Kriegsschiffen hindurchzufahren. Aber das Wasser ist hier keine 150 Fuß tief. Wir werden daher zwischen den Kriegsschiffen hindurchfahren müssen."

Man erwartet die nächste Nachricht über „Deutschland" von einem Punkte der unteren Chesapeakebai. Schon zeitig am Vormittag dürfte das Boot zu Old Point, Va., oder einem anderen Beobachtungspunkte in dortiger Nachbarschaft in Sicht gekommen sein.

Die Abfahrtspläne des Schiffes waren ein sorgfältig gehütetes Geheimniß; aber als es tatsächlich von Baltimore abfuhr, glaubte man, daß es sich unmittelbar nach Newport News, Va., wenden würde. Andererseits wurde in manchen Kreisen erwartet, daß es eine ruhige Bucht irgendwo in der unteren Chesapeakebai aufsuchen und dort eine günstige Gelegenheit abwarten werde, um einen Vorstoß durch die Blockade der Alliirten außerhalb der Kape zu machen.

Ueber das Kargo des Schiffes läßt sich noch immer nichts ganz Bestimmtes sagen, da die Klarirungspapiere nicht veröffentlicht wurden. Man glaubt aber, daß die Ladung aus Rohgummi, Nickel und Gold besteht.

Zur Zeit der Abfahrt des Bootes lag ein britischer Trampdampfer mehrere hundert Yards entfernt vor Anker; aber es geschah auf der Oberfläche nichts, um der Abfahrt sogleich Hindernisse zu bereiten. Gegen Attentate unter dem Wasser aber hatte man die ausgedehntesten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Kapitän König sagte beim Abschied dem Zollaufseher Steels: „Wir kamen mit einigen Zweifeln an der Behandlung, welche uns zuteil würde, hierher, — wir gehen aber mit der Ueberzeugung weg, daß in den Ver. Staaten die freundschaftlichsten Gefühle für Deutschland bestehen. Das Vaterland wird dies nie vergessen."

Norfolk, Va., 2. August. Das Handelstauchboot „Deutschland" kam um 6 Uhr Vormittags an Tangier Island vorüber, 50 Meilen aufwärts vom King Charles. Man glaubt nicht, daß es vor Einbruch der Nacht in die Hampton Reede einläuft.

Baltimore, 2. August. Es liegt noch keinerlei Nachricht über das Handelstauchboot „Bremen" vor, das erwartete Schwesterschiff der „Deutschland". So sagt wenigstens Paul G. L. Hilken, von der Eastern Forwarding Co.

Er gab zu, daß an dem Anlegeplatz von Locust Point, der gestern Abend von der „Deutschland" geräumt wurde, Vorbereitungen im Gang waren, ein anderes Tauchboot aufzunehmen, und meinte, man könne wohl darauf raten, daß „Bremen" zu irgend einer Zeit nach morgen in Baltimore eintreffen könnte; doch versicherte er, nichts darüber zu wissen und auch das Abfahrtsdatum dieses Schiffes nicht zu kennen.

Unter der Linie von Handelstauchbooten, die jetzt in Deutschland gebaut werden, wird auch eins „America" heißen, und ein anderes „Baltimore". So teilte Herr Hilken noch mit.

Newport News, Va., 2. August. Frühmorgens sah man zwei Aeroplane über die untere Chesapeakebai fliegen. Sie waren nicht von der hiesigen Aeronautischen Station; man glaubt aber, daß sie von dem armirten amerikanischen Kreuzer „North Carolina" kamen, welcher mit Neutralitätspatrouillirung der virginischen Kape beschäftigt ist. Die Maschinen manöverirten in mäßiger Höhe über dem Wasser hin und her.

Kampf um Appam dauert an.

Norfolk, Va., 2. August. Der Rechtsberater der deutschen Botschaft in Washington, Prinz von Hatzfeld, traf heute in Norfolk ein, um mit einem dortigen Rechtsanwalt den „Appam"-Fall zu besprechen. Auf die Frage, ob das deutsche Tauchboot „Deutschland" Baltimore verlassen habe, antwortete er, er habe so gehört, doch ginge ihn das nichts an. Weiter befragt, ob sich das Tauchboot in Newport News aufhalten würde, meinte er, das weiß ich auch nicht, aber ich sehe nicht ein, weshalb; ich glaube, ich würde mich irgendwo innerhalb der Dreimeilen-Grenze aufhalten."

Prinz von Hatzfeld erklärte, Deutschland würde den Kampf um den Besitz des von der „Möwe" gekaperten britischen Dampfers „Appam" fortsetzen, und jedenfalls Berufung gegen die von einem Bezirks-Bundesrichter [illegible] Englands gefällte Entscheidung einlegen.

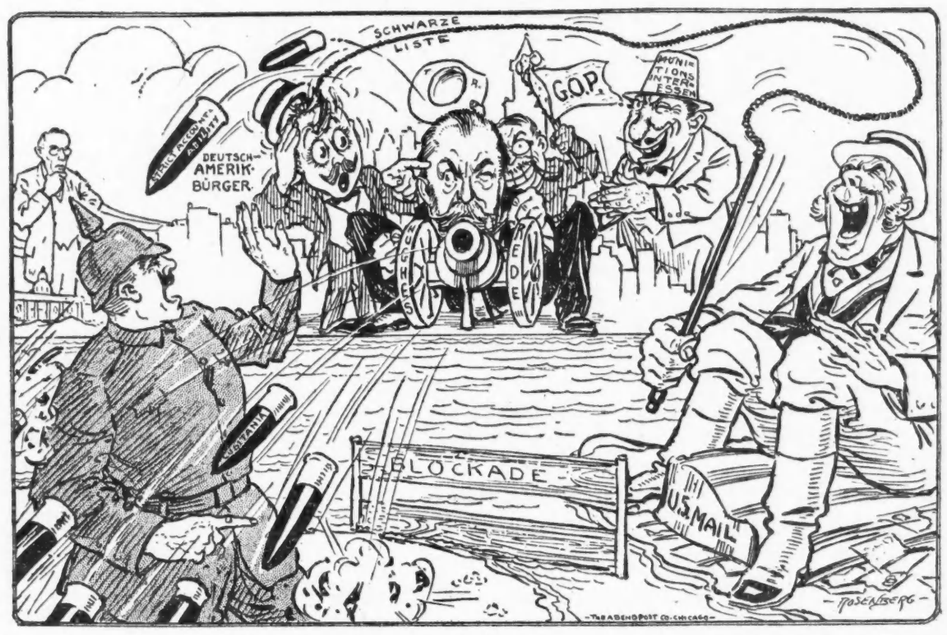
Kaiser dankt auch den Daheimgebliebenen.

Berlin, 2. August. (Ueber Amsterdam und London.) Kaiser Wilhelm hat dem Kriegsminister General Wild v. Hohenborn ein Telegramm übermittelt, worin er Allen seinen Dank ausspricht, die „unermüdlich und in getreuer Pflichterfüllung daheim tätig sind, um durch die Herstellung von Kriegsmaterial das Heer und die Flotte in Stand zu setzen, ihren täglichen riesengroßen Aufgaben gerecht zu werden; sowie Allen, welche durch geistige oder durch die Arbeit ihrer Hände ihr bestes tun, um den Rüstungspanzer der Nation hart wie Stahl und undurchdringlich zu erhalten; schließlich allen Frauen, welche die schwere Arbeit der von ihren normalen Pflichten abberufenen Männer auf ihre Schultern genommen haben."

Italiener beanspruchen Sieg.

Rom, 2. August. (Ueber London.) Das italienische Kriegsamt meldet, die Oesterreicher hätten in den Montagskämpfen im Astachtal eine schwere Niederlage erlitten; ihre Angriffe auf die italienische Linien zu Monte Deluzzio, Castellato und Monte Cimone seien mit äußerst schweren Verlusten für die Angreifer zurückgeschlagen worden.

Einseitiges Bombardement.



Russenangriffe scheitern.

Es ist nichts mit ihrem Erfolg im Stokhod-Abschnitt.

Ebenso anderwärts.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 2. August. (Ueber London, 5:11 Uhr Abends.) Ueber die Operationen an der östlichen Front meldete das deutsche Hauptquartier am Nachmittag, daß mehrere russische Angriffe auf die deutschen Stellungen im Stokhod-Abschnitt zusammenbrachen.

Berlin, 2. Aug. Der Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers vom Osten lautet wie folgt:

„Im nördlichen Abschnitt der Front ereignete sich nichts von Bedeutung.

„Südwestlich von Pinsk wurden russische Operationen, welche mit verstärkten Truppen auf beiden Seiten des Nobelsees wiederholt wurden, auch nach der Gegend von Lubieszow, am Stokhod, ausgedehnt. Sie wurden vollständig zurückgeschlagen.

„Mehrere Angriffe auf den Stokhod-Vorsprung nordöstlich von der Kowel-Revno-Bahn brachen unter unserer Feuergardine vollständig zusammen. Immer wieder griff der Feind unsere Stellungen zwischen Witonicz und der Tueca an, ungeachtet seiner schweren Verluste; aber alle seine Anstrengungen waren erfolglos.

„Armeegruppe v. Bothmer: Oertliche Angriffe des Feindes in der Gegend westlich von Wisniowczyna; an der Stripa und nach Wilesniow am Koropietsche sind gescheitert.

„Balkanfront — Die Lage ist unverändert."

Berlin, 2. Aug. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend von östlichen Fronten:

„Eine russische Kompagnie, die in der Richtung Tulka, am Orginskykanal, vorging, wurde von einer vorgeschobenen deutschen Abteilung vollständig aufgerieben.

„Westlich Logischin brachten unsere Truppen in den gestern gemeldeten Kämpfen über 700 Gefangene ein. Beiderseits des Nobelsees kam es zu einigen Artillerieduellen. Oestlich dieses Sees wurde der Angriff eines feindlichen Bataillons mit blutigen Verlusten abgewiesen.

„Die Russen erschöpfen sich andauernd in vergeblichen Angriffen gegen die Stokhodfront. Nahe und nördlich Smolary wurden sie dreimal durch unser Feuer zum Rückzug gezwungen. Nahe Porsk, nordöstlich der Eisenbahn Kowel–Rowno, wurden sie durch einen Gegenangriff in die Flucht geschlagen. Zwischen Witonicz und Kiselin gingen sie sechsmal vergeblich zum Sturm vor. Um den Besitz einiger Schanzen nahe Witonicz sind noch hartnäckige Kämpfe im Gange. Fünf Offiziere und über 200 Mann wurden gefangen genommen. Südlich der Turia kam es zu Patrouille- und Handgranatenkämpfen.

„Truppen der Armee Linsingen brachten im Juli 70 Offiziere und 10,998 Mann als Gefangene ein und erbeuteten 54 Maschinengeschütze.

„An der Front der Armee Graf Bothmer brach ein feindlicher Vorstoß südwestlich Burkanow in unserem Sperrfeuer zusammen.

„Im Abschnitt von Koropiec, westlich Buczacz, herrschte lebhabe Kampftätigkeit. In den letzten Kämpfen wurden 271 Russen gefangen genommen.

„Balkanfront: Keine Ereignisse von Bedeutung."

Wien, 2. August. (Ueber London.) Die österreichisch-ungarische Heeresleitung berichtete:

„Westlich und nordwestlich von Luzk haben die russischen Angriffe offenbar wegen der schweren Verluste des Feindes aufgehört.

„Hingegen seten die Russen mit unverminderter Heftigkeit ihre Vorstöße nördlich der oberen Turya, am Stokhodknie nahe Kaszowka, und nördlich des Schienenstranges Sarny-Kowel fort. Alle Angriffe wurden abgeschlagen."

London, 2. Aug. Es ist noch keine Bestätigung der gestrigen Rom-Depesche eingetroffen, wonach Kowel und Wladimir-Wolynski von den österreichischen Streitkräften geräumt worden wären; aber Londoner Kritiker meinen, die Oesterreicher zwischen dem Lipa- und dem Dniesterfluß seien abgeschnitten und verloren, und die Russen drängen immer näher an Lemberg heran.

Wird Casement morgen gehängt?

London, 2. August. Gavin Duffy von Dublin, Anwalt des zum Tode verurteilten irischen Freiheitskämpfers Sir Roger Casement, hat noch keine Nachricht irgendwelcher Aenderung in den Plänen für die Hinrichtung erhalten, welche Donnerstag Vormittag um 9 Uhr im Pentonville-Gefängniß mit dem Strang stattfinden soll.

Premier Asquith erhielt ein, mit sehr vielen Unterschriften bedecktes Begnadigungsgesuch aus Irland, tat aber anscheinend weiter nichts, als daß er den Empfang formell bescheinigte.

Casement selbst bewahrt eine stoische Ruhe. Er speist gut, vorzugsweise Obst und eiskalte Getränke.

Washington, D. C., 2. August. Die amerikanische Regierung richtete heute an Großbritannien ein Ersuchen um Milde im Falle des irländischen Freiheitskämpfers Sir Roger Casement, der Donnerstag Vormittag gehängt werden soll. Präsident Wilson wies das Staatsdepartement an, die betreffende Resolution, welche im Kongreß der Ver. Staaten angenommen worden war, sofort zu übermitteln.

Bezeichnend!

Ein bedeutsames Licht auf die Zuverlässigkeit der Berichte über die Kriegslage der letzten Wochen, die aus englischen und anderen Quellen von und über London in die Welt hinausgeschickt werden, wirft die folgende durch Copyright geschützte Sonderdepesche, die der „Chicago Daily News" drahtlos von ihrem Berliner Korrespondenten Raymond E. Swing zugegangen ist:

Berlin, über Sayville. „Wir, die unterzeichneten amerikanischen Bürger und Vertreter amerikanischer Zeitungen, die den Armeen der Zentralmächte zugeteilt sind, haben festgestellt, daß viele unserer Depeschen über die militärische und politische Lage von der Zensur in London unterdrückt, verstümmelt und aufgehalten worden sind, und lenken die Aufmerksamkeit der amerikanischen Zeitungsherausgeber auf diese Zustände. Wir machen darauf aufmerksam, daß wir unter diesen Umständen nicht im Stande sind, dem amerikanischen Publikum die andere Seite der wichtigsten Ereignisse des Krieges in wahrheitsgemäßer und unparteiischer Weise zu unterbreiten.

„Die Zensur in London, die eine Zeit lang unsere Depeschen in gerechter Weise behandelt hat, hat ihre Haltung allmählich geändert, bis die Beschränkungen heute vom amerikanischen Standpunkt aus unerträglich geworden sind. Wir haben Botschafter Gerard ersucht, anzufragen, ob die amerikanische Regierung es der amerikanischen Presse ermöglichen kann, legitime Nachrichten ungehindert durch die britische Zensur zu erlangen."

Der Protest ist von den folgenden Vertretern amerikanischer Heitungen und Nachrichtendienste unterzeichnet: Ackermann, United Preß; Bennett, Chicago Tribune; Brown, New York Times; Conger, Associated Preß; Enderis, International News Service; Hale, New York American; Oswald F. Schuette und Raymond E. Swing, Chicago Daily News, und Wiegand, New York World.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und ein wenig wärmer; milde Ost- und Südwinde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im nördlichen Teil heute Abend und im östlichen und mittleren Teil morgen etwas wärmer.

Wisconsin: Im südlichen Teil klar, im nördlichen teilweise bewölkt. Im südöstlichen Teile morgen, in dem übrigen heute Abend wärmer. Im nordwestlichen Teile morgen ein wenig kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, im südlichen Teil sind aber morgen Gewitterschauer zu erwarten.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar und ein wenig wärmer.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	75	3 Uhr Morgens	73
4 Uhr Nachm.	74	4 Uhr Morgens	72
5 Uhr Nachm.	75	5 Uhr Morgens	72
6 Uhr Abends	75	6 Uhr Morgens	73
7 Uhr Abends	74	7 Uhr Morgens	74
8 Uhr Abends	73	8 Uhr Morgens	75
9 Uhr Abends	72	9 Uhr Morgens	75
10 Uhr Abends	72	10 Uhr Vorm.	77
11 Uhr Abends	72	11 Uhr Vorm.	77
12 Uhr Mitternacht	73	12 Uhr Mittags	78
1 Uhr Morgens	73	1 Uhr Nachm.	80
2 Uhr Morgens	73	2 Uhr Nachm.	80

Leset die „Sonntagpost".

Wichtiger Hügel genommen.

Deutsche Erfolge beim Verduner Fort Souville.

Fast 1000 Gefangene.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 2. August. (Ueber London, 5.11 Uhr Abends.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

Auf der Landstraße zwischen Maricourt und Clery, in der Region des Sommeflusses, durchdrangen französische Truppen unsere vollständig zerstörten Schützengräben.

Die Deutschen eroberten aber einen Hügel in dem Vorsprung nordöstlich vom Fort Souville, in der Verduner Gegend.

Berlin, 2. Aug. (Ueber London, 5:20 Uhr Abends.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartier über den westlichen Schauplatz:

„Nördlich von der Somme, in dem Abschnitt von Maurepas bis nach dem Fluß, griff der Feind während des Abends mit sehr starken Streitkräften vergeblich an, nachdem er während örtlicher Unternehmungen gegen den Monacu-Gutshof, durch einen raschen Gegenangriff deutscher Bataillone, eine blutige Niederlage erlitten hatte. Auf dem Landwege von Maricourt nach Clery drang der Feind in unsere vollständig zerstörten Schützengräben. Seine Verluste waren abermals bedeutend. Südlich der Somme fanden örtliche Kämpfe nahe Bellop und Estrees statt.

„Auf dem rechten Maasufer (Verduner Front) machten wir einigen Fortschritt nordwestlich und westlich vom Thiaumont-Werk. Wir eroberten einen Hügelvorsprung nordöstlich vom Fort Souville und drängten den Feind im Bergewalde und in dem kleinen Laufee-Walde beträchtlich zurück. 19 Offiziere und 923 Gemeine wurden unverwundet gefangen, und wir erbeuteten auch 14 aschineugeschütze.

„Britische Patrouillen, welche im Ypern-Vorsprung besonders tätig waren, wurden allenthalben zurückgeschlagen.

„Feindliche Luftzeugangriffe auf Dörfer hinter dem nördlichen Teil unserer Front wurden wiederholt. Von militärischen Schaden kann kaum die Rede sein, aber die Verluste unter der Zivilbevölkerung werden immer größer.

„Laut ergänzenden Berichten wurde auch Arlon, Belgien, Montagnacht angegriffen, und das Jesuitenkloster sowie die Kirche wurden getroffen.

„Drei feindliche Aeroplane wurden durch unsere Abwehrgeschütze heruntergeholt; einer nördlich von Arras, eine südwestlich von Bapaume, und einer nahe Pozieres. In einem Luftkampf nahe Monthois wurde ebenfalls eine Maschine herabgeschossen."

Paris, 2. August. Das französische Kriegsamt meldete heute Mittag:

„Auf dem rechten Maasufer nördlich von der Festung Verdun fand die ganze Nacht hindurch eine Reihe heftiger Kämpfe am Walde von Vaux-Le-Chapitre und zu Chenois statt; dieselben dehnten sich ostwärts bis nach einem Punkte südlich von Damloup aus. Nach einer Reihe erfolgloser Angriffe — manche mit Stickgas — gewannen die Deutschen im Walde Vaux-Le-Chapitre und zu Chenois etwas Boden.

„Dagegen nahmen nördlich von der Somme französische Truppen verwichene Nacht ein stark befestigtes Werk zwischen dem Hemwalde und dem Monacu-Gutshof."

Paris, 2. Aug. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Nördlich von der Somme zwischen dem Hemwäldchen und der Monacu Farm entrissen unsere Truppen dem Feinde eine stark befestigte Stellung. Südlich des Flusses griffen wir nahe Estrees an, besetzten einen Schützengraben der Deutschen nordwestlich von Deniecourt und machten dabei auch Gefangene.

In der Champagne, westlich von Auberive machte eine russische Kundschaftsabteilung einen Bajonettangriff auf einen vorgeschobenen Posten des Feindes und trieb ihn auseinander.

Auf dem rechten Ufer der Maas wurde mit großer Heftigkeit zwischen Vaux-Le-Chapitre und Chenois, und östlich bis zu einem Punkt nahe Damloup gekämpft. Es gelang dem Feinde nach mehreren vergeblichen Versuchen, wobei er sich auch des „Gases" bediente, im Vaux-Le-Chapitre-Wäldchen und bei Chenois Fuß zu fassen. Die Verluste der Deutschen waren groß, und wir machten auch 100 Gefangene, einschließlich drei Offiziere.

Unsere Flieger entwickelten entlang der Somme große Tätigkeit, und 33 Luftkämpfe fanden oberhalb der Linien des Feindes statt. Ein deutscher Aeroplan geriet in Brand und stürzte herunter und 14 andere wurden schwer beschädigt, und teilweise gezwungen, niederzugehen.

London, 2. August. (4.05 Uhr Nachmittags.) Britisch-amtlich wird behauptet, die britischen Truppen hätten östlich von Pozieres, in der Sommeflußregion, „weitere Fortschritte" gemacht.

Offensive kostete Alliirten mindestens 350,000.

Berlin, 2. Aug. (Drahtlos über Sayville.) „Nach einer sehr vorsichtigung Schätzung," sagt ein Bericht des Deutschen Hauptquartiers, „werden die bisherigen Verluste der Franzosen und Engländer in den Angriffsoperationen an der Somme sich auf 350,000 Offiziere und Soldaten belaufen.

Die betreffende amtliche Mitteilung sagt:

„Ein Monat ist verstrichen seit dem großen englisch-französischen Vorstoß, der in England „Der große Kehraus" genannt wird, und während dessen, nach der ihm vorausgeschickten Ankündigung des Feindes, eine Entscheidung unter allen Umständen herbeigeführt werden mußte.

„An einer 28 Kilometer (17 Meilen) langen Front ist der Feind um vier Kilometer (2½ Meilen) im Durchschnitt vorgerückt, aber nach seinen Erfahrungen vom 20., 22., 24. und 26. Juli kann er nicht behaupten, daß unsere Linie auch nur an einem einzigen Punkte erschüttert worden ist.

„Dieser „Erfolg" hat den Engländern nach einer sehr vorsichtigen Schätzung 250,000 Mann gekostet. Für die französischen Verluste gibt es keine zuverlässige Grundlage; aber da die Franzosen den größeren Teil der Arbeit zu tun hatten, so müssen die feindlichen Gesammtverluste mindestens 350,000 Mann erreichen. Die deutschen Verluste können damit überhaupt nicht verglichen werden.

„Infolge des langsamen Fortschritts der feindlichen Angriffsbewegung hatten wir genügend Zeit, neue Befestigungen hinter unseren jetzigen Linien aufzuwerfen."

Wieder eine Schlacht mit Banditen!

El Paso, Tex., 2 Aug. Eine militärische Durchsuchung des Gebietes zwischen Finlay und Fort Hancock durch Reguläre der Ver. Staaten enthüllte keine Spur von mexikanischen Banditen, die man dort vermutet hatte. Diese Meldung ist in Berichten an General Bell jr. enthalten.

Laredo, Tex., 2. Aug. Aus verläßlicher Quelle ist drüben in Nuevo Laredo, Texas, die Nachricht eingetroffen, daß 200 mexikanische Banditen am 28 Juli zu Gonzales Junction einen nordwärts fahrenden Zug der Nationallinie angriffen, und daß ein Kampf mit 75 Mann Carranzistischer Soldaten folgte, wobei mehrere Banditen und 9 Soldaten getötet wurden.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE

Nach-Inventur-Aufnahme
Spezialitäten für Donnerstag

4.00 und 5.00 weiße Mädchenkleider, bestickt, mit Spitzen besetzt, leicht beschmutzt, wirkliche 4.00 und 5.00 Werte, speziell für Donnerstag, die Auswahl zu..... **1.58**

Waists für Damen und junge Damen, in den neuesten Facons und populären Farben, bestickte und fancy gestreifte Voile, Werte aufwärts bis zu 1.25, speziell für Donnerstag zu..... **67c**

2.00 Colonials und 2-Strap Pumps — Patent Coltskin, fancy verziert, mit Spool, Cuban und niedrigen Absätzen, Größen 2½ bis 7, speziell für Donnerstag das Paar zu..... **1.19**

Muster Pumps für junge Damen und Kinder — Patent Coltskin, Kid und Gunmetal Kalbleder, fancy verziert, Größen 8½ bis 2, Werte bis 2.00, speziell für Donnerstag Paar zu..... **98c**

89c Sandalen für Knaben, junge Damen und Kinder — lohfarbiges Kalbleder, solide Leder-Extensionsohlen, 2 Schnallen mit Riemen, Größen 10 bis 2, speziell für Donnerstag, das Paar zu..... **55c**

Muster-Partie von Kissen Tops — Geblümte, konventionelle und Croß Stitch Entwürfe, quadratische oder längliche Formen, Werte bis zu 25c, speziell für Donnerstag zu..... **5c**

Gas-Bügeleisen, 6 Pfund schwer, nickelplattirt, garantirt, wert 2.50, speziell für Donnerstag offerirt zu..... **1.25**

Mason Fruchtjars, vollständig mit Gummiringen und Deckel, spez. Donnerstag ½ Gall., 6c; Qts. 4½c; Pints, Stück zu..... **4c**

Waschleine, extra schwere Jute, 50 Fuß lang, jede zu..... **7½c**
Wäscheklammern von feinem Hartholz, speziell Donnerstag, 60 für.... **5c**

Slipover Nachtkleider für Damen—besetzt mit Stickerei und Spitzen, mit Band durchzogen, 79c Wert, speziell für Donnerstag..... **49c**

Weiße Unterröcke für Damen — mit breiter bestickter oder Spitzen-Flounce, mit Unterlage, 75c Wert, speziell für Donnerstag..... **58c**

Rompers für Knaben und Mädchen, gemacht von einfach blauem Chambray, besetzt mit Rot, Größen 2 bis 6, speziell Donnerstag.... **11c**

Waschbare Knaben-Anzüge — von echtfarbigem Madras und Percale, einfach oder mit Streifen und Checks, Größen 2½ bis 7, Werte bis zu 1.50, speziell für Donnerstag 98c und..... **48c**

Sporthemden für Männer und Knaben — Percales und Pongee in einfachem Weiß oder fancy Streifen, Größen 12½ bis 17½, speziell für Donnerstag 69c und..... **48c**

Sanitäre Mesh und Balbriggan Hemden für Männer — lange oder kurze Aermel, knöchellange Unterhosen, 50c Werte, speziell für Donnerstag zu..... **29c**

Echte Porosknit Union Suits für Knaben, Knöchellänge und kurze Aermel, 50c Wert, speziell für Donnerstag zu..... **28c**

Gerippte Damen-Leibchen — ohne Aermel, niedriger Hals, alle Größen, reg. 10c Wert, speziell für Donnerstag jedes..... **5c**

Partie von Muster-Strümpfen für Männer, Damen und Kinder, in Schwarz, Weiß oder Farben, 15c Werte, speziell Donnerstag, Paar... **9c**

Reste von Gardinen Scrim, in Längen von 1 bis 5 Yards, in Weiß oder Cream, mit fancy Borden, wert bis zu 15c die Yard, speziell für Donnerstag, Auswahl die Yard zu..... **5c**

Japanische Matting Rugs, Größe 6×9, in orientalischen oder All-over Entwürfen, wert 2.25, speziell für Donnerstag zu..... **1.33**

Spitzengardinen, wert bis zu 3.00 das Paar — Auswahl von Nottinghams, Filets und Allovers, 2½ und 3 Yards lang, in Weiß, Ivory oder Egyptian, speziell für Donnerstag, Auswahl das Paar zu..... **1.37**

Kleider Prints — absolut echtfarbig, in Indigoblau, Grau oder Checks, sowie Shirting Stripes, wert 8c die Yard, spez. Donnerstag, Yard **4¾c**

Tischdecken — importirte deutsche leinene, gewürkelte Muster, mit schönen Fransen, 2½ Yards lang, wert 1.25, speziell für Donnerstag..... **89c**

Weißwaaren — feine Ratines, Crepes, fancy Streifen, Swiss Checks und andere fancy Stoffe, wert bis 35c die Yard, spez. Donnerstag, Yard **7½c**

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riebberg.

Copyright by Greiner & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(12. Fortsetzung.)

Ich konnte das nicht, Wulf! Und darum segne ich diese Krankheit. Denke nicht, ich sähe sie als Probe für Dich an, Liebster, nein, wie gern hätte ich Dir die Sorge erspart — nein für mich war sie gut. In diesen langen Tagen und Nächten habe ich mich besser kennen gelernt.

Ich sah alle Dinge so nahe und so klar und doch so weit in die Ferne gerückt, daß ich den richtigen Abstand zu ihnen nehmen konnte.

Weißt Du, was ich da entdeckte, Liebster?"

Sie ging Arm in Arm mit ihm zum Sopha. Etwas matt lehnte sie in den Kissen. Mit ihrem Lächeln, das so viel weicher geworden war, fuhr sie fort:

„Sieh, ich sah Dein und der andern fröhliches Herumliebeln — bitte, lache nicht über den Ausdruck — er paßt nämlich — in dieser Beleuchtung: man kann auch auf dem Wege, auf dem lachend dahingetanzt wird, die eine große Liebe finden, vielleicht sogar sicherer, bewußter.

Denn wo der Mund weniger verschlossen, das Herz weniger voll Vorsicht ist, schaut einer dem andern wohl auch rascher und tiefer in die Seele — also daß aus dem fröhlichen Liebeslied doch wohl ein Lebenslied werden mag — —"

„Hurrah! Das süße, dumme Mädel ist eine kluge Ilse geworden!

Siehst Du es ein? Daß es ein Jammer ist um jeden ungeküßten Mund? Um jedes ungesungene Lied?

Ach, Ilse, Du Süße! Wozu blühen die Rosen?

Daß Du kränzest Dein Haupt!

Wozu tagt der Morgen, leuchtet der Tag?

Pflücke ihn! Lebe ihn!

Wozu wurdest Du die holdeste Frau?

Daß ich Dich liebe! liebe!"

Er ließ sie nicht mehr zu Worte kommen. Vergebens versuchte sie, ihre Ansicht zu erläutern, ihre Aeußerungen — abzuschwächen:

„So war es nicht gemeint! So darfst Du Dir das nicht zunutze machen —" er küßte jeden Einwand auf ihren Lippen tot.

Und dann saßen sie still und glücklich beieinander und sprachen von Hochzeitmachen, und wie lange es schon sei, daß sie sich so lieb hatten.

* * *

Eines Abends war Hans Reimer mit seinem Cello zu Helga Torrild gekommen.

Sie hatten sich nur die Hand gegeben, ein paar kurze Worte gewechselt, dann rückte er das Eisbärenfell zurecht, bohrte die Spitze des Instruments in das weiche Haar — und begann.

Helga saß vor dem Flügel, obwohl er sie nicht um ihre Begleitung gebeten hatte. Sie konnte von ihrem Platz aus die feine Profillinie seines Gesichts sehen. Die Augen waren gesenkt, die Mundwinkel wie in verhaltenem Leiden herabgezogen — so spielte er — Töne von Himmelsreinheit.

Aber es war nicht ein einziger Klang in ihnen, der in die Sonne, in das Leben rief — sie wiesen mit erlösender Ergebung in die Nacht und ihr heiliges Schweigen.

Draußen dunkelte der Spätabend, und drinnen lagerte ein mattes Zwielicht, das alle Konturen verrückte und unsicher machte.

Bald schienen die Wände des Zimmers hinausgeschoben, der Raum zur Tempelweite vergrößert, bald rückten sie nah und hoch und dunkel heran.

Und durch Nähe und Ferne rief das Cello, schmerzvoll, sterbensernst — als ginge der Tod um und wiese mahnend hinaus zur Wegscheide.

Und Reimer's Züge immer unbeweglich. —

Helga ertrug es nicht länger. Sie stand plötzlich neben ihm — atemlos.

Sie griff nach seiner Hand, mit dem Bogen zugleich hielt sie sie fest — — singend verzitterten die Saiten...

„Das halt ich nicht aus... Diese Quälerei...!"

Er rührte sich nicht. Nur der Kopf senkte sich tief. So blickte er auf ihre Hand. Schweigen gebietend lag sie über den Saiten.

„Frau Helga, was hatten Sie sonst [illegible] friedensvolle Hand! Wie ist sie jetzt so unruhig geworden?"

Und er griff zu und hielt sie. An das Cello gelehnt, sahen zu ihr auf.

„Warum, Frau Helga?"

Sie entzog ihm rasch ihre Finger. „Nichts, nichts! Was Sie immer beobachten — —"

„Es ist ein seltsames Ding um meine Sinne. Ich sehe Töne und höre Farben. Und manchmal höre ich Farben von solcher Lichtfülle, daß ich der Menschen heimlichstes Fühlen hellseherisch begreife."

„Und deshalb?"

„Deshalb höre ich in Ihr Herz, Frau Helga!"

Sie riß ihren Blick von ihm los. Wie schmerzlich tief er auf ihm geruht, hatte sie nicht geahnt.

„Wir wollen doch, bitte, nicht von mir sprechen. Wenn Töne so sonderbar auf Sie wirken — ich empfinde übrigens Aehnliches — so sagen Sie: welche Farbe sang vorhin Ihr großes Schmerzenslied?"

„War es ein Schmerzenslied? War nicht auch Sieg darin?"

„Ich hörte ihn nicht."

„Doch! Es war! Es zuckte durch das Schwarz und Violett zuweilen wie topasfarbener Schein — — Frau Helga, das kündet Morgenrot und Tagesglut — — Arbeit!

Das gräßliche, eintönige, weiße Grau ist fort! Grau ist Stumpfheit, Unfähigkeit, Gleichgiltigkeit; es lebt nicht, fühlt nichts. Grau ist schlimmer als Sterben... Ich lebe wieder — da ich wieder leide — —"

Mit einem Schritt war sie neben ihm.

„Was ist geschehen? Ich kann das nicht ertragen.... Ihr Gesicht, die Musik, die seltsamen Andeutungen... das ist ja fürchterlich! Was ist geschehen?"

Er sah sie mit einem blassen, wunderlichen Lächeln an.

„Nichts weiter, Frau Helga, als daß die Episode Eva Marie zu Ende ist.

Wie das kam? Originell natürlich. Ganz Eva!

Sie verwechselte uns einfach... Klemens Markwald und mich nämlich.

Eines Abends, unter ihrem Abschiedskuß, passirte ihr die Verwechslung:

„Gute Nacht, mein lieber Klemens!"

Helga starrte ihn ungläubig an.

„Reimer, das ist... häßlich...." sagte sie leise, als habe sie sich mitzuschämen. Und daneben doch echtes Mitleid mit der Armen, die so ihr eigen Glück immer wieder zertrümmerte.

Nicht jeder Mann sah so wie Reimer über die Vergangenheit hinweg. Jede andere ernstliche Werbung konnte sie einer Demütigung aussetzen — sie war wahrlich selbst ihr größter Feind.

Helga beobachtete Reimer. Seine Fassung schien fast zu groß, um echt zu sein.

Ihre Blicke trafen sich. Er beugte sich plötzlich und preßte Helgas Hände an seine Brust.

„— — Helga — —!"

Zu Tode erschrocken über ihn, über die Seligkeit, die sie durchrann, machte sie sich frei.

„Nichts von mir! Sagen Sie, was nun aus Ihrer beider Leben werden soll!"

„Gut! Reden wir also wieder mal von mir: Ich habe wieder Mut zu mir selbst. Ich bin auf dem Wege zu dem Tempel, der uns Irrenden immer ein Asyl gewährt — zur Kunst.

Ich habe eine Zeit lang mein Lied einem falschen Gott gesungen — vorbei!

Eva Marie ist ein Rausch! Wer hieß mich Ewigkeitswerte verlangen? Ich habe das alles so erschreckend schnell begriffen. Aber immer wieder hat mich eine Welle zu ihr getragen — bis mir nach dem letzten häßlichen Schluß bewußt ward, daß ich während dieses ganzen Zwiespaltes mehr an Sie, Frau Helga, als an Eva dachte."

Er hatte zuletzt sehr leise gesprochen. Jetzt ging er von ihr fort zum Fenster.

Es war eine kämpfende Unruhe in der Luft. Dunkle zerrissene Wolken jagten über den Mond, im Vorbeiflug durch sein Licht zu seltsamen Gebilden erhellt.

Reimer vergaß die Konvenienz. Er öffnete das Fenster und beugte sich hinaus. Ein starkes, geheimnißvolles Rauschen kam vom Walde durch die Gärten.

Die schnellen plötzlichen Mondblicke glichen Blitzen, das Wechselspiel von Helle und Wolkenschatten war von fanatistischer Schönheit.

Schwankend blinkten die Lichter im Winde.

Und immer, wie eine rätselhafte Zwiesprache, ging das Rauschen von der Höhe zur Tiefe. Sonst tiefe Stille!

Reimer beugte sich weiter und weiter hinaus... Er lauschte.. lauschte — Wie mit unsichtbaren Armen griff es nach ihm, zwingend — —

Er wandte sich jäh zurück — —

„Frau Helga — kommen Sie mit! Dorthinauf... Auf die Berge...!"

In seinen Augen war der Abglanz geheimnißvoller Weihestunde, in der auf lichter Himmelstreppe Ideale herabsteigen und sich dem Sterblichen neigen. — — — —

Und Helga sah in diese Augen und widersprach nicht.

Es war wie ein Zauber: jedes Wort von ihm weckte in den Schichten ihrer Natur, die künstlerischer war als sie bisher geahnt, das tiefste Verstehen.

Sie überlegte nicht, ob es schicklich sei, so mit ihm in die Nacht hineinzulaufen. Sie dachte nicht an die Jahre, die sie ihm voraus hatte und daß er Eva Marie gehört — sie nahm ein Tuch und ging mit ihm...

Auf der Höhe empfing sie ein sausender Wind.

Sie standen nebeneinander, Arm in Arm, wie sie von der Pforte ihres Hauses in das Dunkel hineingeschritten waren.

Drunten aus dem Tal blinkten die Lichter zu ihnen herauf. Um sie her war groß und feierlich die Sprache des Waldes.

Nur manchmal kam von der bunten Lichterkette der Bahnstrecke ein helles Pfeifen, triumphirend wie ein Siegerschrei aus eroberter Ferne.

In Helga sprang eine glühende Sehnsucht auf: „Hinaus mit ihm in die Welt!" — — — —

Steiler ward es die Höhe hinan, der Wald lichter — schließlich standen sie vor einem Plateau.

Einsam, grau und kahl breitete es sich aus — — Ein paar Steinhaufen, entwurzelte Bäume lagen umher wie Trümmer nach einem Kampf.

Auf den gespensterhaften Aesten eines einzigen, zerzausten Baumes hockten schwarz und stumm ein paar Krähen.

Schaurig wehte der Wind darüber hin.

Reimer und Helga schritten langsam durch das lange, raschelnde Riedgras. Wie Fesseln legte es sich um ihre Füße, raunte zu ihnen hinauf...

Helga blieb plötzlich stehen.

„Mein Gott, das ist ja fürchterlich. Dies stumme Hineinlaufen in das Dunkel!"

Sie strich mit zitternden Händen über ihre kalten Wangen.

Schaudernd blickte sie in die düstere Runde.

„Wie ein vergessenes Gräberfeld."

Er hatte den Arm um sie gelegt, wie zum Schutz.

„Sonderbar," sagte er. „Sobald ich mich in diese Einsamkeit verirre, packt mich dieselbe Vorstellung. Als habe hier einmal vor langer Zeit ein Kampf, eine wilde Schlacht gewütet.

Dort in der Schlucht die düsteren Baumwipfel, fingen sie nicht der Kämpfenden wilde Gesänge, ihre Totenklagen auf? Sinat sie nicht zur Nacht der Wald dem Einsamen, der Ohren hat, zu hören?"

Kalt überlief es sie. Er spürte ihr Zittern, wärmer schloß er sie an sich im wehenden Wind, im Dunkel der Nacht....

Und Helgas weitgeöffnete, klagende Sehnsucht wandelte zum ersten Male ihre entsagende, schmerzgekrönte Liebe zu leidenschaftlichem Wunsch. Und während ihr das Blut durch die Adern zu jagen begann, spürte sie ein Beben in seinen Arm kommen — hörte ihn beklommener atmen — fühlte sich in unwiderstehlicher Umarmung an seine Brust geschlossen... Stumm preßte er Kuß auf Kuß auf ihren Mund.

In wirrem, süßem Taumel fühlte sie seine klammernden Arme, seine heißen Lippen.

Mit versagenden Blicken sah sie über sich im Sternenschein sein blasses, ekstatisches Gesicht. —

Ihr Schleier glitt zu Boden, ihr Haar umwehte seine Wange — — fester preßten sie seine Arme — — mit letzter Willenskraft machte sie sich frei — — — — — — —

Sie hatte sich wieder. In ungeheurer Aufregung erzwang sie Fassung und Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

6% auf Eure Ersparnisse könnt Ihr erzielen durch den Ankauf unserer absolut sicheren ersten Hypotheken; gesichert durch gutes bebautes Grundeigentum. Stücke von $500 und aufw.
Home Bank and Trust Co.
Bestände über $2,000,000. Milw. u. Ashland Ave.

Der Kaiser trinkt keinen besseren Kaffee

Wir kaufen von einigen der vornehmen Plantagen eine köstliche Mischung, die vor dem Kriege direkt an die beste Kundschaft in Deutschland ging.

Das ist genau, was Sie jetzt in unserm 26c Kaffee kriegen. Den allerbesten, den Geld kaufen kann.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. Neerd Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4720 S. Ashland Ave.
mitsron

Man sorge nicht Wegen Pusteln

Cuticura Seife und Salbe

werden sie rasch entfernen.
Probe frei durch Post
Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte **"Cuticura, Dept. 21G, Boston."** Verkauft in der ganzen Welt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Buhmpreis für Land an West North Ave. $500 der Frontfuß an West 79. Str.

Peter J. Schäfer hat seine Ankäufe von Land an der Südwestecke der West North und Washtenaw Avenue beendigt, fünf Grundstücke zu insgesammt $105,000, $1133 den Fuß an der North und $195 an der Washtenaw Avenue, von Meyer Cooper, Nels B. Wold, Nels L. Anderson, Frank Piotroski und Wiliam Bannermanns Nachlaß gekauft und wird das vor sieben Jahren gebaute Theater an der Ecke und die anderen Gebäude abbrechen, um mit $200,000 Kostenaufwand ein großes, modernes Geschäfts-, Theater- u. Bürogebäude zu errichten.

Von Elizabeth Gloor hat der Bauunternehmer Fred Becklenberg ein Grundstück, 80 bei 129 Fuß, auf der Westseite der Lakeside Terrace, zwischen Rogers Avenue und Juneau Terrace, zu $16,000 gekauft; er wird zwei Zinshäuser zum Kostenpreise von $50,000 errichten.

Jakob H. Marx hat zu seiner Liegenschaft von 50 Fuß Front auf der Nordseite der 79. Straße, nahe Halsted, das Nachbarhaus und Grundstück, 25 bei 125 Fuß, 746 West 79. Straße, zu $12,500 oder $500 den Frontfuß hinzugekauft; das Haus wurde nicht besonders bewertet.

Katerine Kranß hat an Nicholas M. Ellis und Andere 19.8 Acres Land an der Südostecke der Devon und Kalifornia Ave. zu $41,047 verkauft und eine Hypothek über $40,047 erhalten, das Land ist in Baustellen ausgelegt und angeblich schon vor Abschluß der Verhandlungen wieder verkauft worden.

E. M. Corvin hat sein Wohnhaus, 923 Lawrence Avenue, Grund 50 bei 99 Fuß, zu $12,000 an Charles T. Lundstrom verkauft.

Folgende Sechsfamilienhäuser sind verkauft worden: Auf der Ostseite der Hibbard Ave., 194 Fuß südlich vom Hyde Park Boulevard, Grund 46 bei 175 Fuß, mit $22,500 belastet, zu $40,500 von Gustav G. Anders an B. R. Coleman. 4407 und 4409 Beacon Straße, Grund 59 bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $28,000 von Walter G. Young an Clyde A. Gable; dieser gab ein Backsteinwohnhaus an der Winthrop Ave., 250 Fuß südlich von Leland, in Kauf. Auf der Südseite des Montrose Boulevard, 58 Fuß westlich von der Lawndale Avenue,, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von Hermann Brown an H. J. Rosenberg, 915 und 917 Lafayette Parkway, Grund 50 Fuß Front, mit $12,000 belastet, zu $22,000 von Josefine Frerks an Mary A. Skelly.

Gegen Hypothek auf das Zinshaus, 811 bis 817 Eastwood Avenue, hat zu sechs Prozent Zinsen auf sieben Jahre Robert Goldstein von der Chicago Title and Trust Co. $170,000 geliehen.

Die Globe-Werneke Co. hat das fünfstöckige Gebäude, 43 und 45 Süd 5. Avenue, auf eine Reihe von Jahren von Jakob Frank zu insgesammt $85,000 gepachtet.

Gipfel der Frechheit.

Ruhig auf seiner Veranda sitzend, wurde Nicholas Bobko von Räubern überfallen.

Nicholas Bobko saß gestern Abend, mit sich und der Welt zufrieden, auf der vorderen Veranda seiner Wohnung, Nr. 1472 West Austin Ave., als drei junge Burschen des Weges kamen, vor dem Hause stehen blieben und dann die paar Stufen nach oben kamen. Ehe Bobko noch nach ihrem Begehr fragen konnte, hatten sie ihn schon gepackt und mit drohender Stimme die Herausgabe seiner Barschaft verlangt. Der Ueberfallene setzte sich jedoch zur Wehr und ein allgemeiner Kampf entspann sich, in dessen Verlauf einer der Banditen ein Messer hervorzog, dessen Klinge er Bobko zweimal in die Seite jagte. Als die rohen Kerle ihr Opfer zusammenbrechen sahen, nahmen sie Reißaus und entkamen.

Kurz zuvor hatten dieselben Banditen John Von Kanke in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1442 West Austin Ave., um $1.65 beraubt.

Ließen wenigstens Kraftwagen da.

Diebe drangen in der vorigen Nacht in Otto Hoppmanns Kraftwagenremise ein, die sich hinter dem Hause Nr. 20 W. Huron Straße befindet, eigneten sich sämmtliches Zubhör des Kraftwagens, sogar die Staats- und Stadtlizensen an, und entkamen mit der Beute. Der Grund, weshalb die Diebe nur die Zubehörteile, nicht aber das ganze Schnauferl stahlen, ist nach Ansicht der Polizei darin zu suchen, daß diese sich leichter verkaufen lassen als ein ganzer Kraftwagen.

Erholten sich nicht wieder.

Zwei Personen, die in der vorigen Woche von der Hitze übermannt wurden, und sich trotz des kühleren Wetters nicht wieder erholen konnten, sind, wie dem Koroner gemeldet wurde, heute Morgen gestorben. Es sind dieses Michael Kalacka, 38 Jahre alt, Nr. 3238 Lincoln Straße, und Henry J. Hayenaw, 56 Jahre alt, Nr. 5628 Leland Ave.

Kurz und Neu.

* Ein aus zwei Wagen bestehender Hochbahnzug rannte heute Morgen an Esles Ave., in Rogers Park, in die Seite eines aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Arbeiterzuges der St. Paulbahn hinein und wurde teilweise von den Schienen geworfen. Es befand sich nur der Wagenführer im Hochbahnzuge, und er blieb unverletzt.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Die neue deutsche Bank
Unter Staats-Aufsicht!

Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. An Samstagen von 9 Uhr Morg. bis 1 Uhr Nachm. und von 6 bis 9 Uhr Abends. Sparkonto's, mit 3 Proz. verzinst, halbjährlich gutgeschrieben, können mit einer Einlage von $1.00 und aufwärts eröffnet werden. Grundeigentums-Darlehen ohne Kommission gemacht. Hochleine Bonds und Hypotheken zum Verkauf. Ausländische Wechsel nach allen Teilen von Europa verkauft. Sicherheits-Gewölbe vermietet zu $3.00 pro Jahr.

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB R. DARNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Sozialistische Countykandidaten.

Partei stellt Wm. A. Cunnea für Staatsanwaltschaft auf.

Faktion Harrison füllt Ticket.

Wählt Joseph Meyer als Kandidaten für Leichenschaueramt. — Neutrale eröffnen Kampagne für Counthämter in 32. Ward. — Neuer Gouverneurskandidat.

Die sozialistische Partei in Cook County reichte gestern beim Countyschreiber Nomiationspetitionen für ein vollständiges Countyticket ein. Das Haupt des Tickets ist als Kandidat für die Nomination für die Staatsanwaltschaft William A. Cunnea, der vor vier Jahren gegen Staatsanwalt Hoyne lief und dessen Wahl anfocht. Die Nachzählung der Stimmen ergab damals die knappe Mehrheit von ungefähr 6000 Stimmen für Hoyne über Cunnea, aber die Sozialisten — und andere Elemente auch — sind trotzdem stets der Ansicht gewesen, Cunnea sei wirklich erwählt worden.

Die Kandidaten der sozialistischen Partei für Counthämter, an deren Nomination nicht zu zweifeln ist, sind:

Staatsanwalt William, A. Cunnea
Grundbuchführer, Frederick Fischel
Superiorgerichtsschreiber, Joseph Novak.
Kreisgerichtsschreiber, William F. Kruse.
Leichenschauer, Joseph H. Greer.
Assessoren, Edward E. Klein, Adolph Dreyfuß.
Mitglied der Revisionsbehörde, Wm. Acker.
Präsident der Abwasserbehörde, Morton L. Johnson.
Mitglieder der Abwasserbehörde, Morton J. Johnson, Emil Kuhne und L. P. Anderson.
Landmesser, Benjamin Eefting.
Superiorrichter, Samuel Block.
Kreisrichter, Carl Strover.

Faktion Harrison vervollständigte.

Die Faktion Harrison vervollständigte gestern ihr Ticket für die Countyvorwahlen durch die Wahl von Kandidaten für die demokratische Nomination für das Leichenschauer- und Kreisgerichtsschreiberamt. Als Kandidat für das Leichenschaueramt wurde der frühere Armenpfleger Joseph Meyer aufgestellt, der bis vor kurzem zur Faktion Sullivan gehört hat, während für das Kreisgerichtschreiberamt Leo J. Winiecki, ein Anhänger Gouverneur Dunnes, ausgewählt wurde. Meyer, ein bekannter Deutscher der 24. Ward, geriet als Armenpfleger in Meinungsverschiedenheiten mit dem damaligen Countyratspräsidenten Peter Bartzen, der ihn seiner Stellung enthob. Bartzens Nachfolger A. A. McCormick stellte ihn sofort nach seinem Amtsantritt wieder an.

Carter H. Harrison, der frühere Mayor, wird Chicago in den nächsten Tagen wieder verlassen, aber am 1. September wieder zurückkehren, um sich in den Kampf gegen die Faktion Sullivan zu stürzen.

Neutrale eröffnen Kampagne.

Die Faktion der Neutralen eröffnete gestern ihre Kampagne für die Nominationen für das Countyticket mit einer Versammlung in der 32. Ward. Edward J. Brundage, einer der Führer der Faktion und Kandidat für die Nomination für die Generalanwaltschaft, und Charles A. Williams, Bewerber um die Nomination für die Revisionsbehörde, hielten Ansprachen. Sie erklärten, die Führer der Faktion Deneen hätten ein gütliches Abkommen zwischen den republikanischen Faktionen im County unmöglich gemacht, indem sie darauf bestanden hätten, daß die Neutralen die Kandidaten ihrer Faktion für Staatsämter unterstützten. Die Versammlung indossirte die Countykandidaten der Faktion und E. J. Brundage als Kandidaten für die Generalanwaltschaft.

Heute Abend hält die Faktion eine Versammlung in der Belmont Halle, Clark Straße und Belmont Avenue, für ihre Anhänger in der 21., 22., 23. und 24. Ward ab.

Die Zahl der Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination erfuhr gestern eine weitere Zunahme. John Wheeler von Springfield, Sheriff von Sangamon County, reichte seine Nomination gestern beim Staatssekretär ein.

Die Liebe erstarb.

Die Ehe mit dem Taubstummen. — Florence Kirkpatrick's Nebenbuhlerin.

Frank Fischer, 4607 S. Troy Str., ein Taubstummer, las beim Abendessen von den Lippen seiner Gattin Ethel die Klage, daß sie einen Mann habe, der sie weder hören noch sich mit ihr unterhalten könne und an den sie zeitlebens gefesselt sei. Und als sie bemerkte, daß er ihre Gedanken erraten hatte, packte sie heimlich ihre Kleider und verließ das Haus. Jetzt klagt der Mann auf Scheidung.

Florence E. Kirkpatrick, 6330 Sheridan Road, ging vor einiger Zeit mit einer Haarnadel einem Polizisten zu Leibe, als er ihren Begleiter verhaftete; im Gericht erklärte sie gelegentlich der Verhandlung ihrer Klage auf Scheidung von Walter E. Kirkpatrick, früherem Schatzmeister der Chicago Title & Trust Co., daß sie mit $500 den Monat nicht auskommen könne. Gestern wurde sie geschieden, wegen Ehebruchs des Gatten. Ella Lee heißt die schöne und reiche Sünderin und in Kansas City wohnt sie.

Max Horan, ein Wittwer und Vater von zwei kleinen Kindern, Besitzer eines Ladens, 515 W. Division Str., lernte im Hause von Max Lurie, 1223 Frontier Str., Weihnachten Florence Feinberg kennen und heiratete sie am 6. Februar. Zwei Tage später war sie verschwunden, auch $100 von seinem Vermögen. Seither hat er erfahren, daß sie nicht 25, sondern erst 17 Jahre alt und ehemals in einer Besserungsanstalt war. Er hat jetzt auf Ungiltigkeitserklärung der Ehe angetragen.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Malto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi28-2

Autoraser verunglückt.

Zwei Personen wurden heute Morgen verletzt, als ein mit voller Schnelligkeit dahinsausender Kraftwagen in Evanston an der Mulford Str. gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes krachte. Die 18jährige Ethel Moore, in Wilmette wohnhaft, wurde dabei gegen den Pfeiler geschleudert und erhielt wahrscheinlich einen Schädelbruch, während der Lenker des Kraftwagens, Daniel Keeley, Nr. 6748 S. Sangamon Str., mit leichteren Verletzungen davonkam.

— Reform. — „Unsere Aemter sind viel zu sehr überlastet. Und deshalb fordere ich: Die Justiz muß von der Rechtsprechung getrennt werden!"

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Sportkleid.

Die Verwertung von gestreiftem und einfarbigem Material geben dem Kleid seinen eigenartigen Karakter. Ein breiter, umgelegter Kragen, Gürtel und Manschetten an kurzen Aermeln fallen bei der Bluse in die Augen.

Für 16jährige gebraucht man 4 Yards 36 Zoll breites gestreiftes und 3 Yards 44 Zoll breites einfarbiges Material.

Schnittmuster Nr. 7907. Größen für junge Mädchen im Alter von 14, 16, 18 und 20 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffender Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str. Chicago, Ill.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Oeffentliche Bekanntmachung!

Großer Triumph der Union-Liberty

Noch ein anderer Laden, der Euch „Freiheit von den hohen Möbel-Preisen" gewähren wird.

Wir haben zu unserem eigenen Preise das ganze Lager von der J. C. New Furniture Co., 1565-67 Milwaukee Avenue, gekauft, bestehend aus $50,000 wert Möbeln, Teppichen, Oefen u. s. w. Zwecks Inventur-Aufnahme und Preisherabsetzung der Waaren wird der Laden Mittwoch, Donnerstag u. Freitag geschlossen sein. Der große Verkauf wird am Samstag, den 5. August, in allen unseren 5 Läden beginnen. Um es allen unseren Kunden bequem zu machen, aus diesem großen Einkaufs-Verkauf Vorteil zu ziehen, haben wir dieses Lager auf alle Läden verteilt u. diese großen Bargains werden in jedem unserer Läden gefunden werden.

Wartet auf diesen großen Verkauf, Samstag, den 5. August, und Ihr werdet mehr als die Hälfte bei Eurem Einkauf sparen.

Unser neuer Laden wird nach den Grundsätzen unseres Union Planes, der Euch „Freiheit von den hohen Möbel-Preisen" gewährt, geführt werden, und dieselbe höfliche Behandlung und unsere Union Liberty Garantie wird auf unsere neuen Kunden ausgedehnt werden.

Wartet auf unsere Freitag-Anzeige in diesem Blatt für große Bargains.

Nordwestseite Läden:
1327-29-31-33 Milwaukee Ave.
bei Paulina Straße.
1014 Milwaukee Ave.
nahe Noble Straße.
Freie Auto-Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago.
Läden offen Abends — Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Südseite Läden:
4705-09 S. Ashland Ave.
bei 47. Straße.
3463-65 Archer Ave.
bei 35. Straße,
2028—30 W. 35. Straße.
Zwei Eingänge.
Läden offen Abends — Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Angeblicher Prüfungsschwindel.

Die staatliche Gesundheitsbehörde wird sich morgen damit befassen.

Die staatliche Gesundheitsbehörde wird morgen über das Beweismaterial für einen angeblichen großen Schwindel beraten, welchem eine Anzahl angehender Hühneraugenoperateure zum Opfer gefallen sein sollen. Die von der Postinspektion und der Staatsanwaltschaft beigebrachten Beweise belasten angeblich zwei Chicagoer Aerzte, welche Lehrer an einem „chiropraktischen" College im östlichen Iowa sind, und einen gewissen Fred D. Farr, welcher gestanden haben soll, Geld von mehr als 30 Studenten angenommen zu haben gegen das Versprechen, daß sie die staatliche Prüfung bestehen und Lizensen zur Praxis in Illinois erhalten würden.

Bei der Staatsprüfung im Mai kündigte der Sekretär der Behörde, Dr. C. St. Clair Drake, an, er habe erfahren, daß einige der Prüflinge Geld bezahlt hätten in dem Glauben, sie würden dafür unter allen Umständen gute Prüfungszeugnisse erhalten, und forderte diese Prüflinge auf, es einzugestehen. Vierzehn taten das auch.

Die Behörde wird morgen vielleicht auch die Lizens eines Arztes widerrufen, der wegen Fälschung zu Zuchthausstrafe verurteilt, bedingungsweise freigelassen und später wegen Diebstahls von 17 Kraftwagen wieder verhaftet wurde.

Am offenen Grabe verhaftet.

Auf dem Friedhof in Bellwood sechs Kraftwagenfahrer festgenommen.

Einen Beamten, den selbst die Tränen Leidtragender nicht an der Ausübung seiner Amtspflichten hindern können, besitzt die Ortschaft Bellwood in Gestalt ihres Konstablers Henry Ernest. Dieser, ein ausgesprochener Feind aller die erlaubte Geschwindigkeit überschreitender Kraftwagenfahrer nahm gestern auf dem in der Nähe der Ortschaft befindlichen Friedhof, als die Leiche von Frau Henry Howard, Nr. 4828 Langley Avenue, kaum in die Gruft gesenkt worden war und die Leidtragenden noch um das offene Grab standen, sechs Männer, unter diesen den Lenker des Leichenwagens, wegen zu raschen Fahrens fest. Die Verhafteten, welche dem Friedensrichter der Ortschaft, William Rowe, vorgeführt wurden, sind Louis Galley, Russell Lahl, Harris Madison, George R. Ryan, W. M. Werse und ein anderer Kraftwagenbesitzer, der aber sofort seine ihm auferlegte Strafe von $5 bezahlte, jedoch seinen Namen nicht nannte. Die Verhandlungen gegen die Uebrigen, welche gegen Stellung von Bürgschaft entlassen wurden, setzte man auf nächsten Dienstag fest. Der Konstabler behauptet, daß die Festgenommenen mit einer Geschindigkeit von 25 Meilen fuhren, was aber von diesen bestritten wird.

Wieder daheim.

Hundert Chicagoer Soldaten von San Antonio zurückgekehrt.

Auf dem Unionbahnhofe trafen gestern Nachmittag um 5.30 Uhr hundert Chicagoer Soldaten aus San Antonio ein. Die meisten von ihnen kamen ihren Angehörigen unerwartet, nur wenige hatten ihr Kommen vorher angemeldet und wurden auf dem Bahnhof von ihren Familien oder Bräuten begrüßt. Mit Ausnahme eines Mannes vom 7. Infanterieregiment, der auf Urlaub hier ist, um seine Mutter zu beerdigen, sind die Leute aus dem Heeresdienst entlassen worden, weil sie körperlich den an sie gestellten Anforderungen nicht genügen konnten.

Alle erklärten, sie seien ungern fortgegangen, nachdem sie einmal im Lager gewesen, und über die Art ihrer Beförderung auf der Eisenbahn hatten Alle zu klagen. Jeder mußte, sagt Sergeant W. F. Adams, 2532 Lexington Straße, $33.05 zahlen, und die Wagen, in denen sie fuhren, wurden verschlossen, so daß sie weder etwas zu essen noch zu trinken bekommen konnten. Die Nahrung im Lager, erklärt Korporal H. Engelkirchen, sei gut genug gewesen.

Unser berühmter jährlicher August

Räumungs-Verkauf

beginnt heute!

Tausende von äußerst begehrenswerten Ausstattungsartikeln für Ihr Heim zu wunderbar niedrigen Preisen.

Dies ist der großartigste Möbel-Verkauf seit vielen Jahren.

Sehen Sie sich um nach farbigen Preiszetteln!

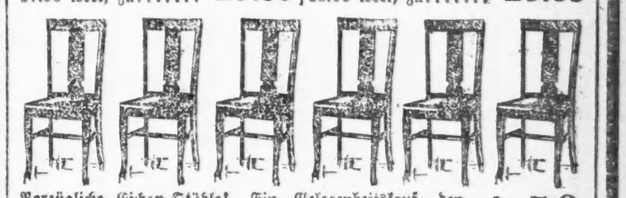
Weiße	Zettel	bedeuten	10%	Rabatt
Grüne	"	"	20%	"
Gelbe	"	"	25%	"
Rote	"	"	30%	"
Blaue	"	"	40%	"

Wunderbare Ersparnisse in jeder Abteilung dieses Riesen-Geschäfts.

Nie sind gute Möbel billiger verkauft worden!

„William and Mary" Schlafzimmer-Garnitur, hochmodern, in dem berühmten „William and Mary" Stil, ein wirklich elegantes und geschmackvolles Muster, in Mahagoni, vorzüglich gearbeitet und abgefertigt.

Kommode, 35.00 wert, zu..... **23.68**
Dressing Table, 30.00 wert, zu..... **21.88**
Bett, 37.50 wert, zu..... **25.89**
Chiffonier, 33.00 wert, zu..... **23.68**



Vorzügliche Eichen-Stühle! Ein Gelegenheitskauf, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten! Diese wirklich gediegenen Speisezimmerstühle sind aus ausgesuchtem Eichenholz verfertigt, fein polirt, und haben echt lederne Sitze. Gewöhnlicher Preis 2.00, speziell per Stück..... **1.59**

3 große Möbel-Läden

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Ave.
4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Rheinische Verein hat in diesem Jahre den Fanatikern zum Trotz sein jährliches Volksfest eben über die Grenze Chicagos hinaus verlegt, und zwar wird es am kommenden Sonntag im schönen schattigen „Limits Park", Crawford und Devon Ave., abgehalten werden. Dort wird es denn auch nach althergebrachter Weise zugehen. Das Fest wird als Basket-Piknik abgehalten und die Teilnahme kostet für Herr und Dame nur $1.00, für jede weitere Dame 25 Cents. Alle Erfrischungen sind frei. Der Park ist zu erreichen, indem man die Crawford Ave.-Linie nördlich bis zum Ende benutzt, wo dort ab Autobus für 5 Cents bis zum Park. Kinder frei. Zu Fuß 15 Minuten nördlich.

An dem nächsten Sonntag wird die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannssöhnen, ihr Piknik mit großem Preiskegeln in Baiers Grove an California Ave., nahe Waveland Ave., abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens, Eintritt 25 Cents die Person. Wie immer bei den Festen dieser Loge hat auch diesmal der Festausschuß Sorge getragen, daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden winken. Für gute Bewirtung der Gäste, sowie für die Tanzlustigen ist bestens gesorgt. Die Damen werden Limonade, Wurzelbier u. dgl. verschänken, wer stärkere Getränke haben will, muß sie selbst mitbringen. Für das Kegeln sind sehr schöne Preise ausgesetzt. Man gelangt zum Festplatz mit der Irving Park Blvd.-Linie bis zur Mozart Straße und geht dann zwei Blocks südlich. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus den Damen Katharine Otto, Präsidentin; Adele Pessara, Vorsitzende, Rosa Manning, Emma Ricklefs und Auguste Willems. Die Großbeamten und alle Ordensschwestern sind zur Teilnahme eingeladen.

Der Männerchor Mozart wird an dem kommenden Sonntag in dem als Calumet Grove bekannten Sommergarten in Blue Island ein Piknik veranstalten, das, wie die Herren vom Anordnungsausschuß versprechen, noch schöner werden soll als seine fünfzehn Vorgänger. Es werden demgemäß auch die Vorbereitungen getroffen, und so hoffen die Sänger denn auch auf einen starken Besuch seitens ihrer vielen Freunde.

Im Riverside Park Grove, nahe Glenview, veranstaltet der Gesangverein Harmonie für seine Mitglieder, deren Familien und Freunde am kommenden Sonntag ein großes Waldfest und Basketpiknik. Gesangsvorträge, Tanzmusik, Preisspiele und andere Belustigungen stehen auf dem Programm. Die Teilnehmer versammeln sich punkt 9 Uhr Vormittags an Belmont, Lincoln und Ashland Ave., um mittels Autobusses gemeinschaftlich abzufahren. Eintrittspreis für Herren 75 Cents, Damen 50 Cents, Kinder unter 15 Jahren frei. Fahrt, Getränke, Tanz und Unterhaltung sind in obigem Preis eingeschlossen. Diejenigen, welche ihr Essen nicht mitbringen, können Mahlzeiten in der Grove-Restauration zu 75 Cents die Person bekommen.

Im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Avenue, wird der Frauenverein Nordica am Mittwoch, dem 9. August, ein Sommerfest abhalten, für das Frau Emma Stamm, Frau Anna Anders und die anderen Mitglieder des Anordnungsausschusses allerlei schöne Unterhaltung, wie Preiskegeln, Wettläufe der Kinder, Tanz usw., in Aussicht stellen, so daß die Teilnehmer sich jedenfalls vergnügen werden.

Am Mittwoch, dem 9. August, hält der Garden City Unterstützungsverein sein Piknik und Preiskegeln im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ab. Ein erfahrenes Komite unter der Leitung der Präsidentin Helene Bode gibt sich alle Mühe, den Besuchern recht frohe Stunden zu bereiten; an Ueberraschungen für Jung und Alt soll es nicht fehlen. Das Komite würde sich freuen, wenn einmal alle Mitglieder zu diesem Vergnügen kommen und auch ihre Freunde mitbringen wollten, denn es gibt schöne Preise für die Kegelbahn und einige Ueberraschungen für die Kinder, für gute Tanzmusik ist bestens gesorgt. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Der Nordwest Frauenverein wird am Mittwoch, 9. August, in Brevers Garten, 3725 Nord California Ave., nahe Irving Park Boulevard, ein gemütliches Piknik veranstalten, für welches die Frauen vom Anordnungsausschuß unter Leitung von Frau Katherine Shoknecht, der Vereinspräsidentin, die Vorkehrungen in umsichtiger Weise treffen, so daß sich jedenfalls die Besucher der Festlichkeit gut amüsiren werden.

Der Harugari-Sängerbund veranstaltet sein alljährliches Basket-Piknik wiederum in dem herrlichen Scheinerschen Wäldchen, 5215 Nord Crawford Ave., und zwar am Samstag, 12. August. Für gute Unterhaltung aller Art wird bestens Sorge getragen werden. Der Eintritt ist für Herren einen Dollar, für Damen 25 Cents, wofür Bier und Limonade frei verabfolgt werden. Der Festausschuß besteht aus den Sängern Jack Filliung, August Kampf, Richard Jons, Wm. Thiel und Tony Huß.

Die Agitationsversammlung des Deutschen Unterstützungsvereins Ewig Treu war trotz der Hitze ein riesiger Erfolg; eine stattliche Anzahl Kandidaten hatte sich eingefunden, und es ging keiner aus der Halle, ohne Mitglied geworden zu sein, so daß in Bälde der „Charter" geschlossen werden kann, um aber jedem Gelegenheit zum Beitritt zu geben zu diesem Verein, der ein Segen für alte Leute werden soll, wurde beschlossen, am Samstag, dem 12. August, in Hads Halle, 1764 Larrabee Straße, noch eine Versammlung abzuhalten.

Zum ersten Male veranstaltet die schon recht alte Kohutloge Nr. 6, K. of P., heuer ein Piknik, und da haben sich die Alten und die Jungen eifrig zusammen schönen Erfolge zu gestalten. Wettläufe und Kegeln um schöne Preise stehen auf dem Programm. Es wird am Sonntag, dem 13. August, in Hoerdts Sommergarten an der Belmont Ave. stattfinden. Die Mitglieder der Loge werden sich jedenfalls vollzählig beteiligen, und sie erwarten auch den Besuch vieler Gäste.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Sonntag, dem 13. August, in Proesels Garten, N. 40. Ave. und Devon Ave., das 11. jährliche Piknik. Anfang 12 Uhr Mittags. Allgemeine Unterhaltung für Groß und Klein ist bestens vorgesehen, ein gutes Orchester wird den Besuchern vergnügte Stunden bereiten, und es ist dafür gesorgt, daß der Name Fidelia dem Verein Ehre bereiten wird. Ferner muß bemerkt werden, daß das Fest außerhalb der trockenen Zone stattfindet, es wird gutes Bier vom Faß verzapft, und Wein und andere Getränke sind an der Bar zu haben, auch für Kaffee und Kuchen, Rahmeis und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Man fährt bis zum Ende der N. 40. Ave., wo jeder Ticketinhaber mit Automobil zum Festplatz frei befördert wird und Abends frei zurück. Der Platz ist in 15 Minuten bequem zu Fuß zu erreichen. Das Festkomite wird sich bemühen, allen Besuchern einen fidelen Tag zu bereiten.

Der Ausflug der Krieger-Kameradschaft nach Milwaukee findet, wie schon früher berichtet, am Sonntag, 3. September, einen Tag vor dem Arbeitertage, statt. Für diese herrliche Vergnügungsfahrt, bei der es an schönen Unterhaltungen nicht fehlen wird, sind schon viele Anmeldungen eingelaufen. Es ist unbedingt nötig, daß Jeder, der sich beteiligen will, so schnell als nur möglich seine Anmeldung macht. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß dies ein Familien-Ausflug ist. Man nehme also seine „bessere Hälfte" mit, denn kein Vergnügen ohne Damen. Der Preis für die Reise von Chicago nach Milwaukee und zurück, Rundfahrt durch Milwaukee, Mittagessen und Unterhaltungen, ist für die Person $2.75. Anmeldungen nehmen entgegen: Heinrich Schlosser, 4839 Nord Claremont Str.; Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wilhelm Holz 2528 Iowa Str., und G. Lamann, 3319 Evergreen Ave.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Erleichterte ihr Gewissen.

Frau Kosacki erklärt, daß ihr Neffe John Rudnick den Polizisten Johnson erschoß.

Frau Sophie Kosacki, Nr. 2610 Rice Straße, stellte sich gestern Abend in der Wache an der W. North Ave. ein, und berichtete dem Leutnant Josef Placzynski, daß ihr Neffe John Rudnick, der bekanntlich am 9. Mai vom Polizisten Colen Madden erschossen wurde, ihr gestand, daß er es war, der den Polizisten Officer Johnson während des Ueberfalls auf die Cookssche Reiseagentur erschoß. Sie behauptete auch, daß der Neffe ihr erzählte, daß John Glowacki, der sich nun, wie berichtet, in der Wache an der Rawson Straße in Haft befindet, bei ihm war, als er den Ueberfall ausführte. Rudnick soll ihr auch gestanden haben, daß er und Glowacki den Juwelier Morris Borowski ermordeten. Frau Kosacki konnte nicht angeben, in welcher Art Glowacki an dem Ueberfall auf die Reiseagentur beteiligt war, behauptete aber, daß dieser von den beiden Verbrechern in ihrer Wohnung ausgeheckt wurde. Beide sollen nach dem Raube wieder nach ihrer Wohnung gekommen sein und alle Taschen voll Geld gehabt haben.

„Ich bin fest davon überzeugt," sagte die Frau, „daß mein Neffe den Juwelier Borowski tötete, und daß Glowacki bei ihm war, denn beide verließen meine Wohnung damals um 10 Uhr Abends und 1½ Stunde darauf fand der Mord statt. Gegen 2 Uhr Morgens kehrten sie durch die Seitengasse zurück; sie befanden sich in sehr erregter Stimmung. Als ich am nächsten Tage das Badezimmer betrat, wo mein Neffe sich rasirte, sagte er mir, daß er mir, wenn ich schweigen könne, etwas erzählen wolle. Als ich zustimmend nickte, berichtete er, daß er an der Schießerei von Borowski beteiligt war. Er sagte, daß der Juwelier zuerst geschossen habe, Glowacki und er ihm dann aber das Lebenslicht ausbliesen. Der Streit zwischen den Männern soll dadurch entstanden sein, daß Rudnick dem Juwelier eine Anzahl gestohlener Diamanten zum Verkauf übergeben hatte und jener mehrere davon gegen gewöhnliche Glassteine vertauscht hatte.."

Glowacki, in dessen Gegenwart die Frau das Geständniß ablegte, erklärt dieses für völlig erfunden. Er sprang, als sie geendet hatte, erregt auf und rief ihr zu: „Sie sind eine Lügnerin und ihre ganze Erzählung ist erlogen".

Die Polizei glaubt, Glowacki nicht mit dem Ueberfall auf die Reiseagentur in Verbindung bringen zu können, das Bild Rudnicks dagegen wurde von mehreren Angestellten der Reiseagentur, dem Hausdetektive des Great Northern Hotels und dem Kraftwagenlenker, der das „blonde Frauenzimmer" nach dem Schauplatz des Ueberfalls fuhr, mit Bestimmtheit als das des Räubers erkannt.

Das Geländer gab nach.

Frau Anna Roberts stürzte kopfüber in die Tiefe.

Der Flieger Louis Gerston unternahm gestern Abend in seiner Flugmaschine eine Fahrt über die Nordseite und landete schließlich auf dem Golfspielplatz im Lincoln Park, wo er im Nu von einer Menschenmenge umringt wurde, die von allen Seiten zu Fuß und in Kraftwagen herbeieilten. Frau Anna Roberts, die auf der Verandoa ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung, Nr. 2821 Abbott Court stand, und den Flieger landen sah, beugte sich weit über das Geländer, um ihn besser beobachten können, als das morsche Holzwerk nachgab und sie kopfüber in die Tiefe stürzte. Sie wurde sogleich nach dem Deutsch-Amerikanischen Hospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß sie außer Schädelwunden auch innerlich Verletzungen davongetragen hatte.

Ehe Gerston wieder aufstieg, entzündete er an allen Ecken seiner Flugmaschine buntfarbige Fackeln, um dann in einer Höhe von 4000 Fuß eine Anzahl halsbrecherische Kunststücke auszuführen. So überschlug er sich mit seinem Apparat drei Mal in der Luft und sauste, Kopf abwärt durch die Atmosphäre. Er wird heute Abend wieder fliegen.

Chicago Musical College.

Der Wettbewerb um Stipendien findet am 6., 7. und 8. September statt.

Der Wettbewerb um ganze und teilweise Stipendien am Chicago Musical College wird am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, dem 6., 7. und 8. September, abgehalten werden. Bewerber müssen sich zwischen dem 21. Aug. und dem 1. September einer Vorprüfung seitens des Präsidenten, Felix Borowski, unterziehen.

Herr Adolph Mühlmann, Mitglied der Fakultät des Collegs, verbringt den Rest des Sommers in Estes Park, Colo.

In der nächsten Saison werden Herr Mühlmann und Frau C. L. Fox ihren besten Schülern Diamantenmedaillen verleihen, Herr Mühlmann für den besten Vortrag einer Mozartschen Arie und Frau Fox für den besten Vortrag einer Arie aus einem Oratorium.

Zwei Bomben gelegt.

Es wurden durch sie aber nur Löcher in den Erdboden gerissen.

Unter einer Reklametafel der Thomas Cusack Co., an Sheridan Road und Catalpa Place, wurden heute früh zwei Bomben zur Entladung gebracht, die große Löcher in den Erdboden rissen und die Tafel teilweise zertrümmerten. Durch die Explosion wurden die Bewohner der Umgegend aus dem Schlafe geschreckt und Fensterscheiben, im Umkreise von mehreren Straßengevierten zum Bersten gebracht. Wie die Polizei wissen will, sollen zwischen der Cusack Co. und einem Zweige der Elektrizitätsarbeitergewerkschaft Streitigkeiten herrschen.

* Hilfsstaatsanwalt Bennett protestirte gestern im Stadtgericht in Hyde Park so kräftig gegen die Freisprechung des Indianers John Silber von der Anklage des Mordangriffs auf Albert Vernon, daß Richter Gemmill ihn hinauswerfen ließ.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Verlangt Euren Lieferanten hierüber. 2006 Milwaukee

Aus Vereinskreisen.

Im Calumet Grove in Blue Island werden die Vereinigten Plattdeutschen Gilden der Südseite am Sonntag, dem 13. August, ihr großes jährliches Piknik abhalten. Das Fest soll um elf Uhr Vormittags beginnen und wird den Besuchern eine Fülle von Vergnügungen bieten, als da sind Tanz, Preiskegeln, Wettläufen u. s. w.. Die beliebten Hamburger Aale werden massenhaft vertreten sein und ausgeloost werden, außerdem sind bekanntlich auch die Bierverhältnisse in Blue Island an Sonntagen recht befriedigend, so daß es an kühlem Gerstensaft nicht fehlen wird. Man fährt von 63. und Halsted Straße mit der Straßenbahn direkt bis zum Grove, der Eintritt kostet 25 Cents.

Konzert auf der Mole.

Hands Kapelle gibt heute Abend 8 Uhr ein Konzert auf der städtischen Mole. Gespielt werden u. a. der Walzer „Liebe und Leben in Wien" von Komzak, Melodien aus „Die Glocken von Corneville" von Planquette und die Overture zu „Dichter und Bauer" von Suppé.

* Der am 23. Juni verstorbene Zigarrenfabrikant William F. Monroe hat $56,000, davon $11,000 Fahrhabe, hinterlassen; die Wittwe, Grace, 716 Kenesaw Terrace, und die beiden Söhne sind, laut Testaments, die Erben, doch sind einer Schwester, Frau Angeline Sandel, 4325 Hazel Avenue, $2000 vermacht worden.

Aus deutschen Kreisen.

Festliche und Wohltätigkeits-Veranstaltungen werden geplant. — Der Tod rafft bekannte Deutschamerikaner hinweg. — Richter Nipperts Empfang.

Pekin, Ill. Turnlehrer Berg von hier wurde als Turnlehrer für den in der ersten Septemberwoche in Peoria stattfindenden Lehrer-Fortbildungskursus der Counties Tazewell und Peoria ernannt.

Bloomington, Ill. Im September wird die Jahreskonvention des Staatsverbandes von Illinois vom D. A. N. V. hier stattfinden. An einem Abend soll eine demonstrative Parade abgehalten werden.

Cincinnati, O. Im Emery Auditorium wurde Richter Alfred K. Nippert ein glänzender Empfang bereitet. Trotz drückender Hitze war das Auditorium zum Erdrücken voll und Jedermann lauschte mit gespanntem Interesse auf die Schilderung der markanten Episoden, durch die Richter Nippert ein interessantes Bild der Lage in Deutschland gab. Da Richter Nippert bis zum September präsidirender Richter der Kriminalgerichtsabteilung ist, wodurch seine Zeit voll in Anspruch genommen wird, kann er zu seinem Bedauern keine der zahllosen Einladungen als Festredner aufzutreten, annehmen, doch hat er zugesagt, auf dem hiesigen deutschen Tag am 7. September die Festrede zu halten.

Washington, D. C. Im Alter von 60 Jahren ist hier der Hotelbesitzer Louis D. Brandt nach längerer Krankheit verschieden. Er betrieb seit Jahren das „Eagle Hotel" und war in deutsch-amerikanischen Kreisen eine bekannte Persönlichkeit.

Buffalo, N. Y.. Die Repräsentanten von 54 Wohltätigkeitsanstalten innerhalb der lutherischen Synodalkonferenz versammelten sich letzte Woche in der Halle der hiesigen lutherischen Emmausgemeinde, um darüber zu beraten, was man hierzulande von der Arbeit der Kirche Deutschlands in Bezug auf Wohltätigkeit lernen könne.

New York. — Die Vereinigten Militärverbände von Groß-New York, unter Vorsitz des Herrn Christ Rehhan, werden am 2. September ein großes Volks- und Sommernachtsfest zum Besten des Deutschen Roten Kreuzes in Harlem River Park arrangiren. Das Fest wird unter dem Protektorat des deutschen Botschafters Graf Bernstorff stattfinden.

Am 8 Oktober wird im Terrace Garden die „Deutsche Tagfeier" stattfinden, und zwar in zwei Abteilungen, Nachmittags und Abends.

Erie, Pa. Vom 5.—7. August tagt hier die Staatskonvention des D. A. Zentralbundes.

Davenport, Iowa. W. Otto Gronen, von Profession Architekt und nebenher noch Künstler und Schriftsteller, der seinerzeit als Zivilingenieur in dem Freiwilligen Infanterieregiment Nr. 54 in New York diente und seit 1866 in Iowa wohnte, starb im Alter von 78 Jahren. Früher hat sich der Verstorbene auch als Botaniker und Maler hervorgetan. Drei Brüder, die ihn überleben, haben den deutsch-französischen Krieg mit gemacht.

St. Paul, Minn. Bei dem hier abgehaltenen Volksfestausschuß des Nordwestens, der durch den Vorsitzenden Herrn Otto Bremer eröffnet wurde, kam man zu dem Entschluß, daß außer dem engeren Vorstand ein großer, allgemeiner Ausschuß, dem mehrere hundert Herren als Vertreter aller deutsch sprechenden Vereine, Kirchen und Logen angehören sollten, an den Vorbereitungen zu dem viertägigen Fest sich beteiligen sollte. Die Absicht liegt vor, im Auditorium einen Teil des alten St. Paul künstlerisch getreu aufzubauen. In den verschiedenen Häusern werden dann Verkaufsstände, Gastzimmer und Erfrischungsräume eingerichtet, deren Ertrag natürlich auch in die Rote Kreuz-Kasse fließt.

Galveston, Tex. A. J. Rosenthal, einer der bekanntesten Deutschen des Staates, ist hier an den Folgen einer Blinddarm-Operation gestorben. Er war 1849 in Berlin geboren und kam 1874 nach Texas. Seit einer Reihe von Jahren war er Deputy-Hafen-Kollektor. Ein Bruder von ihm wohnt in Chicago.

Packetpost nach China.

Die Post nimmt jetzt auch Postpackete nach China an. Das Porto von hier beträgt 12 Cents das Pfund, von China hierher dagegen 35 Cents in chinesischer Währung.

Leset die „Sonntagpost".

— „Vor drei Krankheiten, meine Herren, warne ich Sie besonders: es ist die Tuberkulose, der Typhus und das Kindbettfieber."

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Sts.

Price per Copy.....1 Cent
By mail, in U. S., per year.....$3.00
Including "Sonntagpost".....$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Rekordziffern im Welthandel.

Welchen ungeheuren Umfang der Handel der Ver. Staaten mit den Ländern der Alliirten angenommen hat, läßt sich aus dem Berichte des Handelsdepartements über den Auslandshandel im Monat Mai dieses Jahres ersehen. Danach sind in diesem Monate Waaren im Werte von nicht weniger als 472 Millionen Dollars aus den Ver. Staaten ausgeführt worden, d. h. um 300 Millionen Dollars mehr, als der Durchschnitt für den Monat in den letzten drei Jahren vor Ausbruch des Weltkrieges betrug, um 61 Millionen Dollars mehr als im März dieses Jahres, der in der Geschichte unseres Exports einen Rekord geschlagen hatte. Die Gesammtausfuhr des Jahres, das mit dem Monat Mai abschloß, hatte einen Wert von 4135 Millionen Dollars, anderthalb Milliarden mehr als im vorhergehenden Jahre, in dem der Kriegsmaterialhandel ebenfalls schon eine sehr bedeutende Rolle spielte. Einen interessanten Vergleich ergibt die Tatsache, daß im Fiskaljahre 1870 der Gesammtexport aus unserem Lande um über achtzig Millionen Dollars hinter dem Export des Monats Mai 1916 zurückblieb.

Da die Ver. Staaten zur Zeit mit den europäischen Mittelmächten keinen Handel treiben können, bleiben nur die Länder der Alliirten und die neutralen Staaten als Auftraggeber übrig. Die bedeutende Verminderung der Schifffahrt auf allen Meeren läßt in Verbindung mit der Tatsache, daß der größte Teil der Amerika berührenden und noch im Verkehr befindlichen Handelsfahrzeuge in den Händen der Alliirten sind, nicht den geringsten Zweifel daran, daß diese den Löwenanteil der aus den Ver. Staaten exportirten Waaren erhalten. In den kriegführenden Ländern handelt man gegenwärtig aber fast ausschließlich solche Artikel ein, die entweder zur Ernährung der Bevölkerung oder zur Kriegführung notwendig sind. Die später einmal erfolgende Veröffentlichung der genauen Detailziffern seitens des Handelsdepartements wird die Annahme bestätigen, daß der enorme Aufschwung unseres Exports einzig und allein auf die Kriegsmaterialindustrie zurückzuführen ist. Mit der Beendigung des Krieges wird daher auch die aufgeblähte Ausfuhrziffer wieder zusammenschrumpfen. Unsere jetzige Ausfuhr ist eine Treibhauspflanze, die nur unter künstlichen Bedingungen wächst und gedeiht. Diese Bedingungen möglichst lange zu erhalten, ist selbstverständlich das Bestreben aller derjenigen, denen sie klingenden Profit einbringen. Groß ist ihre Zahl gerade nicht, aber sie sind ungeheuer einflußreich. Der Rest des Volkes sollte sich indessen von der Farbenpracht der veröffentlichten Ziffern nicht blenden lassen, sondern daran arbeiten, die natürlichen Verhältnisse wiederherzustellen. Was nützt es der Masse des Volkes, wenn einige Millionäre ihre Freude an der Treibhauspflanze haben. Sie ist doch auf die Blumen angewiesen, die ihr die natürlichen Verhältnisse bescheeren. Ist der Krieg einmal vorüber, wird das Land der Millionäre ein paar Dutzend oder auch ein paar Hundert Geldfürsten mehr besitzen als früher. Einen Vorteil bringt ihm das nicht, eher Nachteile: denn die Bildung neuer Riesenvermögen stärkt naturgemäß den jetzt schon übermächtigen Einfluß unserer Hochfinanz.

Mit der Ausfuhr hat der Import selbstverständlich auch nicht entfernt Schritt gehalten. Das ist nicht weiter wunderbar, sondern war zu erwarten. Die kriegführenden Länder produzieren augenblicklich so gut wie nichts an Exportartikeln, und die neutralen Länder sind durch die Beschränkung ihrer Einfuhr an Rohstoffen, sowie durch die höheren Herstellungskosten derartig in ihrer Ausfuhr beschränkt, daß es erstaunlich ist, daß sie überhaupt noch etwas exportiren. Allerdings liegt es in ihrem Lebensinteresse, auch unter den gegebenen ungünstigen Verhältnissen soviel wie möglich nach dem Auslande zu verkaufen, um den Kursstand ihrer Währung im Auslande auf der alten Höhe zu erhalten. Darum darf es nicht überraschen, daß auch die Einfuhr in die Ver. Staaten langsam gestiegen ist. Auch sie schlug im Mai dieses Jahres einen Rekord, indem sie die bisher höchste Ziffer, die sie erst im Monat zuvor erreicht hatte, um volle elf Millionen übertraf. Der Import aus dem Auslande belief sich im Mai auf rund 229 Millionen Dollars, eine Ziffer, die den Durchschnitt des Monats in den drei letzten Jahren vor dem Kriege um 82 Millionen Dollars übertraf. In dem mit dem Monat Mai abschließenden Jahre erreichte die Gesammteinfuhr einen Wert von 2110 Millionen Dollars, d. h. 436 Millionen mehr mehr als zwei Jahre zuvor. Es wird von hohem Interesse sein, sobald nähere Angaben über den Ursprung der importirten Waaren vorliegen, festzustellen, welche Länder zu dem Anwachsen der Einfuhrziffer am meisten beigetragen haben und welche Artikel sie uns geschickt haben.

Unser täglich Brod.

Der Gewichtstabelle zufolge, die wir uns auf der Schulbank einprägen mußten, hat ein Pfund 16 Unzen. Gleichwohl wird in vielen Städten und Ortschaften in den Vereinigten Staaten, darunter solche in den Dakotas, ein Pfund Brod „Troy Gewicht" verkauft, das nur 12 Unzen wiegt. In diesem Falle ist das Pfund ein Pfund und doch nicht ein Pfund, denn während ein Pfund „avoir dupois" 16 Unzen wiegt, wiegt ein solches „Troy Gewicht" nur 12 Unzen. Das letztere Gewichtmaß ist besonders für das Wiegen von Gold, Silber und anderen Edelmetallen, sowie Edelsteinen bestimmt. Viele Bäcker scheinen demnach zu glauben, daß die Erzeugnisse ihres Backofens mit Gold auf einer Stufe stehen sollten. Noch größer ist die Täuschung des Publikums hinsichtlich der Qualität des Brodes. Wenn diese zu Einwendungen Veranlassung gibt, wird stets darauf hingewiesen, daß der Grad des verwendeten Mehls dem in Minnesota aufgestellten, als maßgebend angesehenen Grademesser entspricht, der, wie angenommen, die verschiedenen Arten Hartweizen nach ihrem Mahlwert klassifizirt. Dabei wird jedoch übersehen, daß eine solche Gradeinteilung dem Zwischenhändler die Möglichkeit von Manipulationen bietet, und vor allem, daß fast gar kein Unterschied im Mahlwert der verschiedenen Grade von Hartweizen besteht. Ein beträchtlicher Unterschied dagegen besteht im Backwert verschiedener Mehlarten, und zwar sonderbarerweise zu Gunsten der niedrigeren Grade.

Während der Preistreibereien auf der Getreidebörse im vorigen Jahr wurde in New York der Versuch gemacht, dem Publikum Pfundbrode nach dem Troygewicht, also 12 statt 16 Unzen zu liefern. Die Presse machte sich zum Mundstück der protestirenden Brodkäufer, und dies nach, daß aus einem Bushel Weizen 57 Laibe zu je 16 Unzen hergestellt werden könnten, was zu 5 Cents für das Laib $2.85 entspricht, ungerechnet den Wert der Nebenprodutte. Brod, das nur 12 Unzen wiegt, würde $3.56 für den Bushel ergeben, ungerechnet Nebenprodutte, wie Kleie, Siebeabfall usw. Gleichwohl würde die Bäckervereinigung siegreich geblieben sein, wenn nicht eine Anzahl kleiner Bäckereien mit der Lieferung von 16-Unzen-Broden fortgefahren wäre, und dadurch schnell ein Riesengeschäft aufgebaut hätte.

Der Kongreßabgeordnete Geo. M. Young von Norddakota, der den bezüglichen Fragen eingehendes Studium gewidmet hat, hat sich schriftlich und in Vorträgen über diese geäußert, und seine Ermittelungen in folgenden Sätzen zusammengefaßt: Konsumenten werden an Gewicht und Qualität des Brodes benachteiligt, weil die Farmer unter unrechtlichen Maßregeln und unehrlichen Gewichten zu leiden haben; Londoner zahlen selbst in Kriegszeiten weniger für aus amerikanischem Weizen hergestelltes Brod als der amerikanische Konsument in Kriegs- oder Friedenszeiten, und die Erklärung hierfür gibt die unberechtigte Qualitätsabstufung des Weizens; Besitzern von Getreidespeichern in Minnesota ist vielfach nachgewiesen worden, daß sie, was sie den Farmern als „niedriger Grad" bezahlt haben, dem Bäcker als hochgradig verkauften; Weizenspekulanten planen ein Hochtreiben der Weizenpreise, und nur durch gemeinsames, intelligentes Vorgehen werden die Brodesser des Landes eine Verbilligung des Preises und eine Besserung der Qualität des Familienbrodes herbeiführen können. Es ist aussichtslos, eine Aenderung der einschlägigen Verhältnisse durch Einschreiten des Kongresses zu erwarten.

Herr Young begründet diese Behauptungen mit einem Hinweis auf das Ergebniß wissenschaftlicher Untersuchungen, wonach der Unterschied im Mahlwert aller Arten Hartweizen nur so gering ist, daß zwei Grade für feine Bezeichnung genügen würden. Gleichwohl haben die staatlichen Behörden Minnesotas 6 Grade aufgestellt, die irreführend sind, da sie alles Mögliche in Betracht ziehen, nur nicht die Hauptfrage, wieviel und welche Art Mehl der Weizen ergeben wird. Die Manipulirung der Grade durch unrechte Bezeichnungen, Mischungen usw. mit ihren verschiedenen Preisen bringt fast ausschließlich unredlichen Großhändlern Vorteil, und der dadurch bewirkte höhere Preis des Brodes wird durch Müller, Zwischenhändler und Bäcker vom Konsumenten erhoben. Auch der Farmer hat unter dem allgemein üblichen System der Ablieferung zu leiden. Weizen, haufenweise gewogen, wiegt für den Bushel „zurückgewiesen" (niedrigster Grad) 49 Pfund, während die beste Sorte, Nr. 1 Northern, 57 Pfund wiegt. In allen Fällen jedoch muß der Farmer 60 Pfund für den Bushel Weizen liefern. Außerdem werden ihm bei Ablieferung an Getreidespeicher meistens weitere 2 Pfund ohne Zahlung auferlegt für „Siebeabfall". Zur Belehrung von Bäckern und solchen, die ihr Brod selbst backen, stellt Herr Young fest, daß Weizen des niedrigsten Grades („zurückgewiesen") geradeso gutes Mehl wie der beste Grad liefert, dagegen diesen infolge des hohen „Gluten"gehalts, hinsichtlich der Qualität des Brodes weit übertrifft. Auch hinsichtlich der Größe des Brodes und seiner Zellengewebe sieht derartiges Brod weit obenan. Der höchste Grad Weizen zeichnet sich tatsächlich nur durch einen höheren Prozentsatz des daraus erlangbaren Mehls aus. Der Weizenpreis ist fast stets höher in England als in den Vereinigten Staaten. Als die Weizenpreise außerordentlich hoch stiegen, kündigten die Londoner Bäcker eine Preiserhöhung des vierpfündigen Brodes auf 17 Cents an, so daß ihre Kunden jetzt für jedes Pfund von 16 Unzen 4½ Cent, d. h. immer noch ¾ Cent weniger zahlen, als der amerikanische Konsument für das in vielen Städten, darunter auch Chicago, nur ¾ Pfund (12 Unzen) wiegende Brod zahlen muß.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich überzeugend, daß der Erlaß eines Bundesgesetzes, das die Gradbemessung von Getreide, die Aufstellung einheitlicher Werttabellen und einheitliche Gewichte für den Verkauf regelt, von hoher Wichtigkeit und größter Notwendigkeit ist. Wenn das brodessende Publikum sich in dieser Hinsicht unterrichtet, und seinen Einfluß zur Geltung bringt, wird sich der nächste Kongreß nicht der Erfüllung einer dahingehenden Forderung entziehen können.

Kleiderreform.

So ein paar heiße Wochen, unter denen die Menschheit schwer leidet, haben doch auch manches Gute. Wenn nichts Anderes, so bringen sie uns in den langen Stunden der schlaflosen Rast zu Betrachtungen über so manche Torheiten, auf die die Worte des Dichters passen, daß

„Menschen, die zu tun-nichts haben,
An selbst geschaffenem Leid sich laben".

Wir stellen zunächst fest, daß viele unserer Nahrungssorgen eigentlich sehr überflüssig sind, weil wir uns viel zu stark ernähren. Nicht blos an solchen heißen Tagen, sondern auch, wenn das Wetter streng normal ist, brauchen wir viel weniger zu essen, als wir es in langjähriger Gewohnheit und zu unserem eigenen Schaden tun. Denn die Arbeit, das Essen in Blut und Hitze umzusetzen, müssen ja doch wieder wir selbst leisten und dabei für das Unnötige Kräfte verschwenden. Aber noch viel deutlicher wird es uns an solchen Tagen, daß wir uns viel zu schwer und komplizirt kleiden.

Erst legen wir in der Hitze die Weste ab, dann den Kragen, dann hängen wir den Rock über den Arm, schließlich lassen wir ihn ganz zu Hause — und merkwürdig, es geht auch so ganz gut und wir fühlen uns sehr wohl dabei. Wie notwendig es wäre, solche Reformen dauernd in unserer Kleidung einzuführen — dies gilt für die Männer — das haben zu allererst die Armen der Erde eingesehen und das vielfarbige bunte Tuch mit seinen qualvollen Zutaten, an hohen steifen Kragen, an schweren Schulterstücken und sonstigen Dingen ist der bequemen und einfachen Tracht des modernen Soldaten gewichen.

Allein es ist sonderbar, wie viel Zeit und Mühe es kostet, bis die männliche Menschheit, die keinem militärischen Gebot untersteht, solche zu ihrem Behagen so wesentliche Reformen in der Kleidung aufnimmt. Nicht aus persönlicher Eitelkeit etwa, sondern aus Gleichgiltigkeit und vor allem dank dem elenden feigen Konventionalismus. „Man tut so etwas nicht!" „man kann so etwas nicht tragen!" da findet „man" sich ab, quält sich weiter und sieht dabei gräulich aus. Und wenn man nun schon gar in einer Republik lebt, wo jeder angeblich gleich ist und daher auch angeblich unabhängig tun kann, was er in dieser Richtung will, da gibt es nicht einmal einen tonangebenden Kronprinzen, wie weiland Edward VII., als Prince of Wales, oder irgendeinen Hocharistokraten, der durch einen maßgebenden Modeeinfall, die Qualen beseitigt, die man zu dulden hat. Wenn man in diesen rock- und kragenlosen Tagen die Männer auf den Straßen der Stadt gesehen hat, faßt man es gar nicht, daß sie jahrhundertelang sich ruhig und gedankenlos, höchstens von Zeit zu Zeit einmal fluchend, ihre unsinnige und dabei so unschöne Tracht gefallen lassen. Da schreiben Aerzte und Reformer immer über das Korsett der Frauen! Als ob der steife Kragen, die steife Manchette, der harte Hut, die Weste, der Rock im Sommer, von gewissen diskreteren Dingen gar nicht zu reden, nicht ebenso sinnlose, wenn vielleicht auch nicht so gesundheitstörende Dinge wären.

Und wenn sie wenigstens schön wären! Aber sie denken gar nicht daran. Der steife Kragen gibt eine gezwungene Haltung des Kopfes. Die ärmellose Weste ist zum Inbegriff der schlechten Erziehung geworden, wenn man den Rock ablegt, und „in Hemdsärmeln" sitzt. Dabei tragen die Männer wenigstens in Amerika ja kein Hemd. Was sie da nach außen in dem Westenausschnitt und über den Rock heraustragend zeigen, ist ja nichts anderes als die kleidsame und praktische „Shirtwaist" der Frauen. Und dieses Kleidungsstück ist außer der Kravatte das einzige, das lebhafte und erfreuende Farben haben darf und kann! Darunter erst wird ein Hemd getragen, darüber Rock und Weste. Welch ein Ueberfluß und Unsinn. Strumpfbänder und die berüchtigten Hosenträger beeinträchtigen dann den freien Blutumlauf und so geht es weiter.

Das Komische aber ist, daß für alle diese Qualen längst Abhilfe möglich ist und daß wir uns ihr nur drollig-unsinnig widersetzen. Fragt man, warum, so weiß keiner die Antwort darauf. Da gibt es kleidsame sogenannte Hemden mit freiem Hals und weit zurückliegenden Kragen. Byron- oder Schillerkragen genannt, wenn es unter 85 Grad im Schatten ist aber würde kein „Herr" in der Stadt sie anlegen. Die weiche Manschette hat Jahre gebraucht, bis sie sich durchsetzte. Noch ärger geht es dem weichen Kragen. Er ist zwar doppelt so teuer wie der harte, wird aber dafür eigentlich doch als zweitklassig angesehen. Er wird innerlich durch hartes Celluloid versteift, damit er ja nur nicht ehrlich bequem ist, und eigentlich wohl fühlen sich die besseren Leute oder solche, die es sein wollen, erst, wenn sie wieder in steifgestärkter Halszier einherwandeln. Noch dazu während eine Kragenhungersnot in Amerika besteht, weil die Kragenfabriken nicht mehr Kragen — sondern Munition für die Alliierten fabriziren. Wir könnten's so gut haben und bestehen darauf, uns weiter zu quälen? Warum?...

Hughes und die nationalen Fragen

Ein offener Brief amerikanischer Schriftsteller an den Präsidentschaftskandidaten.

New York, 1. August. Namens eines Ausschusses amerikanischer Journalisten, deren Vollziehungsausschuß heute im Hotel Biltmore eine Sitzung abgehalten hat, übergab George Creel der Oeffentlichkeit das nachstehende offene Schreiben:

„An den Ehrenwerten Charles E. Hughes: Die berufsmäßigen Schriftsteller, deren Unterschrift diese Zuschrift trägt, sind nur wenig an Parteien interessirt, haben dagegen ein tiefgehendes Interesse an der Demokratie. Wir hegen die Woffnung, durch unsere freiwillige Vereinigung ehrliche, erzieherische Erörterungen zu fördern, auf daß die fundamentalen Streitfragen nicht mit Vorurteil und Unkenntniß entschieden werden mögen.

Herrn Wilsons Anschauungen sind durch Gesetze und klargelegte Politik zum Ausdruck gebracht worden. Er bietet einen offenen Rekord, nach dem er beurteilt werden kann. Eine weise Auswahl erscheint unmöglich, wenn nicht auch Sie ebenso offensichtige Erklärungen Ihrer Zwecke und Ueberzeugungen abgeben.

Ohne alle beleidigende Absicht, fühlen wir uns zu dem Hinweis berechtigt, daß Sie bisher in keiner Ihrer öffentlichen Aeußerungen eine bonafide Aufzählung von Einzelheiten geboten oder auch nur einen einzigen konstruktiven Vorschlag unterbreitet haben.

Verallgemeinerungen haben keinen Wert; verschleierte Kritik ebensowenig. Was wir wissen wollen und was die Wählerschaft zu wissen berechtigt ist, sind die genauen Einzelheiten, worüber Sie nicht mit Präsident Wilson übereinstimmen.

Was hat er getan, anders als Sie es getan hätten, und was hat er unterlassen zu tun, was Sie getan oder doch versucht hätten? Rechtlichkeit und Patriotismus erfordern, daß Sie offen Farbe bekennen, so daß das Volk sich über Sie ein Urteil erlauben kann so gut, wie es Präsident Wilson beurteilen kann. Zum Beispiel:

1. Würden Sie sofortigen Protest gegen den Einmarsch in Belgien erhoben und demselben Nachdruck verliehen haben mit der Flotte der Ver. Staaten?

2. Es hat keinen Zweck, davon zu sprechen, was das Lusitania-Unglück vielleicht hätte verhindern können. Erst kurz vor ihrer Abfahrt wurden die dunklen Gerüchte laut. Die Zivilisation hat die Menschen so weit gebracht, solche Vorkommnisse als unglaublich anzusehen. Die einzig in Betracht kommende Frage ist die: Würden Sie das unglückliche Vorkommniß als Anlaß zu diplomatischen Verhandlungen angesehen haben, oder hätten Sie alle Beziehungen zu Deutschland sofort abgebrochen?

3. Würden Sie den Kongreß zu einem Verbot der Munitionsausfuhr an die Alliirten veranlaßt haben?

4. Würden Sie allgemeine Militärdienstpflicht befürworten?

5. Sie sagen offen, daß Huertas Charakter für Amerika ohne Belang war. Bedeutet das, daß Sie ihn „anerkannt" hätten?

6. Würden Sie, wie die Verhältnisse heute liegen, für eine Intervention in Mexiko eintreten?

7. Bedeutet Ihr Angriff auf die Wilsonsche Schiffahrtsvorlage, daß Sie die Zahlung von Schiffssubsidien begünstigen?

8. Sie sprechen begeistert von den Rechten der Arbeiter. Wollen Sie damit sagen, daß Sie für das Claytonsche Antitrustgesetz und für das Gesetz eintreten, welches die Arbeiterverhältnisse auf den Seeschiffen regelt, oder werden Sie deren Abschaffung befürworten?

9. Welche besonderen Einwände haben Sie gegen das Gesetz betreffend die Bundesreservebanken geltend zu machen?

10. Als Gouverneur von New York haben Sie der Amendirung der Einkommensteuer opponirt. Stehen Sie ihr auch heute noch feindlich gegenüber? Halten Sie es für richtig, die Kosten der Rüstung aus Einkommen-, Erbschafts- und Munitionssteuern zu bestreiten?

Wir stimmen mit Ihnen völlig darin überein, daß wir uns in einer „kritischen Zeit" befinden; sie ist viel zu kritisch, als daß Amtsbewerber in gewundenen Ausdrücken sprechen sollten, anstatt in der einfachen, ersten Sprache eines zielbewußten Amerikanismus.

Achtungsvoll,

S. Hopkins Adams, R. Stannard Baker, E. Parker Butler, L. Ames Brown, Dante Barton, Irvin Cobb, Wadsworth Camp, J. O'Hara Cosgrave, Stoughton Cooley, William L. Chenery, George Creel, James Forbes, Frederick C. Howe, Gilson Gardner, F. Stuart Greene, Oliver Herford, Prof. L. Johnson, R. Loyd Jones, Peter B. Kyne, Percy Mackaye, A. J. McKelway, Basil Manley, Meredith Nicholson, Albert Jay Nock, H. J. O'Higgins, Charles J. Post, Eugene M. Rhodes, W. McLeod Raine, B. Robinson, John Reed, Opie Read, Edgar Selwyn, W. L. Stoddort, Lincoln Steffens, Augustus Thomas, Frank Brooman, George West.

Post u. Telegraph in Russisch-Polen.

Die Vorbedingungen für die Eröffnung des Postverkehrs in Russisch-Polen waren wesentlich andere als in Belgien. Dort ein dicht bevölkertes Gebiet mit einem dichten Eisenbahnnetz und hochentwickelter Industrie, hier ein weites Land mit wenigen, nach militärischen Gesichtspunkten gebauten Eisenbahnlinien; das flache Land wenig bevölkert und nur landwirtschaftlich ausgenutzt, abseits der großen, meist von Ost nach West verlaufenden Heerstraßen sehr schlechte Wege. Die deutsche Postverwaltung sah sich, so lesen wir in der „Postalischen Rundschau", genötigt, von Grund auf neu zu bauen. Brauchbare Einrichtungen waren nirgends vorhanden. Postverbindungen nach dem flachen Lande hatte es schon im Frieden nur in sehr beschränktem Maße gegeben. Mit der Feldpost teilten sich zunächst die Postämter den Dienst. Schließlich ging auch die Postversorgung der Truppen auf die Zivilpostämter über.

Der Postdienst ist vorläufig auf die großen Orte (Kreisstädte) beschränkt. Die Bewohner der zugehörigen Kreise müssen ihre Post beim Postamt in der Kreisstadt abholen, was für die gewöhnliche Post gemeindeweise geschehen kann. Die Einlieferung muß beim Postamt erfolgen. Straßen- und Landbriefkästen sind noch nicht in Gebrauch, weil weder für die nötige Ueberwachung, noch für die Entleerung die erforderlichen Kräfte vorhanden sind. Die zensurfreie Post (Behörden, Beamte, Feldpost) wird bei den Postämtern abgeholt, ebenso die privaten Einschreibbriefe und Postanweisungen nach vorheriger Benachrichtigung. Die gewöhnliche private Briefpost wird den Ortsbehörden zur Aushändigung an die Empfänger übergeben. Mit der Uebergabe an die Ortsbehörde scheidet die Postverwaltung vollständig aus. In den kleineren Landstädten machte die Aushändigung der Briefe wenig Umstände; in den Großstädten, zum Beispiel in Lodz, mußten aber besondere Vorkehrungen getroffen werden.

Die gesammten Einnahmen und Ausgaben der Post- und Telegraphenverwaltung gehen für Rechnung der Landesverwaltung. Im Gebiete der Post- und Telegraphenverwaltung werden deutsche Postwertzeichen mit Ueberdruck „Russisch-Polen" verwendet, im Gebrauch sind Marken zu 3, 5, 10, 20 und 40 Pfennig sowie Postkarten zu 5 Pfennig und Antwortkarten zu 5+5 Pfennig.

Linien, Leitungen, Betriebsapparate für den Telegramm- und Fernsprechverkehr wurden nirgends in brauchbarem Zustande vorgefunden. Das gesammte Liniennetz muß neu gebaut werden. Vom Fernsprechverkehr ist die Bevölkerung ausgeschlossen. Privater Telegrammverkehr mit Deutschland ist zugelassen. Die Wortgebühr beträgt 15 Pfennig, die größte zulässige Länge 15 Wörter. Die Telegramme werden bei den Kreischefs mündlich abgeliefert, der Wortlaut wird vom Kreischef aufgesetzt, um den Gebrauch von Wörtern mit geheimer Bedeutung zu erschweren. Innerhalb des besetzten Gebietes besteht ein Telegrammverkehr nur für Behörden und für einzelne besonders zugelassene Personen, die für deutsche Behörden tätig sind. Die amtlichen Kriegsnachrichten, sowie die Wettertelegramme werden im besetzten Gebiet verbreitet, für den südlichen Teil gilt die Vorhersage der Wetterdienststelle Breslau, für den nördlichen die von Bromberg. Die Benutzung der Post wird noch stark beschränkt dadurch, daß aus militärischen Gründen bis jetzt nur die deutsche Sprache zugelassen war. Sobald hierin Erleichterungen eintreten können, wird der Postverkehr neuen Aufschwung nehmen und dazu beitragen, dieses weite, schwer heimgesuchte Land einer Entwickelung entgegenzuführen, die ihm unter russischer Herrschaft mit Vorbedacht verschlossen worden ist.

Tilgung einer Ehrenschuld.

Konzert der Vereinigten Männerchöre zur Deckung des Theaterdefizits.

Die Delegatenversammlung der Vereinigten Männerchöre, die seinerzeit den Verein deutscher Theaterfreunde mit unterstützen, hat den Mißerfolgen jenes Unternehmens auf den Grund zu gehen versucht, u. ist zu dem Schluß gelangt, daß diese in der mangelnden Unterstützung des Deutschen Theaters seitens des Deutschtums gelegen haben. Die Vereinigten Männerchöre sind daher der Ansicht, daß der entstandene Fehlbetrag als eine auf dem ganzen Deutschtum lastende Ehrenschuld anzusehen sei und von ihm getilgt werden sollte. Zu diesem Zweck will der Verband am Sonntag, dem 27. August, im Forest Park ein Konzert veranstalten und wendet sich mit nachstehendem Aufruf an die Sänger:

Werte Sänger:

Bezugnehmend auf die Unterstützung, welche die Vereinigten Männerchöre seinerzeit dem Verein deutscher Theaterfreunde durch Indossirung des volkstümlichen Planes, mit dem dieser Verein dem Deutschtum ein eigenes Theater zu schaffen gedachte, zu Teil werden ließen, wie auch in Anbetracht der Spende in Baar, die dem Verein damals zugewiesen wurde, glaubten sich die Delegaten wohl berechtigt die Ursachen, die zu dem gezeitigten Mißerfolge führten, näher zu besprechen. Man erkannte als Hauptursachen den weit hinter allen Erwartungen bleibenden Besuch der Vorstellungen und die vielen Sammlungen, die für die Kriegsnotleidenden gemacht wurden. Man war gerecht genug einzusehen, daß alle unangenehmen Erscheinungen in der Verwaltung nur durch das Fehlen genügender Mittel heraufbeschworen wurden.

Diese Erkenntniß der Sachlage brachte die Delegaten zu der Ansicht, daß, weil das Deutschtum der Stadt als solches durch die ungenügende Unterstützung dieser Kulturstätte den unausbleiblichen Mißerfolg herbeigeführt habe, es auch das entstandene Defizit als eine auf ihm lastende Ehrenschuld betrachten und tilgen sollte.

Da der Versammlung ferner berichtet wurde, daß sich bereits ein Bürgerausschuß, bestehend aus den Herren Theodor Kuehl, Henry W. Huttmann, August W. Lueders, Fred Klein und Anderen gebildet habe, um Schritte in dieser Richtung zu tun, wurde ein Komite ernannt mit dem Auftrage, in Riverview und Forest Park anzufragen, ob die Vereinigten Männerchöre allenfalls durch ihr Auftreten eine größere Summe für diesen Zweck flüssig machen könnten, um so wiederum mit einer guten Tat vorangehen zu können.

Das Komite hat beide Plätze besucht, nahm aber Abstand vom Riverview Park aus zwei Gründen, erstens wegen der Konzerte der Tsingtauer Kapelle, zweitens wegen der Trockenheit, die dort Sonntags herrscht. Wir fanden sehr freundliches Entgegenkommen bei den Besitzern des Forest Park u. erhielten sehr günstige Bedingungen, so daß wir einen sehr guten Reinertrag bekommen werden für diesen Zweck und auch für die Vereine, und auch allen Sängern einen sehr vergnügten, gemütlichen Nachmittag und Abend und ein echt deutsches Gesangsfest versprechen können. Wir haben den Platz bekommen für Sonntag, den 27. August. Die Sänger können sich auf alle Weise mit ihren Familien froh amüsiren bei gutem Bier und Wein, da Forest Park ja am Sonntag feuchtfröhlich ist. Wir hoffen und erwarten, daß alle Sänger unserer Verbindung auch diesem Rufe der Delegaten und Beamten folgen werden, um auch dieses Gesangsfest zu einem Erfolg zu machen. Die Lieder, welche dort zu singen sind, werden später bekannt gemacht werden.

Mit Sängergruß

Wilh. Arens, Präsident,
August Lueders, Sekretär.

Pittsburgs Straßenreinigungsleute streiken.

Pittsburg, 2. Aug. Die Stadt wies die Forderungen der Straßenreinigungsleute auf eine fünfprozentige Lohnerhöhung zurück, worauf ein Streik ausbrach. Der Direktor der öffentlichen Arbeiten, Robert Swan, hat die 1100 Streiker entlassen.

Die Pittsburger Wasserfiltrirungsanlage zu Aspinwall, Pa., stand heute unter Polizeischutz, auf Mitteilungen hin, daß streikende Straßenreinigungsleute die Filtrirungsarbeiter zu bewegen suchten, sich dem Ausstand anzuschließen. Eine Anzahl Leute hat sich schon heute nicht zum Dienst daselbst gemeldet.

Leset die
„Sonntagpost"!

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Was muß man von der Hühnerzucht wissen? — Leicht verständlich für Jedermann. Preis 40c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Hilfsgesellschaft bittet höflichst, für die gebrauchten Eintrittskarten zu den Tsingtau-Orchester-Konzerten im Riverview Park den Kaufpreis einzusenden, **und zwar zusammen mit dem seiner Zeit erhaltenen kleinen Zettel, auf dem die Nummern der Eintrittskarten vermerkt sind.**

Gleichzeitig sei darauf aufmerksam gemacht, daß auch die vor dem 16. Juli an die Gönner und Freunde des Liebeswerkes ausgesandten Eintrittskarten für die noch weiter stattfindenden Konzerte giltig sind.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft,
154 W. Randolph Str., Chicago.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

August Scherdarth

am 31. Juli 1916 im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 3. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4317 Dearborn Str., nach der St. Petri Kirche, (Herrn Pastor F. W. Meerbitz), von da mit Automobilen nach dem Calwood Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Puhrmann, Emma Ziemsen, Töchter; **Henry H. Ziemsen,** Schwiegersohn; **Anna Kirchner,** Schwiegertochter; **Alfred Puhrmann, Charlie, Anna, Edward** und **Herbert Kirchner,** Enkel. **Harold Puhrmann,** Urenkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Margaretha Kirchner

am 1. August 1916, um 12:40 Morgens, im Alter von 81 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 728 W. 22. Str., nach der Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Puhrmann, Emma Ziemsen, Töchter; **Henry H. Ziemsen,** Schwiegersohn; **Anna Kirchner,** Schwiegertochter; **Alfred Puhrmann, Charlie, Anna, Edward** und **Herbert Kirchner,** Enkel. **Harold Puhrmann,** Urenkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Bertha Krueger

nach langem schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren und 9 Monaten am 1. August morgens halb 8 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2339 N. Keeler Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Martha, Helena und Minna, Charles Hoerl, William Traumbusch und **John Reiter,** Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der wohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du teure Mutter, in Gottes Haus.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt.
Welch' tiefe Wehmut, bittres Sehnen
Nach Dir, o geliebte Mutter,
Die Hoffnung nur allein uns hält,
Daß wir uns wiedersehn in einer besseren Welt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fred Gomoll jr.

am Montag, den 31. Juli 1916, im Alter von 42 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. August statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3516 S. Western Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Bertha Gomoll, Gattin, **John, Richard, Fred jr., Ernst, Bertha, Willy, Herbert, Elsie** und **Elmer,** Kinder, nebst Schwiegertochter.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schwerer Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von aller Angst und Not.
Nun ruhe

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwiegermutter

Katherine Bauer, geb. Kiener,

am 31. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, um 9 Uhr Vormittags, vom Hause ihres Sohnes, 5425 S. Laflin Str., nach der St. Augustine Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da per Autos nach 40. Str. und Ashland Ave. Depot, per Train nach dem St. Mary's Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Bauer, Gatte (verstorben); **Joseph, Andrew, Michael** und Bruder **Alban** vom Alexianerbrüder-Hospital, Söhne; Mrs **Anna,** Mrs. **Margaret; Mrs. Josephine Bauer,** Schwiegertöchter, nebst Großkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn und Bruder

Johann Alicz

im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2009 W. 20. Str., mit Autos nach dem Montefordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Alicz, geb. Pulfpaff, Gattin. **Dorothy, Ruth** und **Edward,** Kinder. **Johann** und **Gertrud Alicz,** Eltern. **Frederika Pulfpaff,** Schwiegermutter. **Anthony, Frau G. Stiuson, Paul, Alfred** und **Victor,** Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Charlotte Dabbert,

Mutter des verstorbenen Max Dabbert, geb., 29. Dez. 1840 zu Stargart, Mecklenburg-Strelitz, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1514 West Walton Str., mit Autos nach Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Dabbert, Gatte. **Robert Dabbert,** Meta **Hindelien, Frances Schacht,** Kinder. **Martha Dabbert** und **Augusta Dabbert,** Schwiegertöchter. **William Hendelien** und **Friedrich Schacht,** Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Karoline Boettcher, geb. Fruehauf,

am ersten August nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren 5 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am **Freitag,** den 4. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1834 N. Rockwell Str., mit Autos nach dem Waldheim. Um stille Teilnahme bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. Boettcher, Gatte. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl Schilz,

Edison Park, Ill., am 1. August 1916 im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigungszeit später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schilz, Gattin. **Otto, Edward, Anna, Henry, Emma, Arthur, Martha, Herman, Paul** und **Clara,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Frederick Baumann

am 1. August 1916, 70 Jahre alt, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. August, 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1653 S. St. Louis Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Louisa und **Rudolf Bernhard,** Kinder. **William Bernhard,** Bruder. **Paul** und **Carolina Weber,** Schwiegereltern. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Gustav Kräske

am Dienstag Morgen gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1548 Cornell Str., nach dem Eden-Friedhof.

Frau W. Kräske und Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherina Hecker,

Gattin des verstorb. Charles Hecker, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 4. August, um 9 Uhr Morgens, von der Kapelle 2564 Wentworth Ave., nach der St. Antonius-Kirche, wo feierliches Requiem-Amt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Frau Katherine Bernhard, Pauline, Henry und **Elisabeth Hecker,** Kinder.

Mitglied des St. Anna Mütter-Vereins der St. Antonius-Gemeinde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Max Bauernschmitt

plötzlich im Alter von 44 Jahren und neun Monaten gestorben ist. Die Leerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 1:30 Uhr Nachm., von Elliſons Kapelle 750 W. North Ave., mit Automobilen nach dem Montrose Friedho,. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Selma Bauernschmitt, (geb. Kaseberg), Gattin; **Gerold** und **Marie Bauernschmitt,** Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und mein lieber **Vater**

Henry Lietz

im 32. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1240 W. 31. Place, nach der Heil. Kreuz-Kirche, von da mit Autos nach dem Montfordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Lietz, geb. Wentzloff, Gattin. **Elmer Lietz,** Sohn. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Jacob Bernhard

nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 1653 Cornelia Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Louisa und **Rudolf Bernhard,** Kinder. **William Bernhard,** Bruder. **Paul** und **Carolina Weber,** Schwiegereltern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Zeeb

am Montag den 31. Juli, 2:30 Nachm., gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 3. August, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 318 N. First Ave., Maywood, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William F. und **Frieda B. Zeeb.**

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin u. Mutter

Rose Steinmey

im Alter von 44 Jahren am 1. August 1916 nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2757 Park Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Steinmey, Gatte. **Edwin, Emily, Frank, George** und **Elisabeth Steinmey,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto F. Koch

am 30. Juli 1916 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 714 N. Leavitt Str., mit Autos nach Waldheim. dimi

Gestorben: Elizabeth Follmer, in der Wohnung ihrer Tochter 2222 Seminary Ave.; geliebte Gattin des verstorb. William Follmer; Mutter von Anton, William, Joe und Emil **Follmer,** Frau Sierman, Frau Peterson, Frau Sabath, Frau Knop, Frau Buehn, Frau Hagenah, Frau Lemberg, Frau Bowder. — Beerdigung am Mittwoch, 11:30 Vorm., nach der St. Vincents-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Sara Klee, Gattin des verstorbenen Simon Klee, Mutter von Sol. Klee, in ihrer Wohnung, 3501 Janssen Ave., am Dienstag, den 1. Aug. 1916, im Alter von 76 Jahren. — Begräbniß am Donnerstag, den 3. Augst. Nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle auf Rosehill.

Gestorben: Wilhelmina Janssen, Gattin des verst. Henry Janssen, liebe Mutter von Theo., Mary Thompson, verst. Gertrude Howe, Minnie Schneider, Beerdigung Donnerstag, Morgens 9:30 Uhr, von der Wohnung der Tochter, 6803 Throop Str., nach der Hl. Herz-Kirche, von da mit Auto Car nach dem St. Marien Gottesacker. dimi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die rege Teilnahme und prachtvollen Blumenspenden, auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Merbtz für die trostreichen Worte beim Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten Frau **Hoyn.** Tief betrauert von seiner Wittwe.

Henrietta Hoyn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Bruders und Schwagers

John Konrad

sagen wir Allen unseren allerherzlichsten Dank.

Katharine Konrad, Gattin. **George B.** und **Barbara Konrad,** Bruder und Schwägerin.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden, die sich am Begräbniß meines lieben Sohnes

Edward Wedemeyer

beteiligt haben, meinen allerherzlichsten Dank.

August Wedemeyer und Familie.

Zur Erinnerung

an meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Margareth Rickert,

welche heute vor einem Jahre, am 2. August 1915, gestorben ist.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme klang,
Das treue Herz, das ist gebrochen,
Das sich so lange in Schmerzen wandt.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du liebe Mutter, in Gottes Haus,
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der unsere Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinem **Gatten und Kindern.**

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Robert Moriock,

gestorben am 2. August 1914.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut fährt er sich zum zweiten Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
In deinen Augen lag dein Herz,
Seh'n wir dein Bild ergreift auf Neue,
Und bittres Leid und schwerer Schmerz.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden

Mutter und Geschwistern.

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt **Central 6680, Barry Monument Co.,** 12, und **Canal.** 1ag3mtx

WALDHEIM
FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für Jedermann zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 10z,midosasondt

Riverview

Wohltätigkeits-Konzerte vom
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft
Zur Beachtung! Der Reinerlös ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt.
8 Abends — jeden Abend — 8 Abends.

★ Morgen | **Kindertag** | Freies Tanzen, Preise, Fahrten.

Beginnend heute
Woodmen of the World Encampent
1001 andere Attraktionen
Shows — Fahrten — Schaustücke.

Lincoln Turnhalle-Garten.
Diversey, nahe Sheffield,
Jeden Abend:
Großes Gartenkonzert
Haus-Orchester!
Lucella Davis, Mezzo-Sopran,
Paul Nelva, Opern-Tenor,
vom Deutschen Theater.
Paul Schoene, Verwal.

Old Settlers Piknik
am Montag, den 7. August 1916, in Brands Park, Clifton und Belmont Ave.
10 goldene Medaillen! — Ausgezeichnete Kapelle — Allerlei Vergnügungen.
Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c pro Person. Alle, welche seit 1892 in Chicago ansässig sind, sind zur Eintragung und Erinnerungsband berechtigt.
j28-a7 Die Chicago Turngemeinde.

Die Plattdütschen Gilden
sind die beste Unterstützungs-Gesellschaft und deshalb Jedem zu empfehlen. Gesunde Männer und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren können gegen geringe Eintrittsgebühren aufgenommen werden. Die Plattdeutschen Gilden bezahlen eine krankenunterstützung von $5 die Woche für die Dauer von 5½ Jahren und in Todesfällen ein Sterbegeld von $500. Die Reservekasse besteht aus $160,000. Nähere Auskunft: erteilen: **D. Voß, 4914 Milwaukee Ave.; Fr. Mittfeld, 1652 Belmont Ave.,** und **H. Wied, 4106 Bernard Str.** ag2mt

See-Exkursionen
St. Joseph-Benton Harbor $1.25 Rundfahrt
9:30 Vorm. täglich. Zurück 9 Abends.
10 Vorm. Sonntags. Zurück 10 Abends.
Musik und Tanzen frei.
$1 einen Weg, $175 Lauegrenze-Rundfahrt.
9:30 Vm. täglich; 2 Nachm. Samst.; 11:30 Abends täglich. $1 Rundfahrt 12 Mittags Montags, zurück um 9 Uhr Abends.

Saugatuck	$2.75 einen Weg.
Holland und	$5.25 Rundfahrt.
Grand Rapids	$2.00 einen Weg.
	$3.75 Rundfahrt.

9 Vm. täglich, ausgen. Samst. 1:30 Nm.; Sonnt. 9:30 Vm.; 8:30 Abds. tägl. ausg. Sonnt., 10 Abds. Nehmt Euer Auto mit Euch. Michigan Straßen alle mafadamisirt.
Graham & Morton Line
Docks Fuß der Wabash Ave. Cent. 2162.
j12momifr

Rheinisches Volksfest
und **Baster-Piknik,**
abgehalten am Sonntag, den 6. August 1916, im „Limits Park", Crawford und Devon Ave. — Nehmt Crawford Car nördlich bis zum Ende, dann Auto Bus für 5c bis zum Park. — Herr und Dame $1, jede weitere Dame 25c. — Erfrischungen frei. — Kinder frei.

Großes Piknik und Preiskegeln
—veranstaltet vom—
Nordwest Frauen-Verein
in Breyer's Grove, 3725 N. California Ave., nahe Irving Park Blvd., 2 Blocks südl. von Mozart Str., Mittwoch, 9. August 1916. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 15 Cts.

Jetzt ist die Zeit
bis zum 5. August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücke-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.) j19*x

United American Social and Aid Society
Nächste Versammlung, verbunden mit Agitation, am **Donnerstag, den 3. August, 8 Uhr Abends,** in **Hads Halle, 1764 Larrabee Str.** Einführung von 54 neuen Mitgliedern. — Der „Charter" ist noch offen, verwahrt diese Gelegenheit nicht.
Arthur G. Siewert, Präsident, 1730 Summerdale Ave.
Gustav Halden, Sekretär, 1767 Cullom Ave.

Serlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 2a*x

Tsingtau Orchester.

Galakonzert und Ehrenabend für den Musikmeister u. seine Mannen.

Massenbesuch.

Das Publikum befand sich in einer patriotisch gehobenen Stimmung. — Jedes Plätzchen in dem eingezäunten Raum war besetzt. — Lorbeerkranz.

Die Deutschen Chicagos und die Oesterreich-Ungarn folgen doch noch immer gern einem Rufe, in dem sie darauf aufmerksam gemacht werden, daß es Ehrensache für sie ist, in dieser großen Kriegszeit unbeschadet ihres amerikanischen Bürgertums, deutlich erkennen zu geben, daß sie stolz sind auf das Land, in dem ihre Wiege oder die ihrer Väter gestanden hat. Gestern gab sich dazu eine ganz besondere und eigenartige Gelegenheit, galt es doch, Männern, die heute noch im deutschen Heeresdienst stehen, dem Musikmeister Wille von der Kapelle des dritten deutschen Seebataillons und seinen 37 Musikern ihre Anerkennung dafür zu zollen, daß sie während eines ganzen Monats im Riverview Park, und an zwei Tagen außerhalb desselben, ohne finanzielle Vergütung zum Besten nicht blos der durch den Krieg in den alten Vaterländern schwer Betroffenen, sondern auch zum Besten der Gesellschaft vom Roten Kreuz des Staates Illinois konzertirt haben. Die „Tsingtauer" haben während dieser ganzen Zeit, überhaupt seitdem sie in den Ver. Staaten sind, nur ihr Gehalt als Militärmusiker von der deutschen Regierung erhalten, und das ist nach amerikanischen Begriffen recht unbedeutend.

Die Kapelle und ihr Musikmeister hatten sich aber von ihrem ersten Auftreten an die Herzen des Publikums zu erwerben gewußt. Es war für sie eine Freude und Lust, in derartigen Wohltätigkeitskonzerten spielen zu können, und sie spielten mit einer Schneidigkeit und Genauigkeit nicht blos die vielen Militärmärsche, Volkslieder u. s. w., sondern auch klassische Kompositionen, sodaß die jemalige Zuhörerschaft sehr bald erkennen konnte, daß das Tsingtau-Orchester aus erstklassigen Musikern besteht. Sie waren unermüdlich auch an den fast unerträglich heißen Nachmittagen und Abenden der vorigen Woche, und Musikmeister Wille geizte auch selbst dann nicht mit Zugaben, wie sie so oft verlangt wurden.

Ein Ehrenabend.

So entstand dann eine Bewegung, die von vornherein Anklang fand, nämlich einen Ehrenabend zugunsten der Musiker selbst zu veranstalten. Dazu bedurfte es der Erlaubniß des deutschen Botschafters in Washington, denn nur er hat über die Kapelle zu bestimmen, die hier eben nur ihre Dienste der Wohltätigkeit zur Verfügung stellt, aber er machte eine Ausnahme und erteilte die Erlaubniß.

Das Publikum, erfreut, daß dem so geschehen war, entsprach dann auch der Einladung und fand sich gestern Abend in Masse im Riverview Park ein. Frühzeitig wurden die nahezu 6000 Stühle, die in dem umzäunten Raum vor der Orchesterbühne stehen, besetzt, und leider konnten viele, trotzdem sie sich schon vorher mit Eintrittskarten versehen hatten, nicht mehr Einlaß finden, weil auch im Freien die baupolizeilichen Verordnungen wenigstens einigermaßen eingehalten werden mußten. Wer nun aber eine solche Eintrittskarte erstanden hatte und keinen Sitzplatz erhielt, hat doch etwas Gutes getan, denn die gesammte Einnahme wird unter die Musiker verteilt werden.

Das Konzert.

Das Wetter war ideal schön, und das Publikum befand sich schon lange vor Beginn des Konzerts in einer erwartungsvollen patriotisch begeisterten Stimmung. Die Konzertbühne hatte außer ihren Flaggendekorationen noch besonders schönen Schmuck aus frischem Grün erhalten, und als die Musiker und schließlich der Musikmeister Wille an ihre Pulte traten, da wurden sie mit langanhaltendem Jubel begrüßt. Das Konzert wurde, wie fast alle seine Vorgänger, mit der Wiedergabe von „Das Sternenbanner" eröffnet und dabei wurde die amerikanische Fahne aufgehißt und es folgte „Heil dir im Siegeskranz" verbunden mit Aufhissen der deutschen Fahne. Beiden Darbietungen wurde von der gesammten Zuhörerschaft stehend gelauscht und nicht endenwollende Beifallsbezeugungen wurden ihnen zuteil. Im Uebrigen bestand das Programm hauptsächlich aus Militärmärschen, Liederpotpourris und den immer das Publikum gewaltig elektrisirenden Fanfarenmärschen.

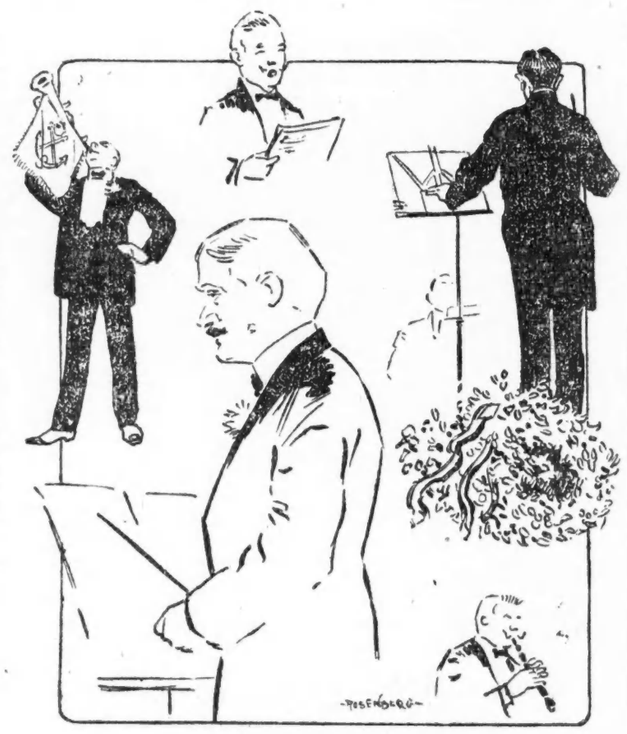
Eine recht hübsche und wohl angebrachte Auszeichnung wurde dem Musikmeister Wille seitens des Zentralverbandes deutscher Militärvereine von Chicago und Umgegend zu teil, indem ihm vom Präsidenten des Verbandes, Herrn Fritz Grobel, ein riesiger Lorbeerkranz nebst Schleife in den deutschen Landesfarben und versehen mit passender Inschrift überreicht wurde. Herr Grobel hielt dabei auch eine längere Ansprache, aber seine prächtigen Worte konnten, da er ziemlich heiser war, in etwas weiterer Entfernung leider nicht verstanden werden. Er dankte dem Musikmeister und seinen Mannen für die von ihnen bewiesene große Opferwilligkeit, und brachte zum Schluß ein Hoch aus auf den deutschen Kaiser und sein siegreiches Heer, dessen oberster Befehlshaber er ist.

Den Schluß des Konzerts bildete das Sarosche Schlachtenpotpouri 1870—71, und nach seiner Beendigung wurden dem Dirigenten und seinen Musikern Ovationen über Ovationen gebracht. Das Publikum befand sich in einer so begeisterten Stimmung, daß auch die Darbieter selbst davon ergriffen wurden, und mit Freuden eine Zugabe der anderen folgen ließen, wie das „Flaggenlied" und dergleichen und zum Schluß „Deutschland über Alles".

Es war das gestern ein denkwürdiger Abend im Riverview Park, mögen ihm noch viele ähnliche folgen.

Das in dem heutigen Abendkonzert zur Durchführung kommende Programm ist folgendes:

1. „Wir präsentiren", 1. Preismarsch a. d. Wettbewerb der Zeitschrift „Die Woche"... Allbont
2. Ouverture z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor"... Nicholas
3. Adagio aus der Sonate Pathetique... Beethoven
4. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings... Rosenkranz
5. Ouverture z. Op. „Orpheus in der Unterwelt"... Offenbach
6. Geburtstagsständchen, Intermezzo... Linke
7. Dollar-Walzer a. d. Operette: „Die Dollarprinzessin"... Leher
8. Was wir Soldaten singen, Potpourri... Zwicker
9. Patrol Espagnole, Charakterstück... Eilenberg
10. Die Post im Walde, Lied für Trompeten-Solo (Herr Steffen)... Schäfer
11. Im siebenten Himmel, Potpourri... Fetras
12. Zwei Märsche—
    a) Zeppelin-Marsch... Teike
    b) Einzug der Gladiatoren... Fucik



Das gestrige Galakonzert in Riverview.
Vom Zeichner der „Abendpost" entworfene Skizzen von Musikmeister Wille und verschiedenen Mitgliedern seiner Kapelle.

Wie ein kühler Trank wenn Sie durstig sind — befriedigen sie!

Wenn Sie wirklich durstig sind — kaltes Wasser! Es befriedigt! Wenn Sie rauchen möchten — Chesterfields! Sie befriedigen!

Aber Chesterfields sind auch mild!

Die neue Art des Genusses—Milde zusammen mit „Befriedigung"—bietet den Rauchern das, was keine andere Zigarette bieten kann, da kein Zigarettenmacher die Chesterfieldmischung nachahmen kann!*

Erlangen Sie dies neue Mittel des Genusses heute!

Kaufen Sie Chesterfields!

Liggett & Myers Tobacco Co.

Chesterfield
ZIGARETTEN
Sie befriedigen!
— und dennoch milde!

*Die Chesterfield-Mischung enthält die berühmtesten türkischen Tabake — Samsoun für Reichhaltigkeit; Cavalla wegen Aroma; Smyrna wegen Süße; Xanthi wegen Geschmacksstärke; alle zusammen mit dem besten einheimischen Tabak.

20 für 10c

Gefahr für Milchzufuhr.

Großhändler machen Hitze für ungenügende Produktion verantwortlich

Robertson warnt Milchhändler.

Gesundheitskommissar plant Schule für sie. — Professor Judd erklärt Verwaltungsabteilungen des öffentlichen Schulsystems für ungenügend.

Daß die Gefahr eines Versagens der Milchzufuhr noch nicht vorüber ist, trotzdem das Wetter kühler geworden ist, erklärten gestern die Vertreter der großen Molkereien, welche den Milchpreis auf neun Cents das Quart erhöht haben. Ira J. Mix, der gestern mit dem Preisaufschlag der Borden Condensed Milk Co. und der Bowman Dairy Co. gefolgt ist, erklärte, die Aussichten auf eine Vermehrung der Milchzufuhr seien nicht allzu rosig. Das kühle Wetter habe einen Einfluß auf die Milchkühe noch nicht ausgeübt. Die vier Wochen heißen Wetters hätten das Rindvieh stark angegriffen. Bis zum Herbst, wenn die Milchkühe wieder ihren normalen Appetit entwickeln würden, werde die Milchzufuhr Chicagos etwas knapp sein. In ähnlichem Sinne sprach sich J. J. Fitzpatrick von der Borden Co. aus.

Die Milchproduktion hat unter dem heißen Wetter im ganzen Lande gelitten. Milchhändler erklären, die Milchzufuhr aus der Nachbarschaft, auf die Chicago angewiesen ist, betrage nur die Hälfte der des Vorjahres. Die Hitze habe die Weidegründe stark geschädigt.

Robertson warnt Milchhändler.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson berief gestern eine Versammlung von 150 kleineren Milchhändlern ein, in der die Lage besprochen wurde. Er warnte sie, nicht dem Beispiel der Borden, Bowman und Mix Co. zu folgen, da dies letzten Endes zu ihrem geschäftlichen Ruin führen würde. Auf die Frage, ob sie einen Preisaufschlag planten, erhielt er keine bejahende Antwort. Weiterhin mahnte er sie, die gesundheitlichen Vorschriften streng zu befolgen.

Was den Preisaufschlag durch die großen Milchhändler anlangt, so erklärte der Gesundheitskommissär, er sei darauf zurückzuführen, daß diese Firmen einen großen Teil ihrer Milchvorräte an die Rahmeisfabrikanten abgäben, statt in erster Linie Familien zu versorgen.

Schule für Milchhändler.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson plant eine Schule für Milchhändler, die sie in der sachgemäßen Behandlung von Milch unterweisen soll. Sie soll am 1. September eröffnet werden. Als Lehrer sind Dr. Robertson, Dr. Albert J. Stokes, Haupt der Nahrungsmittelinspektion des Gesundheitsamtes, und Henry Reisberg, Assistent des Chefinspektors der Nahrungsmittelinspektion, in Aussicht genommen. Vorlesungen sollen an drei Abenden in der Woche gehalten werden.

Kritisiren Schulverwaltung.

Auf Mangel in der Schulverwaltung wurden Mitglieder des Schulrats gestern von Professor Charles J. Judd von der Universität Chicago und E. A. Wreidt, Sekretär des Erziehungsausschusses des City Club, aufmerksam gemacht. Sie sprachen vor dem Schulratsausschuß, der beauftragt ist, zu untersuchen, ob das gegenwärtige Schulsystem leistungsfähig ist. Dem Schulratsausschuß gehören die Schulkommissäre Holpuch, Collins, Krütgen, Piggott und Frau Thornton an. Professor Judd erklärte, die Verwaltungsaufgaben des Schulrats hätten so stark zugenommen, daß der Verwaltungsapparat nicht mehr ausreiche. Es sollten mehr Verwaltungskörper für das Schulsystem geschaffen werden.

Droht Wilson Strandbad.

Die Verdoppelung des Eintrittspreises zum Wilson Strandbad während der jüngsten Riesenhitze hat Ald. Frank Link, Mitglied der städtischen Sonderparkkommission zu einem energischen Protest veranlaßt. Ald. Link wird die Angelegenheit dem Stadteinnehmer unterbreiten, um zu sehen, ob derartige Preisaufschläge während heißer Tage nicht durch Widerruf der Lizens geahndet werden können.

Gehen gegen Klub vor.

Ein Gesuch, einen Teil des Geländes des Saddle und Cycle Club an Sheridan Road im Enteignungsverfahren für einen Park zu erwerben, wurde gestern von der „Boys Brotherhood Republic" dem ersten Hilfskorporationsanwalt Cleveland unterbreitet. Vertreter des Verbands und ihr Anwalt Samuel Kassel legten ihm das Gesuch vor und begründeten es mit einem Hinweis auf die Staatsgesetze. Der Vertreter der Stadt forderte sie auf, ihre Beweisführung schriftlich einzureichen.

Kriegs- u. Staatsanleihen
TEL. FRANKLIN 5722
L. Kaufmann & Co.
DEUTSCHES BANKGESCHAEFT
28 S. 5th Ave. Staatszeitung-Gebaeude
Post- und funkentelegraphische Geldsendungen
$19 —M. 100 $13 —Kr. 100
unter Garantie.
VERSUCHEN SIE ES

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 2—2, Philadelphia 0—3; Boston 1, St. Louis 0; Brooklyn 5, Cincinnati 2; Pittsburg 4, New York 3.

„American League" — Chicago 3—3, Philadelphia 0—2; St. Louis 3, New York 2 (14 Gänge); Cleveland 6, Washington 1; Boston 6, Detroit 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	55	34	.618
Boston	49	36	.576
Philadelphia	50	39	.562
New York	45	44	.506
Chicago	45	50	.474
Pittsburg	40	49	.449
St. Louis	43	55	.439
Cincinnati	38	58	.396

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	56	40	.579
Chicago	57	42	.576
New York	55	44	.546
Cleveland	52	44	.542
Detroit	52	48	.520
Washington	49	46	.516
St. Louis	49	49	.500
Philadelphia	19	73	.277

Heutige Spiele.

„National League" — Pittsburg in New York; Cincinnati in Brooklyn; Chicago in Philadelphia; St. Louis in Boston.

„American League" — Philadelphia in Chicago; Washington in Cleveland; Boston in Detroit. (Kein anderes Spiel verzeichnet.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Patria von Marseille.

Abgegangen:

Athen (Hafen Piräus): Themistocles nach New York.

Kirkwall, England (von den Briten jedenfalls wieder ausgeraubt): Oscar II., von Kopenhagen nach New York.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Kriegsnachrichten

Auserlesene türkische Truppen.

Berlin, 2. August. (Ueber London). Die türkischen Truppen, die zurzeit in Galizien und der Bukowina zusammengezogen werden, sind Eliteregimenter, von denen die meisten an den teilnahmen. Sie besitzen die gleiche Erfahrung im Schanzenkrieg wie bei Sturmangriffen, wie ein Korrespondent des "Lokalanzeiger" von einem türkischen Offizier erfuhr, und sind mit dem letzten Mannlichermodell ausgerüstet.

— Die lieben Verwandten. — Richter: Zeuge, sind Sie mit den Parteien verwandt oder verschwägert? — Zeuge (lächelt). — Richter (zornig): Wollen Sie jetzt antworten oder nicht? Sind Sie mit den Parteien verwandt oder verschwägert? — Zeuge (freundlich grinsend): Aber Herr Amtsrichter, das ist ja gar nicht möglich. Der Kläger ist der Fiskus und die Beklagte die Ortskrankenkasse in Rixdorf.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Fortgesetzt mit weiteren Werten

Der Hochsommer Handtücher-Verkauf

Haltbare Handtücher für jeden Sommergebrauch sind speziell markirt für dieses Ereigniß. Bade-, Gesicht-, individuelle und andere Handtücher werden zu Preisen offerirt, welche bedeutende Ersparnisse an jedem Einkauf möglich machen. Repräsentativ der vielen offerirten vorzüglichen Werte sind die folgenden:

Huck-Handtücher

Größe 18x34, 25c jedes. Von ziemlich schwerem Union Leinen, mit schönem Hohlsaum an beiden Enden.

Süd, State, Basement.

Ein spezieller Verkauf von

Bettdecken—„Seconds"

Diese gute Qualität Bettdecken von unserer Zion City Weberei sind zu Preisen markirt, welche eine sofortige Räumung bewerkstelligen werden. In den meisten Fällen sind die Fehler sehr gering, daß nur unsere gründliche Methode der Inspektion genügte, um sie als „Seconds" zu klassifiziren. Zukünftiger sowohl wie jetziger Bedarf kann während dieses Verkaufs gut versorgt werden.

Süd, State, Basement.

Chinese niedergeknallt.

Betrunkener Polizist jagt ihm Kugel in die Seite.

An seinem Aufkommen gezweifelt.

Zwei Kraftwagenlenker der Yellow Taxicab Co. von Fahrgästen überfallen und sehr übel zugerichtet.—Belohnung auf Festnahme der Banditen ausgesetzt.

Von dem der Bezirkswache an Stanton Ave. zugeteilten Polizisten James A. Murphy, welcher seit sieben Jahren in städtischen Diensten steht, wurde heute Morgen der Chinese Chas. Jung in seiner Wäscherei Nr. 511 O. 37. Straße, mit einem Knüppel über den Kopf geschlagen und überdies durch einen Revolverschuß schwer verletzt, sodaß er jetzt mit dem Tode ringend im Lakeside Hospital liegt. Murphy war nach Ausfage seiner Vorgesetzten zurzeit schwer bezecht; er befand sich in Begleitung seines der Bezirkswache an Hinman Straße zugeteilten Kollegen Edward J. Purtell, der ebenfalls angesäuselt gewesen sein soll.

Soweit die Polizei, welche sofort eine eingehende Untersuchung eingeleitet hat, ermitteln konnte, traf Murphy, nachdem er seinen Dienst getan hatte, Purtell an Archer Avenue und Halsted Straße und besuchte dann mit ihm, in voller Uniform, mehrere Wirtschaften, in denen es ihnen an guten Schnäpsen nicht gemangelt haben soll. Gegen 10 Uhr heute Morgen kamen sie in Jungs Wäscherei, in der sich der schlitzäugige Sohn des himmlischen Reiches zur Zeit allein aufhielt und verlangten, daß er eine Frau, die er, wie sie sagte, bei sich versteckt halte, herausgebe. Jung antwortete, daß er keine Frau bei sich habe und ersuchte die Blauröcke, deren Zustand er erkannt hatte, ihn in Ruhe zu lassen und ihn nicht bei seiner Arbeit zu stören. Dann soll Murphy seinen Knüppel gezogen haben, auf den Chinesen zugesprungen sein und diesem einen derartigen Schlag über den Schädel gegeben haben, daß er zu Boden taumelte. Als Jung sich wiederaufrichtete, soll Murphy seinen Revolver hervorgezogen und einen Schuß abgefeuert haben, der ihn in die Seite, in der Nähe des Magens, traf und ihn bewußtlos zu Boden streckte. Hierauf sollen die Blauröcke, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, lachend die Wäscherei verlassen haben.

Nachbarn, welche den Lärm und den Schuß gehört hatten, benachrichtigten die Wache, von wo aus sofort der Sergeant Frank Shaunessy mit mehreren Polizisten abgeschickt wurde. Diese sorgten für die Ueberführung des Schwerverwundeten nach dem Lakeside Hospital und machten sich dann auf die Suche nach den beiden Blauröcken. In einer Wirtschaft an 39. Str. und Calumet Ave. fanden sie die beiden Kollegen im Abort vor und verhafteten sie. In der Wache nahm Shaunessey den beiden Verhafteten sofort ihre Waffen und Amtsabzeichen ab und ließ sie ohne Weiteres einlochen. Wie er später dem Polizeichef mitteilte, war Murphy sehr stark angezecht, und Purtell hatte ebenfalls zu viel getrunken. Im Laufe des Vormittags wurden die beiden Uebeltäter nach dem Hospital gebracht, wo Jung dann in einem lichten Augenblick Murphy als den Polizisten identifizirte, welcher ihn schlug und ihm die Kugel in den Leib jagte. Jungs Zustand wird von den Hospitalärzten als äußerst bedenklich bezeichnet.

Kraftdroschkenkutscher niedergeschlagen.

Als der Schankwirt Eugene Dugdale, Nr. 5206 Western Avenue, heute Morgen auf seinem Kraftfahrrad die 31. Straße entlang fuhr und sich zwischen Western und California Avenue befand, sah er dort eine Kraftdroschke der Yellow Taxicab Co. auf der Straße stehen und fand neben dem Gefährt den Lenker, Charles Steinberg, Nr. 1521 N. Artesian Avenue, bewußtlos vor. Er benachrichtigte die Polizei, welche den Bewußtlosen nach dem Michael Reese Hospital brachte, wo die Aerzte einen Schädelbruch feststellten. Als der Schwerverwundete mehrere Stunden später auf kurze Zeit das Bewußtsein wiedererlangte, teilte er den an seinem Bett sitzenden Detektives mit, daß er von vier Kerlen, an welche er die Kraftdroschke vermietet hatte, überfallen, niedergeschlagen und um $20 und eine goldene Uhr beraubt worden sei. Wo er die Kerle in sein Gefährt nahm, konnte noch nicht ermittelt werden. Geheimpolizisten fanden in dem Wagen einen Frauenhut und schließen daraus, daß auch eine Frau ihre Hand im Spiele hatte. Die Geschäftsleitung der Taxi Cab Co. hat eine Belohnung von $1000 auf die Festnahme der Banditen ausgesetzt. Im Hospital zweifelt man an dem Aufkommen des verwundeten Lenkers.

Von demselben Schicksal ereilt.

Fünf Männer mieteten in der vorigen Nacht im Geschäftsviertel die Kraftdroschke von Frank Tazalin, der ebenfalls bei der Yellow Taxicab Co. angestellt ist, und befahlen ihm, sie nach Austin zu fahren. An Harrison Str. und Central Ave. forderten sie ihn auf, anzuhalten und stiegen aus. Während einer der Fahrgäste in die Tasche griff, anscheinend um das Fahrgeld zu bezahlen, hatten sich zwei andere hinterrücks an Tazalin herangeschlichen, und ihm, ehe er einen Hilferuf ausstoßen konnte, vom Bocke gerissen. Alle Fünf fielen nun vereint über den Bedauernswerten her und schlugen und stießen ihn so lange, bis er halb betäubt liegen blieb. Die Kerle machten sich dann mit dem Kraftwagen davon, rannten aber bald darauf an Jackson Boulevard und Halsted Str. gegen einen Leitungspfeiler der Straßenbahn, so daß das Gefährt halb zertrümmert wurde. Mehrere Polizisten, die sich in der Nähe befanden, sahen, wie die Insassen heraussprangen und eilig das Weite suchten. Da ihnen dieses verdächtig vorkam, nahmen sie die Verfolgung auf und es gelang ihnen auch, einen der Flüchtlinge, der leicht verletzt war, und sich nicht schnell genug fortbewegen konnte, einzuholen und zur Wache zu bringen. Die Polizei weigert sich aus leicht begreiflichen Gründen, den Namen des Verhafteten anzugeben.

Kolumbia Damenklub.

Wie vor vier Wochen, so wird der Columbia Damenklub auch am morgigen Donnerstag Nachmittag seine monatliche Zusammenkunft im Lincoln Park-Refectory veranstalten.

* Der 11jährige Frank Lucas, Nr. 11,531 Wentworth Ave., Chicago Heights, geriet dort heute Morgen in den Pfad eines Vorstadtzuges und wurde von diesem überfahren. Er blieb tot liegen.

Schon 3200 Straßenkehrer streiken.

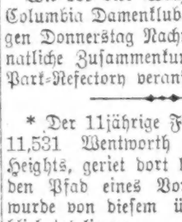
New York, 2. August. Man schätzt jetzt, daß etwa 3200 Straßenbahner in New York am Streik sind (ungerechnet die von Westchester County). 2000 streiken an der 3. Avenue-Linie, und 1200 im Stadtteil Bronx.

Alle Waggons, die laufen, sowie die Tiefbahnstationen stehen unter starkem Polizeischutz.

„Jitnen"-Fahrer und die Besitzer aller möglichen Gefährte heimsen eine reiche Ernte ein.

— Professor: „Herr Kandidat, was gehört zum Begriffe einer Krankheit?" — Kandidat: „Ein Patient und ein Doktor."

Schmerzen in der Brust schnell gelindert



durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Hört auf zu klagen und stöhnen. Campholin wird Euch sofort Linderung bringen. Es ist wunderbar, wie schnell es alle Schmerzen und Pein vertreibt. Die Schmerzen verschwinden einfach, das ist alles. In jeder Apotheke zu haben.

Die entführte Braut.

Tony Homczyk wird seine Mamie von früherem Liebhaber geraubt.

Karakter- und „Dollarbild".

Die Trauungen zu fünf Dollars das Stück. — Vom Gatten verlassen, einer Anderen wegen, von der Tochter verlassen.

Wie eine Mär aus dem Zeitalter der Romantik klingt die Schilderung einer Klage, welche Anton Homczyk, ein junger Arbeiter, gegen vier Mitglieder der Familie Czakiewski in Niles heute im Kreisgericht angestrengt hat. Diese Familie soll nämlich seine reizende Gattin, Mamie, eine echte polnische Schönheit, aus dem kosigen Nest, welches er im Hause 5456 Higgins Ave. für sie eingerichtet hatte und wo sie wie Turteltäubchen lebten, mit Gewalt entführt haben und soll Mamie an der Heimkehr hindern. Ein Mitglied dieser Familie ist ein früherer Anbeter der jungen Frau. Homczyk hat heute ein Wiedererlangungsverfahren angestrengt, und darüber wird morgen vor Richter Tuthill verhandelt werden.

Der Heiratsrichter.

Ein Richter aus dem Lande steht der neuen Abteilung vor, welche die Kreisrichter geschaffen haben, um den Brautpaaren, die bisher von den Agenten der ländlichen Friedensrichter abgefangen und behufs Trauung diesen zugeführt wurden, den Anfang der Ehe zu verschönern. Der Richter, Franklin mit Namen, ist ein Herr von recht gewinnendem Aeußern, zwei erfahrene und gleich liebenswürdige Gerichtsdiener stehen ihm zur Seite. „Es ist dieses System etwas ganz Neuartiges," sagte Richter Franklin heute zu einem Vertreter der „Abendpost", „ich halte es für eine entschiedene Besserung gegenüber dem früheren abstoßenden System. Besonderen Eindruck hat es auf mich gemacht, daß so viele Leute von hohem Karakter meine Dienste in Anspruch nehmen, und der Zulauf wird immer größer, ein Beweis, daß die Trauungskammer vollkommen zeitgemäß ist." Die Gebühr beträgt $5, außerdem eine Kleinigkeit für den mehr oder weniger eleganten Trauschein. Ist bezahlt worden, dann drücken die beiden Gerichtsdiener dem Paare die Hand, wünschen ihm viel Glück, während der Richter würdevoll im Sanktum der nächsten Kundschaft harrt. Das Geld geht in die County-Kasse. Täglich wird über die Einnahmen an den Sheriff und die Kreisgerichtsbeamten Bericht erstattet. Das Gericht ist im zweiten Stockwerk des Countygebäudes.

Eine verlassene alte Frau.

Eine wirklich bedauernswerte alte Frau scheint Matilde Klein zu sein, welche heute auf Lösung ihrer Ehe mit Charles Klein, einem Gummistempelanfertiger, geklagt hat. Sie hatte ihn am 16. Oktober 1889 in New Martinsville, Westvirginien, geheiratet und ihm drei Kinder geschenkt, von denen jedoch nur eines, die Tochter Lillian, noch lebt. Die Familie zog nach Pittsburg, wo der Beklagte im April 1896 der Gattin $240 gab und sie und die Kinder dann verließ. Er soll mit Mary Herby in Pittsburg und später in Chicago zusammengelebt haben, auch jetzt noch. Die Frau, welche bei Lillian blieb, auch nachdem diese sich verheiratet hatte, ist angeblich von der Tochter die Tür gewiesen worden, sie ist völlig mittellos und ersucht nunmehr das Gericht, ihren Gatten zu zwingen, für sie zu sorgen.

Aehnlich bittere Erfahrungen hat, wie sie wenigstens in ihrer Scheidungsklage behauptet, Rosa H. Garner in ihrer Ehe mit Ira Gardner gemacht, den sie am 17. Juli 1889 in Goshen, Ind., geheiratet und dem sie bei dem Betrieb von Sommer- und Winter-Hotels, sowie durch Betrieb eines Kosthauses geholfen hat, ein Vermögen zu erwerben. Er soll sie und die beiden Kinder im Juli 1913 im Stich gelassen haben, angeblich einer Anderen wegen.

Dora Ender wurde nach zweijähriger Ehe im Juni 1914 von ihrem Gatten, Fred William Ender, verlassen; sie zeiht ihn auch des Ehebruchs.

Aus gleichen Gründen klagt James C. Crontite auf Lösung seiner Ehe mit Marjorie Crontite, die er am 2. November 1889 geheiratet und von der er sich vor zwei Monaten getrennt hatte. W. E. Taube in New York soll einer ihrer Verehrer sein. Die Ehe war kinderlos.

Wegen Verlassens nach mehrjähriger Ehe klagen ferner auf Scheidung Frank C. von Mary Lambert und Ruby von Wells H. Hall; dieses Paar hatte in McAllister, Okl., geheiratet; Lambert hat zwei Kinder, das jüngere aus seiner Ehe mit Mary.

May Beach, 44 Jahre alt, hat am 8. August 1906 Klement L. Beach geheiratet, ihn aber schon am 10. Januar 1907 wieder verlassen, weil er angeblich sich in schlechter weiblicher Gesellschaft herumtrieb. Sie klagt jetzt im Kreisgericht auf Scheidung und auf Umstoßung der Uebertragungen seines Eigentums an Verwandte. Das Eigentum hat einen Wert von annähernd $300,000. Die Mutter von Beach ist als reiche Frau in Los Angeles gestorben.

Kleine Kriegsnachrichten

Angeblich durch Tauchboot versenkt.

London, 2. Aug. Die „South Shields Gazette" meldet, daß der holländische Dampfer „Zeeland", auf der Fahrt von einem schottischen nach einem ausländischen Hafen durch ein deutsches Tauchboot versenkt worden sei, nachdem die Besatzung Weisung bekommen habe, auf ihre Rettungsboote zu gehen.

(„Zeeland" hatte einen Gehalt von 1293 Tonnen.)

Jene Munitionsexplosion.

Jersey City, 2. Aug. Die Lehigh Valley Bahn erklärt jetzt, daß bei der, am Montag gemeldeten Explosion von Alliirten-Munitionsstoffen und der begleitenden großen Feuersbrunst wahrscheinlich 10 Leute umkamen.

Eine der geborgenen Leichen wurde als die von Kapt. Cornelius Leyden erkannt, dem Chef der Bahnpolizei der obengenannten Linie. Man fand noch eine Leiche, die aber nicht identifizirt wurde.

(Nach einer anderen Angabe von derselben Stunde soll man erst von 6 Umgekommenen wissen.)

Teuflischer Anschlag.

Beamte des Zuchthauses in Joliet haben in der Ostmauer neun Stangen Dynamit gefunden, welche durch elektrische Drähte mit der Zelle des Sträflings Clyde Stratton in Verbindung standen. Dieser ist bekanntlich am Sonntag mit zwei anderen Gefangenen ausgebrochen. Es scheint demnach, als ob der Plan bestand, wenn der Fluchtversuch mißlinge, die ganze Anstalt in die Luft zu sprengen.

Heiratslizenten.

Folgende Heiratslizenten wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

R. Glugla, Marie Lewandowska, 27, 23.
Charlie M. Agnes, Mary Weber, 25, 19.
John Hughes, Minnie Johnson, 26, 24.
Francis J. Bailey, Rose Rubin, 25, 25.
A. Milewski, E. Dzięciełewski, 26, 22.
J. Rubenstein, Mary Waloth, 22, 21.
W. Christiansen, Inga Johnson, 32, 40.
John A. Ogren, Anna Peter, 61, 58.
J. McClellan, Pagel McMahon, 25, 20.
C. E. Erickson, Emilie C. Reilon, 32, 29.
A. Smoter, K. Szczepaniak, 34, 28.
P. C. Edelund, A. L. Danielson, 48, 47.
S. Martinek, Cecilia Chmielinski, 23, 21.
L. L. Spink, Phoebe M. Shaw, 24, 24.
D. Pancratzio, Isabella C. Pizzonia, 26, 18.
Sam Corn, Dora Dvorkin, 21, 19.
Ernst Bare, Alice Headel, 25, 25.
Morton Belt, Sadie Weiler, 22, 20.
Warren A. Schenberger, Mae Basler, 37, 35.
Oliver Wolfstal, Erina Peninsta, 21, 18.
P. Cetrone, Letizia Centanni, 36, 30.
C. P. Meltzer, Katherine Bero, 24, 24.
Anton Kostal, Klara Frolik, 32, 33.
Ms. C. Sorensen, F. Haggenmiller, 30, 26.
R. Milbrandt, B. Bogunska, 25, 19.
Edward Ferguson, Hazel Shoemaker, 36, 36.
L. Mairooney, Agnes Lorpey, 27, 25.
Chas. Faulsh, Frances Pachent, 24, 22.
C. B. McCormick, Helen Blokk, 29, 23.
S. Giaccaro, Matlea Cafaccio, 37, 34.
J. L. Leuszkiewicz, B. Zolkowski, 25, 22.
Benjamin Fischer, Laura M. Baptiseau, 26, 24
Martin Matich, Anna Kovacich, 36, 35.
Julius Jonas, Florence Le Bee, 34, 25.
Frank Miller, Ettie Larson, 29, 27.
Henry Dinkelmann, Viola Suhr, 23, 21.
W. Karchalalas, K. E. Guelhlein, 31, 27.
Gust Polster, Elene Kanele, 34, 30.
Rex L. Colburn, Elaine L. Hubbert, 23, 19.
C. McCarthy, R. C. L. Fanning, 25, 17.
19. A. M. Carlson, M. M. Carlson, 30, 28.
R. C. Steffen, Frieda Heimold, 36, 30.
W. Zepolto, Martha Rendak, 24, 22.
S. Hohnstedt, B. Gursta, 23, 17.
Kazimeras Urbanovicis, Katrina Simanartcintie, 31, 31.
J. M. Biddle jr., R. Cutler, 24, 23.
W. F. Frye, Ethel A. Sheldon, 42, 35.
L. D. Silpmann, Fannie Matsky, 23, 22.
A. Jangori, Almena Malohatie, 29, 25.
L. L. Lewis, L. B. Matthson, 24, 22.
N. E. Harlen, M. B. Baldwin, 32, 30.
J. E. McCarthy, Lucy Kanaske, 23, 23.
Wm. J. Corbett, Irene Dunn, 24, 21.
H. Abrams, Tina Mikalansky, 22, 20.
Samuel Lobel, Wilma Heisler, 20, 20.
Morris J. Neumann, Rose Israel, 36, 34.
Martin Schekel, Susanna Weber, 24, 21.
Joseph Kalprzal, Mary Kozol, 26, 26.
Geo. H. Coben, Estelle Goldstone, 27, 24.
Frank Demor, Anna Canadona, 21, 18.
M. Ferdinand, Rae Goldstone, 22, 19.
A. E. Holcroft, Mary L. Hutton, 25, 24.
Wilhelm Braas, Minnie Stiditsch, 34, 30.
S. Kessel, Esther Stauffmann, 24, 23.
H. G. Zeitlin, F. B. Richmond, 23, 22.
P. Chiorelli, J. Colinello, 25, 21.
Fred Hobea, Rose Koppel, 38, 31.
Eugene Johnson, Neele Nilson, 23, 22.
J. Williams, Viola Lobitab, 35, 30.
Edward Goode, Fannie Browning, 23, 22
L. L. Morse, Mary M. Rutsford, 32, 32.
W. Krzozek, Marianna Grzelnicka, 23, 22.
William H. Ellis, Ruby Koenig, 27, 28.
Henry Haltenhof, Mattie Hoß, 25, 25.
J. G. McStravick, F. M. Smith, 30, 24.
James King, Lorelia Argerite, 28, 18.
Max Zlerath, Lydia Riß, 22, 21.
Harold S. Johnson, Jean Ripley, 28, 22.
Joe Bidak, Zofia Pieczonka, 21, 20.
H. Jacobs, Fanny Rabinowich, 24, 22.
George Pfeiffer, Selma Norman, 21, 20.
David Lefkowitz, Rose Motefka, 52, 45.
Timothy Shugrue, Helen Lehmann, 24, 19.
George Garland, Louise O. Brown, 23, 20.
John Zedzarski, Mary Saf, 32, 20.
John Niepan, Bessie Czmiel, 28, 18.
Nicholas E. Tovb, Lillie A. Jenkin, 22, 22.
George Ott, Anna Ott, 40, 30.
Robert H. Burns, Alice Smith, 24, 18.
A. M. Morsmo, Lulu E. Waldell, 30, 21.
B. Boanoc, Mary Pucevic, 28, 29.
Burger Johnson, Rosell, 31, 21.
Byron E. Myers, Hattie Kuerth, 35, 31.
E. J. Hanley, Lillian E. Peterson, 21, 18.
John Rydel, Mary Gembara, 23, 19.
William Miller, Ella Grubbe, 23, 20.
S. Grawiczna, Sophia Luszoska, 32, 31.
Daniel Schulz, Helena Froehlich, 26, 24.
W. H. Edwards, G. O. Shannon, 22, 18.
M. Forsyth, Jessie J. Robertson, 29, 25.
A. Jedinak, Leokadia Papowska, 28, 18.
C. H. Suitable, Myrtle M. Kendall, 37, 30.
J. Simanoski, F. Chmielewski, 31, 23.
Viting A. Burdick, Emma Plante, 40, 22.
W. E. Oltenec, C. Armstrong, 36, 32.
Franz Ingman, Lillie Nelson, 41, 46.
N. F. Kramer, Tillie Keizek, 23, 20.
K. Kopacz, Agnieszka Ruskiewicz, 25, 19.
Jesse Johnson, Ruth E. West, 24, 22.
Morris Schwary, Lillie Fox, 23, 19.
Robert Bender, Jennie Uher, 23, 21.
Wm. Watson, Margaret Henry, 24, 21.
Wm. Lawkins, Sarah Robinson, 33, 29.
Mokari Karakalin, Mary Arcialiano, 33, 40.
J. S. Furlong, Hazel E. Andrews, 24, 21.
N. Del Gotts, Francesca Zabotto, 30, 23.
Hilon Nordell, Hdur Olson, 24, 23.
John Filling, Marie Bailey, 21, 24.
N. Branz, Helen Anderlon, 27, 21.
N. Gri, Mary Kalal, 28, 22.
A. C. Syde, Helen Scharf, 30, 22.
Bert Sheprd, Lillie Rachenberg, 36, 23.
A. S. Winkowski, Helen Onoka, 24, 21.
F. J. Sierosiewski, Clara Henke, 22, 17.
Paul Karge, Anna Hughes, 21, 21.
John Dertoff, Marie Marek, 21, 20.
J. Werner, Elisabeth B. Stewart, 22, 22.
S. E. Johnston, Minnie S. Hongen, 37, 40.
Lee Spieg, Agnes McKeown, 25, 22.
Joseph Kapprel, Rose Wagner, 36, 36.
Ira R. Pratt, Anna B. Niemiec, 21, 25.
Leo Patch, Lillie Saland, 35, 35.
Michael J. O'Toole, Rose Ivers, 21, 19.
Howard C. Kiel, Marg. LeFave, 34, 19.
Andrew Mieta, Antoinette Smeliga, 28, 19.
Frank Ford, Placidia Rufer, 48, 26.
J. Jakovich, Anka Pelitch, 36, 33.
Josef Mysa, Theofila Zabala, 23, 222.
Wladislaus Polowenka, Kate Rosicka, 22, 22.
Abe Shalberg, Jennie Shapiro, 23, 21.
D. Christensen, Johanna Beck, 36, 31.
Theodore Erickson, Ethel Beyer, 23, 18.
Jan Kopec, Anna Malek, 28, 25.
Sam Dawsen, Ida Johnson, 27, 28.
John Pierce, M. Thomas, 31, 25.
H. G. Bartlett, Carrie M. Carr, 36, 26.
W. A. Werner, Minnie A. Jacobs, 25, 16.
A. Walecki, Valeria Goclon, 29, 19.
John Golanski, Susie Boor, 27, 20.
Stefan Pylowski, Mary Kolosta, 21, 20.
John Lukasz, Sophie Wielo, 27, 27.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für.

Kreuzungen und Front Str., 2-stck. Backstein Signalturm; Illinois Central-Bahn, $8000.
1535—39 W. Myers Ave., 2-stck. Backstein-Flatgebäude; R. K. Kiefolen, $4500.
3220 W. 62. Place, 1-stck. Frame-Residenz; J. M. Collander, $2500.
3521 W. 12. Str., 1-stck. Backstein-Anbau; Jacob Mad, $3000.
3240 Cortez Str., 2-stck. Backstein-Flatgebäude; 5928—30 S. Halsted Str., 1-stck. Backstein-Lagengebäude; Harris Bros, $3400.
3970—72 Lake Park Ave., 1-stck. Backstein-Garage; P. H. Monks, $1500.
4515—17—21 N. Knox Ave., drei 1-stck. Backstein-Residenzen; C. A. Anderson, $9000.
2800—12 Eastwood Ave., 2-stck. Backstein-Flatgebäude; Lew Beck, $6000.
925—33 Cornelia Ave., 3-stck. Backstein-Apartmentgebäude; Thomas Roß, $100,000.
5150—62 South Park Ave., 3-stck. Backstein-Apartmentgebäude; G. O. Gordon, $60,000.
216 W. Hill Str., 1-stck. Backstein-Garage; Kee u. Chappell Dairy Co., $2500.
4411—15 Beacon Str., 1-stck. Backstein-Garage; Frau E. Eldnay, $1500.
7841 Burnham Ave., 2-stck. Backstein-Werkstatt und Garage; Mennis Johnson, $1200.
3656—58 Lincoln Ave., 1-stck. Backstein-Garage; A. Blodom, $5000.
4836—40 Magnolia Ave., 3-stck. Backstein-Flatgebäude; W. D. Schwartz, $30,000.
10010 South Park Ave., 2-stck. Backstein-Flatgebäude; T. Worth, $8000.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

3,500 japanische Seide-Waists gehen zu 90c

Die große Preissteigerung in Seide macht dies zu einer außerordentlichen Offerte— eine, wie sie selten wieder geboten werden wird. Diese Waists kommen in einem Dutzend hübscher Facons und sind aus vorzüglicher Qualität schwerer japanischer Seide gemacht. Die Arbeit ist außergewöhnlich gut für Waists zu einem so niedrigen Preise. Ihr könnt morgen Eure Auswahl aus 3,500 dieser hübschen Blusen treffen zu nur **90c**

Zum Verkauf auf dem dritten Floor.

Groceries

Fancy geschälter Spargel, 2½-Pfd.-Büchse, **35c**

Lemoigne Portugal Sardinen, in reinem Olivenöl — sehr feine Sorte, Din **17c**

B. & M. Lobster, 1 Pfd. Din, ausgesucht fein, — Din zu **59c**

Fancy große weiße Kartoffeln— die feinste Virginia Sorte, der Buschel .. **1.10**

Hamburger Steak—frisch gemacht, Pfund, **10c**

Fancy Kalbsleber, auf Bestellung geschnitten, Pfund **20c**

Izuma Crabmeat, Japanese Facon — ½-Pfund-Büchse zu..... **23c**

Quaker Toasted Corn Flakes, drei Packete für nur **19c**

Fancy rote Bohnen, gebacken, in Tomaten-Sauce— Nr. 2 Büchsen zu **8c**

Fancy Messina-Zitronen, das Dutzend **39c**

¼ Faß Sack Gerefora-Mehl, zu.. **1.73**

Lakeside Boston Baked Pork and Beans, in Sauce, Nr. 2 Büchsen (nur 3 Büchsen an jeden kunden); **27c**

Country Gentle, man Sweet Corn— ausgewählt, zu nur **12c**

Reines Cal. Lisbenöl, reg. 45c die Pfund hope Pfund nur **23c**

Brotz's Black Diamond Lachs, 1 Pfund große Büchse zu .. **23c**

Fancy weißer Kleberweiz, die Sack **15c**

Native Hot Roast ausgesuchter Schnitt —Pfund **14c**

Native Round Steak ausgesuchter Schnitt — Pfund **20c**

Bristol Corned Beef, knochenlos — fein gepökelt, Pfund, **14c**

Delicious Black ausgesuchte süße Zante-Cribben, 3 Büchsen für **33c**

Hydrox nicht berauschende Getränke, alle Flavors — Musquali, ½ Dtz. Flaschen für nur **67c**

½ Pfd. Dwengis Kuchenmehl, zu **10c**

Fancy süße Gherkins, 10 Unzen-Flasche, **10c**

Fancy Queen Olives, 8 Unzen Flasche **12c**

Cries Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfund **14c**

Erste Gold Grundeigentum-

Hypotheken

$1,000 und aufw.; 6% Netto.

Zweite Hypotheken auf neue 2 Flat Brickgebäude

Absolut sicher: größeres Einkommen

$100 bis $10,000

7% Netto.

WM. ZELOSKY & CO.

1905 Belmont Ave.

farbl.mt

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische

Geldsendungen

Wireless

prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Str.

Tel. Main 4491.

Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.

11Jfamom

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 26. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,

3149 W. 22. Str. Te.. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,

4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,

4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.

12ljfamom

Verzichtet auf Staatsticket.

Faktion Deneen stellt keine Kandidaten für Staatsämter ins Feld.

C. H. Sergels Platform.

Stadtschatzmeister nacht sein Programm als Kandidat für den Vorsitz in der Abwasserbehörde bekannt. — Wilkerson Kandidat für Staatsanwaltschaft.

Die Faktion Deneen wird aller Voraussicht nach kein vollständiges Staatsticket für die Vorwahlen im September ins Feld stellen. Die Frage ist in mehreren Konferenzen der Führer der Faktion mit Anhängern der ehemaligen Fortschrittspartei eingehend besprochen worden, in denen beide Seiten die Ansicht ausgesprochen haben, daß es weder für die Faktion noch für den Staat vorteilhaft sein würde, ein vollständiges Ticket für die Staatsämter aufzustellen und zu unterstützen, daß genügend tüchtige Kandidaten für Staatsämter im Feld seien, unter denen die Wählerschaft eine Auswahl treffen könnte. Aus diesem Grund wird die Faktion weder neue Kandidaten für Staatsämter herausbringen noch bereits im Feld befindliche Kandidaten für Staatsämter indossiren.

C. H. Sergels Platform.

Stadtschatzmeister Charles H. Sergel, der sich gegen den Kadidaten der Rathausklique um die republikanische Nomination für das Amt des Präsidenten der Abwasserbehörde bewirbt, machte heute seine Platform bekannt. Sergel, der sich als Stadtschatzmeister einen Namen gemacht hat, befürwortet unter anderen folgendes:

Vernünftige geschäftsmäßige Verwaltung der Abwasserbehörde an Stelle der gegenwärtigen lazen Geschäftsführung.

Ausmerzung des Beutesystems und Abschaffung überflüssiger Posten, die zur Unterbringung von Politikern geschaffen worden sind.

Einführung des Zivildienstsystems in der Abwasserbehörde.

Vergebung der Kontrakte ohne Rücksicht auf politische Gründe.

Einführung eines angemessenen Budgetsystems, so daß Einnahmen und Ausgaben einander die Waage halten.

Reorganisirung der Rechtsabteilung der Abwasserbehörde, so daß die Ausgaben dafür vermindert werden können.

Ermäßigung der Steuern für den Abwasserbezirk.

Baldige Lösung des Problems, eine neue Methode für Beseitigung der Abwässer zu finden, da die gegenwärtige Methode nahezu an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit ist.

Berechnung der niedrigsten Preise für Lieferung von elektrischem Licht an die Stadt.

Schutz der Kraftanlagen der Abwasserbehörde gegen Angriffe von Seiten von Privatleuten.

Wilkerson kündigt Kandidatur an.

Ein neuer Bewerber um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft ist in der Person von James H. Wilkerson ins Feld getreten. Wilkersons Nominationspetitionen wurden heute in Umlauf gesetzt. Er war früher Bundesbezirksanwalt in Chicago. Der Kandidat der Rathausklique für die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft ist der städtische Polizeianwalt Harry Miller. Der Kandidat der Opposition gegen das Rathaus ist John E. Northrup, früherer Hilfsstaatsanwalt.

Smiths Anhang rührig.

Eine neue Organisation für Frank L. Smith, unabhängigen Bewerber um die republikanische Gouvernationsnomination, wurde gestern in Cook County in Chicago Heights ins Leben gerufen. Ihr Haupt ist A. Bovit.

Col. Smith sprach heute Mittag in Hillsdale, Whiteside County, wo er Einführung geschäftsmäßiger Methoden in der Staatsverwaltung befürwortete, u Ersparnisse zu ermöglichen und ein weiteres Anziehen der Steuerschraube zu verhindern.

Böschenstein in Chicago.

Charles Böschenstein von Edwardsville, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, traf heute hier ein, um zur Stelle zu sein, wenn Bundessenator Thomas J. Walsh von Montana hier eintrifft, um das demokratische Nationalhauptquartier für den Westen zu eröffnen. Senator Walsh, der mit seiner Leitung betraut worden ist, wird jeden Tag hier erwartet. Böschenstein wird ihm bei der Leitung der Kampagne zur Seite stehen, besonders soweit der Staat Illinois in Betracht kommt. Das Hauptquartier wird im Kongreß-Hotel eröffnet werden.

Wirte müssen büßen.

Mayor wird Schanklizenzen von 25 bis 30 Schankwirten widerrufen.

Detektives bemerkten heute Morgen auf ihrem Rundgang, wie zwei junge Burschen in der Nachbarschaft von O. 56. Straße und Lake Park Avenue versuchten, einen dort stehenden Kraftwagen zu entführen. Sie nahmen die Verfolgung der Spitzbuben auf und brachten sie nach längerer Jagd durch einige Schreckschüsse zum Stehen. Die Burschen, welche darauf verhaftet wurden, gaben ihre Namen als Edward Condan, Nr. 5421 Lake Park Avenue, und Wallace Swedberg, Nr. 5216 Herper Avenue, an. Beide sind 20 Jahre alt.

Später stellte sich heraus, daß der Kraftwagen, auf den sie es abgesehen hatten, Eigentum des Oberbaukommissärs William Moorhouse ist. Durch die von den Geheimen abgegebenen Schüsse wurden die Bewohner des Bezirks Hyde Park in nicht geringe Aufregung versetzt.

Jetzt wirklich so gemeint?

Polizeikapitäne sollen für strikte Durchführung des Sonntagsgesetzes sorgen.

Der Polizeichef hatte heute Morgen alle Kapitäne der 24 Chicagoer Polizeidistrikte zu sich beschieden und erklärte ihnen, daß der Befehl, nach welchem sämmtliche Wirtschaften der Stadt von Samstag, um Mitternacht, bis Sonntag, um Mitternacht, geschlossen sein sollen, auf das strikteste durchgeführt werden müsse. Er fügte hinzu, daß er sämmtliche Kapitäne für die Durchführung in ihren respektiven Distrikten verantwortlich halte und drastische Maßregeln treffen werde, falls trotzdem Uebertretungen geduldet werden würden. Auch machte er die Kapitäne

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Alle einlaufenden Nachrichten stimmten in der verflossenen Woche darin überein, daß am Sommerweizen des Nordwestens durch den schwarzen Brand und durch Mehltau in der Tat großer Schaden angerichtet worden ist. Und man rechnet mit der Möglichkeit, ja Wahrscheinlichkeit, daß dieser Schaden in den nächsten vierzehn Tagen noch umfangreicher sich gestalten wird. Sollte der angerichtete Schaden sich bis auf 25 Prozent des sonst normalen Ernteertrages schließlich beziffern, so würde er, wie schon vor acht Tagen an dieser Stelle gesagt wurde, sich in der Erntebilanz des Jahres auf einen Ausfall von rund 50 Millionen Bushels Sommerweizen für die drei nordwestlichen Sommerweizenstaaten stellen. Vielleicht und wahrscheinlich wird der Ausfall aber noch größer werden. Denn schon jetzt bewertet man ihn in Norddakota allein auf reichlich 35 Millionen Bushels. Im Jahre 1911, als die genannten Getreidekrankheiten im Nordwesten ganz besonders verheerend auftraten, stellte sich der Schaden auf 131 Mill. Bushels. Was ein solcher Ernteausfall bedeuten würde, kann man annähernd ermessen, wenn man bedenkt, daß die gesammte Sommerweizenernte des Nordwestens am 1. Juli auf 203 Millionen Bushels geschätzt wurde und im Durchschnitt für die letzten zehn Jahre auf 191 Mill. Bushels kam.

Es ist klar, daß ein derartiger Ausfall an der Sommerweizenernte des Jahres auf den Getreidemarkt nicht ohne Einfluß bleiben kann; er muß seine bedeutsame Rückwirkung auf den inländischen wie den ausländischen Markt unbedingt ausüben. Würde der Ausfall z. B. nur 50 Millionen Bushels ausmachen, so würde das schon hinreichen, die großen Vorräte, mit denen wir statistisch wenigstens aus dem alten ins neue Erntejahr übergetreten sind, zu neutralisieren. Und diese Wirkung müßte noch um so nachhaltiger sich im Weltmarkte äußern, als — erfreulicher Weise — auch die kanadische Sommerweizenernte schwer gelitten hat und nicht über 250 Millionen Bushels im günstigsten Falle mehr betragen wird. Damit aber wird den Engländern die Handhabe, die sie im vorigen Winter so zielbewußt und rücksichtslos zur Drückung unserer einheimischen Getreidepreise anwandten, sehr beträchtlich beschnitten. Sie werden, die überseeische Schiffahrt rücksichtslos beherrschend, im kommenden Winter nicht mehr in der Lage sein, unsere Weizenausfuhr zu unterbinden und eine große kanadische Weizenernte dazu zu benutzen, die Preise im Weltmarkte und unsere einheimischen Preise ganz ungebührlich herabzudrücken. Sie werden statt dessen sehr stark und — unseres Erachtens wenigstens — sehr bald auf unseren amerikanischen Weizen selbst zurückgreifen müssen.

Unter diesen Umständen rechnet man jetzt immer allgemeiner in Händlerkreisen schon damit, daß im kommenden Erntejahr die Weizenpreise ziemlich höher sein werden als im letzten. Es ist das zugleich ein Beweis für die Richtigkeit unserer immer wieder betonten Auffassung, daß in der Tat im letzten Erntejahre die Engländer unter stillschweigender Billigung unserer Bundesregierung durch unlautere Maßnahmen unsere Getreidepreise gedrückt und die amerikanischen Farmer und das amerikanische Volksvermögen um Millionen von Dollars betrogen haben. Tatsächlich sind in den letzten drei Wochen die Preise bereits um mehr als 20c gestiegen und standen am Schluß der verflossenen Woche 23c über dem zu verzeichnen gewesenen niedrigsten Preisniveau der Saison. Allerdings giebt es auch Leute, die behaupten, daß durch dieses Steigen der Preise der Ernteausfall dem Werte nach bereits reichlich ausgeglichen sei und wahrscheinlich eine Reaktion der Preise wieder einsetzen werde. Es mag auch sein, daß durch gewiss. Börsenmanöver und, was eher zutreffen dürfte, durch Gewaltmaßnahmen der Engländer im Punkte der Knebelung des freien Getreidegeschäftes ein starkes Fallen der Weizenpreise in nicht zu ferner Zeit sich wieder ereignen wird. Die Gesammtlage im Weltmarkte aber an sich weist demgegenüber unbedingt auf ganz erheblich höhere Preise in den kommenden Monaten hin. Schon am Samstag der letzten Woche war in Chicago gegenüber den entsprechenden Tagespreisen vor einem Jahre Julieweizen um 11½c, Septemberweizen um 16c und Dezemberweizen um 17⅞c höher.

Im Markte selbst war in den letzten Tagen eine ganze Anzahl Spekulanten mit den bis dahin gemachten Profiten schon durchaus zufrieden und verkaufte infolgedessen wieder. Das Resultat war ein starkes Fluktuiren der Preise an den einzelnen Tagen, und diese Erscheinung wird man wahrscheinlich zunächst auch noch weiterhin wahrnehmen. Unverkennbar aber herrscht im Markt ein sehr kräftiger Unterton, der der natürlichen Lage am besten entspricht. Zur Erklärung mag noch dienen, daß im spekulativen Handel sich jetzt zwei ausgesprochene Parteien gegenüberstehen. Die eine Partei rechnet mit einer verhältnißmäßig knappen Ernte und dementsprechend hohen Preisen, die andere spekulirt mit dem zunehmenden Umfang der Zufuhr neuen Winterweizens vom Lande nach den Marktzentren und der schnellen Anhäufung großer sichtbarer Vorräte, die sich zur Drückung der Preise benutzen lassen. Den Weizenfarmern selbst kann hier nur geraten werden, sehr konservativ in der Vermarktung ihres neuen Weizens zu sein und keine Ueberstürzungen mit der unausbleiblichen temporären Ueberflutung des Marktes zu begehen.

Es ist klar, daß das weizenbedürftige Ausland, insbesondere unsere offiziellen Freunde, die Herren Alliirten, dieser Entwicklung im amerikanischen sowohl wie im Welt-Weizenmarkte mit großem Unbehagen zusehen. Bedeutet sie doch, daß die Herrschaften, die unseren Weizen so notwendig fürs tägliche Brot gebrauchen, nun empfindlich tiefer in die Tasche greifen müssen. Insbesondere gilt das für Frankreich und Italien, deren Weizenbedürfniß heuer größer als je zuvor ist. Man merkt das deutlich daraus, daß sie bei jedem Preissturz im Markte sofort mit beiden Händen zugreifen, um zu niedrigerem Preise womöglich den Bedarf zu decken. Ihre Schwäche aber bewirkt dabei, daß sofort auch wieder die Preise ganz bedeutend anziehen.

Im Laufe der verflossenen Woche wiesen die Preise eine Höchststeigerung um zunächst 6 bis 7 Cents auf, gingen dann aber wieder herunter, um bei Wochenschluß 2 bis 2⅝ Cents höher als zu Wochenanfang zu sein. In Chicago wurde am Samstag der abgelaufenen Woche bei Schluß der Börse Julieweizen mit 1,19¾ Dollars, Septemberweizen mit 1,21 Dollars und Dezemberweizen mit 1,24½ Dollars quotirt. Der gestrige Montag brachte den letzten Termin für Julieweizen. Julieweizen wurde gestern bei Schluß der Börse in Chicago mit 1.19⅜ Dollars ausverkauft; Septemberweizen gleichzeitig mit 1.21⅛ Dollars und Dezemberweizen mit 1.24⅜ Dollars quotirt. —

Die ungeheuer hohen Temperaturen, die für die letzten drei Wochen fast im ganzen Lande vorgeherrscht haben, sind zunächst der Entwicklung des noch sehr rückständig gewesenen Maises außerordentlich förderlich gewesen. Der vielfach sehr spät in den Boden gekommene und in der Entwickelung für den Fortschritt der Saison noch weit zurückgebliebene Mais konnte sich vollständig erholen. In der letzten Woche aber hat die ungeheure Hitze den „tasselnden" Mais vielfach schwer geschädigt, besonders im Südwesten. Die Folge ist gewesen, daß namentlich in Dezembermais schon jetzt eine ganz ungewöhnliche Spekulation einsetzte. Jedenfalls ist es ganz ungewöhnlich, wenn um diese Zeit schon Dezembermais nur um 10c unter Septembermais und dieser letztere nur um 5c unter Julimais quotirt wurde. Dabei ist jetzt noch immer eine starke Zufuhr an Mais vom Lande nach den Marktzentren zu verzeichnen, und viele behaupten, diese Zufuhr würde noch größer sein, wenn mehr Eisenbahnwagen für den Abtransport vom Lande zur Verfügung ständen.

Julimais wurde am Samstag bei Schluß der Börse in Chicago mit 83c,—¾c niedriger als 8 Tage zuvor, Septembermais mit 78½c, um ⅝c höher für den Verlauf der Woche, und Dezembermais mit 67¾c, um 2c höher für den Verlauf der Woche, quotiert. Gegen die entsprechenden Tagespreise vor einem Jahre war damit Julimais um 2⅝c, Septembermais um 4¾c und Dezembermais um 3¼c höher. Am gestrigen Montag, dem letzten Tag im Monat Juli, wurde Julimais mit 82⅛c ausverkauft und Septembermais mit 78½c, sowie Dezembermais mit 67½c notirt.

Die Haferpreise sind jetzt im Vergleich zu den Maispreisen unbedingt niedrig. Im Handel erwartet man jetzt das Hereinkommen großer Posten neuen Hafers aus dem mittleren Westen, wo die Ernte in vollem Schwunge ist. Im Nordwesten soll jedoch der Hafer vielfach in der Qualität schwer unter den hohen Temperaturen gelitten haben, doch ist Genaueres über den Umfang dieses Schadens noch nicht bekannt. Julihafer wurde am letzten Samstag bei Schluß der Börse in Chicago mit 40¾c, um 1c niedriger für den Verlauf der Woche, Septemberhafer mit 41⅜, um ⅜c niedriger als zu Wochenanfang, und Dezemberhafer mit 43⅜c, um ¼c höher als zu Beginn der Woche, quotiert. Julihafer wurde gestern, Montag, am 31. Juli, schließlich in Chicago mit 39½c ausverkauft, Septemberhafer mit 40⅞c und Dezemberhafer mit 43¼c notirt. Gegenüber den entsprechenden Tagespreisen vor einem Jahre war am Samstag in Chicago Julihafer um 18¾c niedriger, Septemberhafer dagegen um 2⅛c und Dezemberhafer um 4¼c höher.

F. [illegible]

Nach-Inventur-Verkauf

Wasch-Anzüge f. Knaben
in den neuesten Styles
In beiden Läden.

Stroh- und waschbare Hüte für Knaben — es sind reguläre 50c und 75c Werte — speziell in diesem Verkauf offerirt zu **39c**

Rompers für Knaben, mit kurzen Aermeln und niedrigem Hals, in allen Größen vorhanden, 50c, 65c und 75c Werte — speziell in diesem Verkauf offerirt zu **39c**

Waschbare Anzüge für Knaben — in allen Farben, Tommy Tucker Mode — es sind 59c und 75c Werte — Eure Auswahl zu **45c**

Waschbare Anzüge für Knaben, $1.00, $1.25 und $1.50 Werte zum Verkauf — Eure Auswahl speziell zu ..... — alle **79c**

Doppelte S. H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina Str. | Lincoln — School and Ashland

Donnerstag Abend offen bis 9 Uhr.

Sommer-Ausstattungswaaren für Damen
In beiden Läden.

Schwarze, weiße, graue oder hellbraune seid. Handschuhe für Damen, Ueberbleibsel, nicht in allen Größen, regulär 49c, speziell offerirt zu **25c**

Lawn Cape Kragen für Damen, mit Spitzen besetzt, wert 19c, speziell in diesem Verkauf offerirt zu **10c**

Lederne Handtaschen für Damen, sowie Back Strap Geldbörsen, große und kleine — speziell offerirt zu **49c**

Spitzen

Schweizer Stickerei - Kanten und Einsätze, in neuen Mustern — wert 7c — die Yard speziell offerirt zu **5c**

40zöll. Organdy Flouncing — in hübschen Mustern für Damen-Kleider, wert 75c — speziell die Yard zu **58c**

Weiße oder creamfarbige orientalische Spitzen, neue Entwürfe, wert 35c, speziell die Yard zu **25c**

Hochfeine Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder
in den neuesten Modellen und von dem besten Leder gemacht, unter dem Kostenpreis markirt.
In beiden Läden.

Niedrige Damenschuhe, neue Sommermoden, handgewendet, Goodyear welted, hohe oder niedrige Absätze, Fabrik-„Seconds", aber die Unregelmäßigkeiten sind ganz unbedeutend; es sind $3 und $3.50 Werte, das Paar zu **$1.49**

Ankle Strap Pumps für Mädchen, Patent Colt und mattes Calf; starke Ledersohlen und Absätze; alle Größen bis 2, $1.25 Werte, speziell, per Paar **89c**

Ausflugsschuhe für Knaben, schwarzes oder lohfarb. Calf, mit echten Elkfinsohlen und Absätzen, genähte Sohlen, — Größen 7 bis 11, $1.25 Wert, das Paar zu **79c**

Ankle Strap Pumps für Kinder, Patent Colt, handgewendet, Spring-Absätze, alle Größen bis 8, $1.00 Werte, das Paar zu **69c**

In beiden Läden

Unterzeug-Spezialitäten

Nainsook Union Suits für Männer — die 85c Qualität — für Donnerstag zu **50c**

Combed Baldriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer, 50c und 75c Werte, speziell zu **39c**

Union Suits für Damen, niedriger Hals, Spitzen- oder Knie-Cuffs, wert 39c, speziell zu **25c**

Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals, in großen Nummern, die 19c Qualität, zu **14c**

Männer-Ausstattungswaaren

Weiche Touristen-Hemden für Männer — mit angenähten Kragen und Manschetten, zu **50c**

Sport-Hemden für Männer — in einer großen Auswahl — speziell offerirt zu **50c**

Passe-Hemden für Männer, angebrochene Partien von $1.00 und $1.25 Sorten, speziell zu **69c**

Bargains in Strümpfen

Seide-Flor nahtlose Damenstrümpfe, high spliced doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz und fancy Farben, „Run of the Mill", 29c Werte, speziell zu **15c**

Schwarze, weiße, rosa und himmelblaue feine gerippte baumwollene Lisle-appretirte nahtlose Kinderstrümpfe, Ueberbleibsel, 15c und 19c Werte, soweit der Vorrat reicht, zu.. **10c**

Weiße, rosa, himmelblaue oder fancy Top nahtlose Socken für Babies — eine große Auswahl von Farben, in assortirten Größen — 15c Werte — speziell zu **10c**

In beiden Läden.

Seide, Waschstoffe und Domestics
zu einer Ersparniß.

Crepe de Chine, 42 Zoll breit, in schwarz oder weiß, fein und drapirend, beste $1.50 Qualität, Yard **$1.15**

Reinwollene Storm Serge, sponged und geschrumpft, in allen Schattirungen, für Skirts und Kleider, speziell, die Yard für **55c**

Reinseidenes Tub Waisting, in einer prachtvollen Auswahl von gewobenen Streifen, für Männerhemden oder Damen-Waists passend, $1.50 wert, die Yard **98c**

Fancy Seide Poplin, 36 Zoll breit, glänzende Appretur große Auswahl von Farben, speziell, die Yard, zu **48c**

Gewobener franz. Tissue Gingham, große Auswahl von Mustern, feine Sheer Appretur, volle Stücke, 19c Qualität, Yard **12½c**

Weißer Organdy, 40 Zoll breit, feine, weiche Appretur, Fabrikreste, ein 19c Wert, — speziell, die Yard für **9½c**

Weißes Stirling, in hübsch gestreiften Mustern — volle Stücke, feine Sorte, Yard, zu **7½c**

Gebleichtes Bettuchzeug, 2½ Yds. breit, schwere Sorte, von weichem, runden Garn gemacht, 35c Sorte, Yard **25c**

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, frei von Stärke, — ein 12½c wert, die Yard für **8½c**

Sport gestreiftes Stirling, — große Auswahl von Mustern — bis zu 35c wert, — speziell, die Yard zum Preise von **17c**

Eine Partie weiße fancy Voiles, sämmtl. 40 Zoll breit, Fabrikreste, fancy Streifen — keine weniger wie 35c wert, die Yard für nur **19c**

Eine Partie bedruckte Batiste, heller Grund mit hübsche gedruckten Entwürfen, Yard **4½c**

Roller Handtuchzeug, — mit rotem Rand, volle Stücke, — speziell, die Yard für **3½c**

Nach-Inventur-Spezialitäten in unserer Damenkleider-Abteilung
In beiden Läden.

69c für Sommer-Kleider für Damen, alles 1916 Modelle — 1000 in der Partie, keine Reste oder Ueberbleibsel, sondern eine vollständige Auswahl von Größen — gemacht aus hübschen Stoffen in reizenden Moden — in Größen von 16 bis zu 46 vorhanden.

Awning-gestreifte Damen-Skirts **85c** gekauft zu 50c am Dollar — Werte bis zu $3.98, speziell für Donnerstag offerirt zu 85c.

100 Mäntel, kühle Sommer-Moden, gute Werte aufwärts bis zu $12.00 — speziell für Donnerstag offerirt zu **$3.00**

Waists für Damen

Allover Stickerei - Waists für Damen, sowie schön besetzte Voiles, große Kragen, lange oder kurze Aermel, $1.69 Werte, speziell zu **$1.39**

Nachtkleider für Damen

Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover und hoher Hals, mit Stickerei und Spitzen besetzt, wert 75c, speziell offerirt zu **59c**

Nur im Milwaukee Ave. Laden.

Geldersparende Spezialitäten in Draperien

Gardinen-Scrim, Openwork-Rand, 34 und 36 Zoll breit, in Weiß, Cream od. Arabian, volle Rollen, gute Qualität — wert 10c, speziell die Yard zu **7½c**

Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lang, schöne einfache oder figurirte Mitte, schmaler Rand, das Paar zu **39c**

Affortirte Partie einzelner Nottingham Spitzen-Gardinen, ein wenig fehlerhaft, in Weiß oder Arabian, 2½ und 3 Yds. lang, Auswahl das Stück zu **29c**

Ausziehbare Zoll Gardinenstangen, ausziehbar bis zu 40 Zoll, vollständig mit Schraubenhaken, speziell zu **3c**

Geflügelfutter

Eine Mischung des besten Getreide- und Sonnenblumensamens (200 Pfd. die Grenze), 100 Pfd. **$1.79**

Drahtfenster

Ausziehbare Screen-Fenster, Hartholzrahmen, beste Sorte Draht, Größe 30 bei 37 — zu **42c**

Rugs und Carpets

Extra schwere Rag Rugs, befranste Enden, assortirte gemischte Farben, Größe 27 bei 54, wert 85c, zu **57c**

Gesäumte Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, Allover, Blumen- und Medallion Centers, in mittleren Farben, wert $17.95 — speziell zu **$13.95**

Extra Qualität eingelegtes Fußboden-Linoleum, in sehr schönen Farben, Block-Muster, 2 Yards breit, wert $1.00 — Quadrat-Yard offerirt zu **69c**

Nur im Milwaukee Avenue-Laden

Ausgewählte Nahrungsmittel zu sehr niedrigen Preisen

Washburns Gold Medal Mehl, zu weniger als dem Kostenpreis, ¼ Faß zu **1.69**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung — 10 Pfund zu **75c**

Schwarz neuer weißer Kopfkäse, 3 Pfund für **23c**

Banner Brand frisch gerösteter Kaffee, in 1 Pfd.-Packeten, wert $1.25, zu **$1.05**

Irgend eine von unseren neuen 60c Teesorten das Pfund **39c**

Monarch Brand reiner Tomato Catsup, die Pintflasche zu **18c**

Dutch Brand Zucker-Corn, die Büchse zu **10c**

Ausgewählte Early June Erbsen, 3 Büchsen zu **23c**

Red Lodge ausgewählter roter Lachs, die Büchse zu **18c**

„I will" Brand Senf-Sardinen, die Büchse zu **10c**

Butter, Meadow Hill Creamery, das Pfund zu **33c**

Eier, ausgewählte und große, garantirt frisch, das Dtzd. **29c**

Käse, feinster Wisconsin Limburger, das Pfund zu **18c**

Frisch geschnittene Lamb, Veal oder Pork Chops, Pfd. **19c**

Knochenloses Native Rump Corn Beef, das Pfund **14½c**

Round Steak, von der Mitte geschnitten, zart und saftig, das Pfund zu **22c**

Ausgewählte geräuchertere California Whole Schinken, das Pfund zu **14¾c**

Hoith Brand magerer Frühstück-Speck, das Pfund **22c**

Feinste Gothenburger Sommerwurst, das Pfund zu **18½c**

White Linen oder Galvanic Seife, 10 Stücke für **39c**

Grandmas Borax Waschpulver, das große Packet zu **12½c**

Graham, Oatmeal oder Soda Crackers, 3 Packete zu **25c**

Frisch gebackene Vanilla Cookies, das Pfund **12c**

Dromedary Instant Tapioca, schmackhaftes Dessert, 3 Packete **25c**

Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.

Kartoffeln, Virginia weiße Cobblers, das Peck zu 28c; der Bushel für **$1.10**

Tomatoes, rote reife und solide, der Korb zu **9c**

Zitronen, importirt, Messina Jumbos, feine bessere, Dutzend 39c, 3 Stück für **10c**

Liköre — niedrig markirt

Sunny Brook Whisky, bottled in Bond, das volle Quart zu **79c**

Doppel-Kümmel oder Monopole 3 Star Brandy, die Flasche zu **59c**

Kentucky Belle Whisky, die halbe Gallone speziell offerirt zu **98c**

Weißer Traubensaft, die Pintflasche zu 14c; zwei Flaschen für **25c**

Drogen und Toilette-Artikel — In beiden Läden

25c Schwenfelds Tee zu **13c**

50c Canthrox Shampoo zu **29c**

50c Strauss Liniment zu **29c**

25c Sal Hepatica zu **15c**

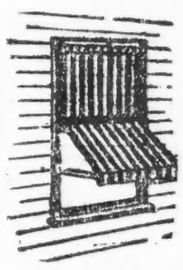
50c Java Reis Gesichtspuder zu **25c**

50c Graves Zahnpulver zu **24c**

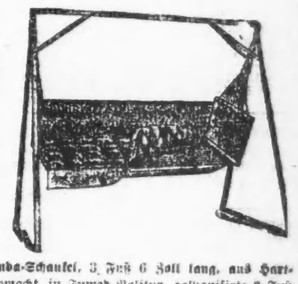
5c assort. Toilettefeife, 4 für **13c**

10c Handwich Hand Cleanser **5½c**

Nur im Milwaukee Avenue-Laden

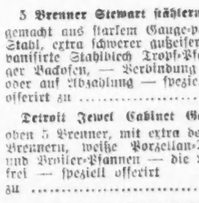


Couch-Hängematten und Stand, das Gestell ist grün angestrichen, Winkeleisen mit gestützten Verbindungsstücken, Drill-Bezug, gemischte Baumwoll-Matratze, mit Bar Shield, die vollständige Ausstattung speziell offerirt zu **$5.95**



$1.00 befranstes Parlor- oder Speisezimmer-Licht, vollständig mit dazu passenden Fransen, innerer Zylinder, gute Qualität Glühstrumpf, starker Springfeder-Messingbrenner, in Grün, Weiß oder Bernsteinfarbe, speziell zu **59c**

Aufrollbare Fenster-Awning, blau gestreiftes Ticking 2—6 und 4—0, braun gestreiftes Ticking 3—0 und 3—6, fertig zum Aufhängen, wert $2.00, solange der Vorrat reicht zu **79c**



5 Brenner Stewart stählerne Gas-Range, gemacht aus starkem Gauge-poliertem blauen Stahl, extra schwerer außenferner Fuß, galvanisirte Stahlblech Tropf-Pfanne, 10-zölliger Backofen, — Verbindung frei — Baar oder auf Abzahlung — speziell offerirt zu **$14.95**

Detroit Jewel Cabinet Gas-Range, hat oben 5 Brenner, mit extra doppelten neuen Brennern, weiße Porzellan-Türen, Tropf- und Broiler-Pfannen — die Verbindung ist frei — speziell offerirt zu **$22.50**

Das Tauchboot „Deutschland".

Kapitän König und seine drei Offiziere an Bord seines Schiffes.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsche Suppe.

Von Herm. Sänger, Spokane.

Beim festen Könige Jonathan
Waren jüngst geladen drei Gäste;
Es prunkte der Saal, es prunkte der Tisch,
Zu frohem Gesang und Feste.

Und der König sprach: „Mit eigener Hand,
Ihr, Freunde und Kampfesgenossen,
Hab' ich eine deutsche Suppe gekocht,
So nimmer Ihr noch genossen.

So langet zu und löffelt aus
Die Schüssel mir ungeheißen;
Solch Süpplein aßet Ihr nimmer nicht,
Meine Kochkunst werdet Ihr preisen!"

Und sie griffen zu, doch gar nicht lang,
Da ward ihnen weh im Magen,
Und wendeten und drehten sich
Mit Jammern, Stöhnen und Klagen.

Und der König der Belgen heulte laut:
„O, mir ist weh zum Sterben!
Die Suppe, die du uns eingebrockt,
Ist unser Aller Verderben!"

Mit Zähneknirschen der Reuße rief:
„Das soll dir der Teufel danken!
Mich brennt's im Darm, mir brummt der Kopf,
Meinen Thron, den fühle ich wanken!"

Und der Mann mit der roten Hose greint:
„Du hast uns 'was Schönes gebrauet!
Ein Narr ist, Bruder Jonathan,
Wer deinem Worte vertrauet!"

Und ne schlucken Pillen und heiß Gebräu
Und saufen aus allen Pfützen,
Doch wollen nicht Pflaster noch Medikament
Dem Kleeblatt, dem armen, nützen.

Und betteln um Hülfe bei jedem Land,
Jedmöglichen Fakultäten:
„O, helfet und lindert unsre Pein
Und unsere Qual und Nöten."

Und schicken zum Doktor Eisenbart,
Der ordnet: „Für Magen und Herzen,
Nimm, fleißige Bertha und „Zeppelin",
Das heilet dir alle Schmerzen!" —

Nun däucht mir, altem Dichterling:
Wer da leidet an schwachem Magen,
Der lasse die deutsche Suppe sein,
Es kann's nicht Jeder vertragen. —

(Zeppelin.)

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Kommission

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Fritz Schmidt, 1506 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. Kommission

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, bedeutend besser als jedes andere übertreffe, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Die fabrizirten über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12 Kommission

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Ztingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzburger, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 2021 Milwaukee Ave.

Verlangt: Helfer an Cakes. Tagarbeit. $12 die Woche. 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. Schweser, 939 Center Str.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman, 3739 W. Halsted Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Maschine; stetige Arbeit. 3705 Broadway.

Verlangt: Bartender. 300 North Ave.

Verlangt: Erstklassiger Maschinist für Fabrikgebäude; muß bereit sein, im dampfgeheizten Apt. auf selbem Grundstück zu wohnen. Stetige Arbeit. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Gebt Erfahrungen, Alter und verlangten Lohn an. Adr.: N. 568, Abendpost.

Verlangt: Guter fleißiger Porter. 530 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Polsterer für Leder-Autositze. 2420 W. 22. Straße.

Verlangt: Treiber für Heu- und Futtergeschäft. 1048 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Porter für Apotheke. North Ave. und Wells Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 42. und Emerald Ave.

Verlangt: Heizer mit Engineer license. 904 W. Superior Str.

Verlangt Blacksmith Finisher für Wagen- und Automobilarbeit: Stetige Arbeit. Höchster Lohn. Tag- oder Nachtarbeit. 532 S. Canal. mitodr

Verlangt: Kompetenter Porter für Schmucksachenladen; junger Mann vorgezogen; muß Referenzen haben, wie auch Fähigkeit und zuverlässig sein. Wolf Bros., 30 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Guter Cakesbäcker; erste Hand; Tagarbeit. 5037 29. Place.

Verlangt: Mann für Greenhouse Arbeit. — 6101 Broadway.

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer; stetige Arbeit; guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Str. —son

Verlangt: Guter Barbier, $16 wöchentlich, ½ über $23. Deutsch-Ungar oder slavisch sprechender bevorzugt. Steiger Platz. 576 Morton Ave., East Hammond, Ind. mdofrsa

Verlangt: Guter Junge an Cakes zu helfen. 3100 No. Leavitt Str. mitodr

Verlangt: Erfahrene Automobile-Wascher, Messing- und Nickelputzer, sowie Fensterputzer, und Karpetzer oder auch Männer, welche das Geschäft erlernen wollen, Lohn $14 bis $22 die Woche. Lehrzeit 5 bis 7 Tage. Automobil und Electric Car Drivers gewünscht. Otto, 446 Sigel Str. Nur brieflich.

Verlangt: Männer um in Möbelläden zu arbeiten. American Storage, 1434 Ost 63. Str.

Verlangt: Lunchmann, muß an Tischen aufwarten. 135 W. South Water Str., Ecke La Salle.

Verlangt: Mann für allgemeine, schwere Arbeit in Eisenwaaren-Laden; muß englisch sprechen. W. A. Ludwigs Co., 1860 Blue Island Av.

Verlangt: Junger Mann in Papyschachtelsfabrik zu arbeiten. $7 für den Anfang. 2011 Larrabee Str. mido

Verlangt: Guter Barbier. Bester Lohn. 5554 North Clark Str. mitodr

Verlangt: Fur Nailer und Cleaner. Berry, Kluth & Parks, 707 Stewart Bldg. mdo

Verlangt: Erfahrener Kohlen-Teamster, stetige Arbeit; guter Lohn. 1756 North Western Ave.

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer; $30 monatlich, Zimmer und Kost. 4456 North Racine Ave. Phone Ravenswood 7916.

Verlangt: Ein lediger, junger, erfahrener Barkeeper, auch etwas Porterarbeit zu tun. 6659 So. Halsted Str.

Verlangt: Anständiger Porter im Restaurant. Guter Platz. 4751 Broadway, nahe Lawrence Avenue. mido

Verlangt: Männer für Arbeit in Lumber-Yard, Hantieren und Aufschichten von Bauholz. Zu erfragen: Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. mitodrsa

Verlangt: Lunchmann, muß auch Porterarbeit verrichten. 1235 W. Harrison Str.

Verlangt: Mann in einer Fabrik zu helfen. Iron Ridge, Wisconsin. $35 bis $40 den Monat Lohn. Fragt an 2936 Irving Park Blvd., nach 6:30 Abends.

Verlangt: Maschinisten — Lathe Hands und Helfer. 1822 W. Lake St.

Verlangt: Koch für Saloon. Keine Sonntagsarbeit. Fragt an 569 W. Madison Straße, 6:30 Abends.

Verlangt: Männer um in Molkerei zu arbeiten. 3642 Broadway. mitodr

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit für den guten Mann. J. Hendriks, 277 Vermont Str., Blue Island, Ill. mitodr

Verlangt: Guter Barbier, sofort, ledig, stetige Arbeit, guter Lohn, in kleiner Stadt, 35 Meilen von Chicago. Schreibt an Fred Blau, Lake Zurich, Ill., oder telephonirt Lake Zurich 100. mitodr

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 2601 Walton Str

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, Lumber Yard und Shipping Room; stetige Arbeit und guter Lohn. Weber Wagon Works, 51. Straße und Rock Island Eisenbahn.

Verlangt: Deutscher Porter und Koch, $14 die Woche und Board. 3637 Ost 106. Str Ransen Brothers.

Verlangt: 2 Schuhmacher, stetige Arbeit. Schimberg, 521 Main Str., Evanston.

Verlangt: Gebildeter junger Mann 18 bis 21 Jahre alt, für leichte Bedienung beim jungen Herrn, der sich 3 Monate zur Erholung an der Seeküste aufhält. Alle Expenses frei, kein extra Lohn. Adresse D 266 Abendpost.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, von einer großen Schmucksachen-Firma für Office und Gänge zu besorgen; muß ehrlich sein und erster klasse Referenzen haben; Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Adr.: A 189 Abendpost. mitodrsa

Verlangt: Für Grocery und Market, junger Mann, muß Erfahrung haben und gute Referenzen. 2820 Armitage Ave. mdo

Verlangt: Erfahrener „Wet Cleaner". J. C. Birck, 4410 So. State Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brod und Cakes, 1711 West 63. Straße.

Verlangt: Strangfärber an Baumwolle. — Phoenix Dye Works, 1963 Southport Avenue.

Verlangt: Order Picker an wissenschaftlichen Glaswaaren-Instrumenten. Chicago Apparatus Co., 32 So. Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Junger Mann, um dem Gärtner zu helfen. $30 den Monat, Zimmer und Board. Edgewater Golf Club, Pratt u. Ridge Ave., Rogers Park. mdotimt

Verlangt: Arbeiter, 22½ Cts. die Stunde. Arbeit das ganze Jahr. Santa Fe Railway Stray Yards, 47. Str. und Archer Ave. K. Graham, Vermann.

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren, für allgemeine Fabrikarbeit. Anzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1mE

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Avenue. 29jl,1mE

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ab*E

Verlangt: Grundschaufler, vier Monate, auf Farm. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 29jl—4ag

Verlangt: Bander an Lederhandschuhen. Stetige Arbeit. Joe Kunz, 454 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen Jungen, 16 Jahre oder älter; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen im Shipping Dept.

Boston Store.

mido

Verlangt: Auto-Reparateure; müssen Erfahrung an Trucks haben; stetige Stellungen. Nachzufragen im Shipping Department.

Boston Store.

mido

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brod und Biscuits; stetige Arbeit; guter Lohn. 1923 Allport Straße. mitodr

Verlangt: Porter für Saloon, 1613 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. mido

Verlangt: Tüchtiger Hausmann, der Gartenarbeit versteht. 5533 Kenmore Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, mit etwas Erfahrung an Cakes; guter Lohn. 1741 Chicago Avenue.

Verlangt: Arbeiter zum Sand schaufeln. 1929 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann der etwas von Painting versteht, für Korbgeschäft. 713 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor-Helfer, sofort. 1332 Grainville Ave.

Verlangt: Shiping Clerk in kleiner Fabrik, die Auto-Zubehör herstellt. Atlas Specialty Mfg. Co., 221 N. Michigan Ave.

Verlangt: Holzarbeiter und Metallarbeiter für Automobil-Gestelle. Vorzusprechen Donnerstag Morgen. Cadillac Automobile Co., 29. und Indiana Ave., Rosenthal Bldg., 8. Floor.

Verlangt: Knabe mit Erfahrung in der Bäckerei. 1934 Canalport Ave. mido

Verlangt Willow und Reed Workers, helle und kühle Arbeiterräume. Fragt nach Mr. Grummel, 3. Floor, 180 N. Wabash Ave. 29jl1mE

Verlangt: Ein älterer erfahrener Mann für Hausarbeit. 500 Wells Str.

Verlangt: Aufgeweckte, saubere, gut gekleidete Knaben, 15 bis 17 Jahre alt, für Office und Ushers Hilfe. Gelegenheit sich empor zu arbeiten. Edson Keith & Co., 24 S. Michigan Ave. Nachzufragen um 9 Uhr Donnerstag Morgen.

Verlangt: Lunch-Mann um auch etwas Porterarbeit zu verrichten. Kein kochen. 530 S. Halsted Str., Ecke Harrison.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. $10.00. 804 S. California Ave.

Verlangt: Männer, die sich im Maschinenshop nützlich machen können. Keine Munitionsfabrik. Fabrikiren Turngeräte. W. S. Tathill, Webster Ave. und Wood St. mido

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finishers. Erste Klasse Leute an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Barbier, guter Platz, $15 und Hälfte über $20. 4405 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Saloonporter. 741 Wells Straße. dimt

Verlangt: Erfahrener Plater, muß Patterns machen können. United Braiding & Trimming Co., 1351 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Größerer Junge kann den Sommer auf schöner Farm verleben gegen leichte Dienstleistung. A. Lowel, Area, Ill. (Oak Forest Farm.) dimido

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Hausmann und in der Küche zu helfen. Hotel Freundesruh, Sommer Resort, Powers Lake, Wis. Man melde sich bei Fritz Meurer, 456 Garfield Ave. dimi

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 1618 Sherman Ave., Evanston, Ill. dimt

Verlangt: Bartender, muß auch etwas Porterarbeit besorgen. Nur lediger Mann braucht vorzusprechen. H. F. Storch, Arlington Heights, Ill. dimt

Verlangt: 15 Bauarbeiter. 4838 Magnolia Avenue. modimt

Verlangt: Männer, um in Holzlager und Fußbodenfabrik zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. modimt

Verlangt: 10 Butcher Boners und 10 Farmer. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str., ein Block nördlich von 12. und Robey Str. 31jul1mE

Verlangt: 50 Carboy Arbeiter. Guter Lohn, beständige Arbeit. Nachzufragen: Pennsylvania Railroad Shop, 54. Str. und Normal Ave. dimido

Verlangt: Janitor für Apartments in Evanston. Hecht, 91, 154 W. Randolph Str., 10 bis 2 Uhr Nachm. dimt

Verlangt: Fuhrmann für Milchwagen. 843 Rose Straße. dimido

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1704 Belmont Ave. dimt

Verlangt: Guter Bügler an neue und alte Arbeit. 1010 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Schneider, gut im Pressen und Reparieren. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Telephone Kedzie 879. 4146 W. Madison Str. dimt

Verlangt: Jungen das Grabieren von Schmucksachen zu erlernen. 607 Columbus Mut. Building, State und Washington dimido

Verlangt: Guter Mann für Milchwagen, Retail, sowie ein Mann für Flaschen zu waschen, guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen in Office 1441 N. Wood Str. dimido

Verlangt: Ein lediger guter Bäcker an Brot, Rolls und Cakes. Guter Lohn, Zimmer und Kost. Concordia Teachers' College, 72. und Augusta Str., River Forest, neben an Oak Park. dimi

Verlangt: Helfer, welche auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1801 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Stallmann, guter Lohn, einer der auf die Südseite wohnt. 329 West 24. Straße. dimido

Verlangt: Junger Mann um in Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dimt

Verlangt: Uhrmacher. 1770 Berteau Avenue, 5. Fl. dimido

Verlangt: Starke Jungens, über 18 Jahre für Fabrikarbeit. Farley Candy Co., 720 N. Franklin. dimido

Verlangt: 2 Männer für Küche und Porterarbeit. Sonntags frei. $7 per Woche und Board. 39 N. Fifth Ave., oben. dimt

Verlangt: Erfahrener Nacht-Waiter. $12 die Woche. 231 W. North Ave. dimt

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter, guter Lohn. Verköstigung und Reisekosten für die richtigen Leute. 24 N. Fifth Ave., dritter Stock, vorne. dimido

Verlangt: Litho Preß Feeder. Columbia Bank Note Co., 1104 S. Wabash Ave. 30jl1mE

Verlangt: Shipping Clerk — Millwork. — Muß englisch sprechen und schreiben können. Stunden 7 bis 6 Uhr. Lohn $15. Gebt Alter und Erfahrung an. Adr.: A. 183, Abendpost. 30jl1mE

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. — Freemans Grocery und Market. 3159—61 North Clark Straße. 29jl1mE

Verlangt: Marble Cutters und Rubbers. L. Wolff Mfg. Co., 601 West Lake Str. 29jl1mE

Verlangt: Punch Hands, erfahren an starker Structural-Arbeiten. Gute, stetige Stelle. Joseph T. Ryerson & Son, 16. St. und Rockwell Straße. 29jl1mE

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für den richtigen Jungen. Vogel, 32 No. State Str., Phone: Central 6729. 27jul1mE

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Farm, Mann muß Obstbäume verstehen; gute Gelegenheit. — Adr.: O 687 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar; erfahrene Köchin und Hausmann; Boardinghaus; $75. 4936 Sheridan Road. mitodr

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder zum Einheimsen von Steckzwiebeln auf unserer Farm in Chicago, Stückarbeit; gute Bezahlung jeden Abend. Anzufragen vor 6:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Avenue. 31jl,1mE

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Suche stetige, innere Beschäftigung, nehme auch Stelle als Wächter. Heise, 1868 Burling Str.

Gesucht: Erste oder gute zweite Hand an Brod und Cakes sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. Adr.: D 246 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Beste Referenzen. 113 West Goethe Str., Telephon: Superior 4906.

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Cakes und Biscuits. B. Leiser, 5146 So. Carpenter Str. dofr

Gesucht: Schneider, der auch anproviren versteht, ledig, zwischen 40 und 50 Jahren. Nachzufragen zwischen 4:30 und 5:00 Nachmittags im Barbierladen, 2149 W. Division Str.

Gesucht: Erstklassiger Saloon-Porter, der keine Arbeit scheut und auch den Lunch besorgen kann, sucht Arbeit. Nachzufragen nach Jac, Phone: Lincoln 2256.

Gesucht: Junger, flinker Bartender und Porter, der auch in der Frühe aufmachen kann und den Lunch versteht, sucht stetige Arbeit. Telephon: Lincoln 2256.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Porter oder Geschirrwascher; keine Sonntagsarbeit. 2050 Biffell Str.

Gesucht: Junger Mann, 37 Jahre, sucht Board und Zimmer bei alleinstehender Frau; Nordseite. 2053 Belmont Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender, 32 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Tel. Lincoln 3651. 2ag1mE

Gesucht: Suche stetige innere Beschäftigung. Nehme auch Stelle als Wächter, Heise, 1868 Burling Str.

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stelle. — Phone: Superior 7268.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, Janitor oder Hausmann, sucht stetige Stellung. — Adr.: D 268 Abendpost.

Gesucht: Carpenter (29), ist mit jeder Arbeit vertraut, sucht feste Stelle. A. H., 2159 Lewis Straße.

Gesucht: Junger Schneider sucht Stelle zur Mithilfe an alter und neuer Arbeit. 1615 Wolfram Str.

Gesucht: Deutscher, verheirateter Saloonporter, kann bartenden und Lunch besorgen, ehrlich und fleißig, kann Morgens Bar öffnen, sucht Stellung. Adr.: J 787 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit an Hobelmaschine und Bandsäge. 10jährige Erfahrung. Adresse D 297 Abendpost.

Gesucht: Expert Holz-Finisher an irgendwelchem Holz und Painter sucht Arbeit. Fr. Schmidt, 3729 Greenview Ave. mido

Gesucht: Deutscher Mann (29), verheiratet, ehrlich und zuverlässig, mit allen Werkzeugen vertraut, sucht dauernde Stellung als Office-Janitor oder Vertrauensposten; kann Sicherheit stellen. 2027 Sheffield Ave. F. Haid.

Gesucht: Metzger und erfahrener Wurstmacher, in mittleren Jahren, ledig, wünscht gute stetige Stellung hier oder auch außerhalb der Stadt, ist willens, auch in Partnerschaft zu gehen. — Adr.: J. H., 4331 N. Clifton Ave. mido

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, polnisch, englisch, sucht Stelle in irgend einem Geschäft. A. Miller, 2253 Greenview Ave. dimido

Gesucht: Stellung als Kassirer im Lunchroom oder ähnliche Arbeit sucht E. Hornuth, 1034 Byron Str., 27 Jahre alt, verheiratet; kann Kaution stellen. dimido

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stellung, scheut keine Arbeit. 1372 N. Mohawk Straße. dimido

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, kann Aufwarten, Lunch besorgen, spricht 4 Sprachen. Franko, 1322 Huron Str., Tel.: Monroe 4020. dimido

Gesucht: Lizensirter Chauffeur sucht Privatstelle, gute Referenzen. Adr.: D 237 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger, erfahrener Butcher sucht guten, stetigen Platz, spricht mehrere Sprachen. Frank B., 4040 Sud Marshfield Ave. dimido

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht Stelle als Vormann. Adr.: D 272 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, erfahren und selbständig, sucht dauernde Stellung. — Telephon: Lincoln 7172. 1agIwE

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot und Biscuits. 531 Wells Straße, Hoffmann. modimi

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Tel.: Wellington 6326. modimi

Gesucht: Erfahrener Bäcker und Pastry Cook sucht dauernde Beschäftigung in Hotel oder Restaurant. J. L. Schaefer, 2031 Indiana Ave. modimi

Gesucht: Starker, deutscher, verheirateter Mann in Maschinen und Bauwesen gut bewandert, sucht irgend einen stetigen Platz. F. Str., 3429 N. Kenton Ave. modimi

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann kochen. Tel.: Diversey 4164. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein junges Mädchen im Bäckerladen. 3129 Armitage Ave. mitodr

Verlangt: Mädchen als Kassirerin für Market. 455 North Ave.

Verlangt: Mädchen Operators an Damenkleidern. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. 2agIwE

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um gutes Handwerk zu erlernen. Gleich sofortige Bezahlung. 2123 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um Buchbinderarbeit zu lernen. J. W. Debitt, 727 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: Operateure an Zig Zag oder knee Stiger Stickereimaschine. Guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.

Verlangt: Zwei Mädchen zum Eier aufschlagen. Techner & Schnider, 1105 S. Morgan Str.

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. $6.00 Lohn während der Lehrzeit. Sofort anzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Company, 21. Straße und Calumet Ave.

28jl,1mE

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um das Buchbinderhandwerk zu erlernen; guter Lohn, stetige Arbeit. Metropolitan Syndicate Preß, 120 North Jefferson Straße. di—son

Verlangt: Mädchen, um in Bäcker Store zu helfen, keine Sonntagarbeit. 12 Madison Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Laundryarbeit. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph Str., 1aug1mE

Verlangt: Operators, Samplemakers Drapers an Kleider. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene, sehr gute Verkäuferinnen. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags, Koop's Dept. Store, 1633 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Cuff-Preß Operators, und Mädchen über 16 Jahre, um Laundryarbeit zu erlernen; die feinste Wäscherei in der Belt. 1730 Greenleaf Ave., nahe Nord Clark Str. Telephon: Rogers Park 1. di—sa

Verlangt: Mädchen an schöner, leichter Arbeit, Jewelry Trays zu machen. Stetige Arbeit. Auch eines, das an der Singer Maschine nähen kann. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 Nord Franklin Straße, 3. Floor. dimison

Verlangt: 20 erfahrene Operators an Waists und Middies. Dubrod, 1530 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 31jl,1mE

Verlangt: Erfahrene Shuttle Mädchen; ebenfalls Lehrmädchen, müssen 16 Jahre alt sein. Chicago Embroidery Co., Paulina und Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. modimt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Home-Bäckerei das Backen zu besorgen, Erfahrung nicht nötig; muß gute Homebäckerin sein; kommt fertig zur Arbeit. 3615 Lawrence Ave.

Verlangt: Verkäuferin im Bäckerladen. Erfahrung nicht nötig. 6205 N. Clark Str. Tel. Edgewater 2537.

Verlangt: Deutsches Mädchen, über 16 Jahre, um 2 Abende im Teeladen zu arbeiten. Fragt an Grand Central Tea Co., 2135 West 21. Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für 5 und 10 Cents Laden, sofort. 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str. mido

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen und Hauskleidern. 1744 N. Robey Str., 1. Floor. 27jl1mE

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1312 N. Claremont Ave. Tel. Humboldt 6949.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kurze Stunden. 1374 Cortland Str., Ecke Southport Ave., Saloon.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, 4 Zimmer Flat. Auskunft bei Mrs. Rohn, 1910 N. Halsted Str., 2. Flat, Tel. Diversey 3481.

Verlangt: Waitreß; $9 wöchentlich; auch Supper-Waitreß, Sonntags eingeschlossen; $5 wöchentlich. 231 West North Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe um Haushalten nicht weit von Chicago, kann 1 oder 2 Kinder haben; für 2 Personen; gutes Heim gesichert. Adr.: A 187 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit; 2 Erwachsene; kein Waschen; guter Lohn. 1339 E. 50. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4315 No. Spaulding Ave., 2. Flat. Phone Irving 950.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Weisenmayer, 2511 W. Foster Ave. Phone: Radenswood 6493.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Heime, 5104 So. Ashland Ave., Telephon: Yards 1046. mitodr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zuhause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß tüchtig sein; guter Lohn; keine Wäsche. Nachzufragen nach 12 Uhr, 1233 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen. 1921 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; $5 wöchentlich. 1039 Grace Str., 1. Flat. Phone Graceland 4245. —son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 845 West 63. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Store- und Hausarbeit. Guter Lohn. 3100 No. Leavitt Str. mitodr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; leichte Wäsche. Gutes Heim, Leßman, 5526 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin für kleine Familie. Referenzen. 5747 Sheridan Road. Phone Edgewater 5582. mido

Verlangt: Kompetentes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Kleine Familie. 836 Leland Ave., 3. Apartm., Phone Edgewater 4588. mdo

Verlangt: Haushälterin für 5 Zimmer-Flat; muß ehrlich sein und von gutem Charakter sein; junge Wittfrau mit kleinem Kind nicht ausgeschlossen; gutes Heim für die richtige Person. Schriftlich zu melden an Einnsen, 1140 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3924 No. Clark Straße.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2051 Archer Ave. (Store.) mitodr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.—Gutes Heim, Brande, 5342 Prairie Ave. Phone Kenwood 2455. mido

Verlangt: Zweites Mädchen für zwei Monate auf's Land, sonst Stadt; Referenzen; guter Lohn. 1610 Wells Str., Telephon: Lincoln 890.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Bäckerin. Muß nett und reinlich sein; separates Zimmer und Bad. 2 in Familie. Guter Lohn. Vorzusprechen 224 North State Str., Gordon. mido

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin; guter Platz. Store, 4751 Broadway, nahe Lawrence Ave. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin; guter Platz. — Restaurant, 4751 Broadway, nahe Lawrence Av. mido

Verlangt: Köchin. Fragt Donnerstag an. 628 Deming Place.

Verlangt: Sofort, ein gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kleines Apartment. Phone: Rogers Park 1891. mido

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen Dienstags und Freitags. 4444 Malden Str., nahe Sunnyside, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, stetige Stellung. 2534 W. Division Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche, kein kochen. 3957 W. North Ave., nahe Crawford, 2. Flat. midofrs

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 4748 Dover Str., Tel. Edgewater 8327. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; elektrische Waschmaschine. 1. Flat. 2401 West 12. Str., Südwestecke Western. Phone Seeley 5926.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit im Restaurant; muß etwas kochen können, $10 wöchentlich; keine Sonntagsarbeit. 57 North Canal Str.

Verlangt: Köchin, Deutsch-Oesterreicherin oder Schwedin vorgezogen, stetige Stellung. Sofort vorzusprechen bei Mrs. S. Beder, 919 Hyde Park Blvd., Tel. Midway 9660.

Verlangt: Zweites Mädchen für Lake Geneva, Wis.; Lohn $8; vorzusprechen Donnerstag zwischen zehn und zwölf. Zimmer 301 179 West Washington Straße. mido

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit, Referenzen, 5153 Michigan Av., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen für Familien Hotel, eine gute Stelle, guter Lohn und stetige Arbeit. Hotel Melbourne, 4625 Nord Racine Ave., Tel.: Summyside 5000. dimido

Verlangt: Arbeitswillige Haushälterin in kleinem Apartment, für arbeitendes Ehepaar. Mrs. Weber, 5719 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Junge Dame für leichte Hausarbeit und zum mithelfen im Laden. Westliche Vorstadt. Phone Belmont 3363. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hat ihr eigenes Zimmer und Bad. 5404 Michigan Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Ehrliche, mittelälterliche deutsche Frau um 6-Zimmer Flat mit allen Bequemlichkeiten zu besorgen und für ältliche deutsche Frau zu kochen. Dr. McCarthy, 2859 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit. Vogelsangs Restaurant, 1652 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1511 Barry Ave., Bäckerei. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie. 8958 S. Carpenter Str., Halsted Str. Car südlich bis 90. Str., dann 2 Blocks westlich. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. N. Fox, 510 Roscoe Str., nahe Broadway. dimt

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bekommt eigenes Schlafzimmer. 1500 Hamlin Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 5830 South Park Ave., 3 Apt. Tel. Wentworth 4160. modimido

Verlangt: Haushälterin, leichte Arbeit, keine Wäsche. 1350 N. Monticello Ave. Tel. 4439 Albany. modimt

Verlangt: 2. Köchin in ungarischem Restaurant. 204 W. Van Buren Str. modimt

Verlangt: Küchenmädchen, guter Lohn. 204 W. Van Buren Str. modimt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 3948 W. North Avenue. 31jl,1mE

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß Kochen, 4 in Familie, Lohn $6. 5126 Ingleside Ave. 1aug1mE

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1mE

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6140 Vernon Ave., drittes Apartment. midofr

Verlangt: Erfahrenes, intelligentes Kindermädchen für gebildete Familie; guter Lohn; gutes Heim; allerbeste Referenzen verlangt. 5118 Dorchester Ave., Phone Hyde Park 2942.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 wöchentlich. 664 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei; keine Kinder; kleines Apartment; nahe Garfield Park, zu erfragen bei Mrs. Getzoff, c. o. The American Furniture Novelty Co., 2006 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Flat. Sawyer, 716 Bittersweet Place.

Verlangt: Haushälterin, Frau in mittleren Jahren, 29 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3041 Logan Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Kinder und keine Wäsche. Guter Lohn. 2147 N. Clark Str., 3. Fl., Tel. Lincoln 8459.

Verlangt: Reines, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Muß kochen können. Lohn $8.00. 745 Gordon Terrace, nahe Clarandon und Buena Ave., 1. Apt. Telephon Graceland 2219. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen können. Klein, 5551 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von vier. 5031 Michigan Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. Gutes

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Schönes Davenport mit Matratze, fast neu. 3218 Osgood Str.

Junges Ehepaar ist gezwungen, seine prächtigen Möbel zu verschleudern: $165 Parlor Suite $35; sehr schöne Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel, 2 Wilton Rugs etc.; desgleichen hochfeines Piano und $200 Victrola für $80, nur zwei Monate gebraucht. Verkaufe einzeln. 1922 Süd Kedzie Avenue. fafondimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern; ganz oder einzeln: Parlor Set, Davenport, Bett, Dresser, Dining Set, Carpets, Piano, Grammophone usw.; alles wie neu. Sofort anzufragen: 1015 N. California Ave. 28julitfrw

Zu verkaufen: Davenport mit Matratze, so gut wie neu. 3218 Osgood Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Wilton Velvet Rug, 6 bei 9, billig zu verkaufen. Nachzufragen Vormittags. 1818 N. Halsted Str., unten.

Zu verkaufen: 2 Eisschränke, sehr billig. 2056 N. Clark Straße, 3. Floor, links.

Verlasse Stadt! Verkaufe Leder Parlorset, Bett vollständig, Eichenholz Sideboard, Dresser, usw. 1245 Berlington Ave., hinten. dimido

Zu verkaufen: Pullman Davenport, wenig benutzt, so gut wie neu, stotete $40 zum Verkauf für $15. Chicago Furniture Co., 3507 Cottage Grove Ave. dimido

Muß verkaufen: $150 Parlor Set, $37; $75 Messing Betten, $28; Rugs billig; $500 neues Piano, $175. 1358 Belmont Ave., 1. Floor. dimidon

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano u. Victrola. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 29jl1wl

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vertausche eine Violine oder Mandoline gegen 2 junge Kanarienhähne. Tel Graceland 7631. momtja

$65 Jewel Point Cabinet Phonograph mit Victor Records $18. 2145 Prairie Ave. 1ag,1mx

$60 kaufen meine prächtige $200 Victrola und Records; nur zwei Monate gebraucht. 1922 S. Keozie Avenue. fafondimi

Zu verkaufen: $35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. jl311wx

Wir zahlen höchste Preise für Victrola und Columbia Sprechmaschine mit Records. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,2wx

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00, $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mx

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30ds*x

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$50—$100: Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Ave. 22jn,3mlx

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantiert. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; ausgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. jn14srdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte, Preise absolut die niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 9s17—ag20x

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *x

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*x

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, altes Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Paint, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Alleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*x

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann, 30 Jahre alt, hat gutes Handwerk gelernt, sucht die Bekanntschaft eines netten Mädchen zwecks Heirat zu machen. Habe weiters keinen Anhang. Wegen Näherem schreibt unter der Adr.: D 288 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutschamerikaner, 32 Jahre alt, Geschäftsmann mit eigenem Haus, gute Erscheinung, kein Trinker, mit guten Eigenschaften, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft zwecks Heirat ein gutes hübsches deutschkatholisches Mädchen, 14—24 Jahre bevorzugt, Mittelgröße, kleine Statur bevorzugt. Antworten erbeten in deutsch oder englisch. Wenn möglich Photographie schicken. Strengste Verschwiegenheit zugesichert, Eigentum verbeten. Adressire Brief an: B. 733. Abendpost. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 120 S. State Str., Z. 44, Ct. 9—3, Nordseite 2748 Lincoln Ave. Ct. 4—8. Konsultation frei. 23il,2wx

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei 30jl1wx

Chiropodist Uhl. Etab. 1885. E. Halsted Str. 19j12mx

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Reparaturen und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18mat23mt

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag3mtx

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1037 W. Division Str. 11un3mtx

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu vertauschen: 9 Apartment Gebäude, 8—4 und 1—5 Zimmer Flat, mit großem Store, auf Eck-Lot. Preis $32,000, belastet mint $18,000; Miete ungefähr $4160 das Jahr. Nehme kleineres Property oder gutes Farmland mit gutem Haus darauf, passend für Sommerheim, innerhalb 50 Meilen nördlich oder nordwestlich vom Chicago Courthouse. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Billig zu verkaufen: Brickhaus mit Grocery und Delikatessen-Store und Wohnung, nebst Eck-lot 20×125. Eigentümer 3655 N. Western Ave. und Waveland Ave. 8jl,1adl.1mt

Zu verkaufen: Zwei Flat Framehaus; 5 und 6 Zimmer. 1323 Wellington Str., nahe Lincoln. mifa

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus. Mit Store. 1141 Center Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu vertauschen: $9500 schuldenfreies Nordseite 3 Flat Brick Steinfront und 2—6 Zimmer Flat Gebäude hinten. Miete $85 per Monat. Nehme großes Nordseite Business Flatgebäude bis zu $25,000 in Tausch. Baar oder Abzahlung. — John Heim, 1348 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Cottage, 2145 Fletcher Str., 4 Zimmer und Bad in Front, 2 große Zimmer und Toilet nach hinten. Lot 37½ Fuß groß. Stall. 29jul9lwx

$500 Baar, $20 monatlich kaufen freundliches 2-Flat Haus, 4 und 4 Zimmer, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars und Hochbahn. $2550. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 29jl,1wx

Bargain: 3—6 Zimmer und Bad Gebäude, Miete $700 jährlich; nahe Lincoln Ave., $5800. —Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimisx

Mit kleiner Anzahlung verkaufe 6 Zimmer, Bay, Brickhaus; nahe Lincoln Ave., $3500. — —Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimisx

Zu verkaufen: Evanston Residenz, zehn Zimmer Steinhaus mit zwei Badezimmern, alles erster Klasse, große Lot 60 bei 300 Fuß, an zwei Straßen gelegen, Preis und weitere Einzelheiten per Post. Adr.: D 270 Abendpost. mirsfon

Zu vertauschen: Modernes, 2 Flat Brickgebäude; Privatporches, nehme Cottage oder leere Lot in Tausch, Nordseite vorgezogen. Frank Beck, 3932 No. Robey Straße. famomitx

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Bungelell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und Verteilung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Bungelell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Bungelell, 4101 Fullerton Avenue. 7in,*x

$500 baar, Rest nach Belieben, kauft schönes Brick-Bungalow, 6 große, helle Zimmer, 30 Fuß Lot, ganz modern; für einen Bargain sehr Eigentümer jeden Tag. 3309 N. Kildare Avenue. 2ag1wx

Zu verkaufen: Feines, ganz neues 4 Flat — 4 Zimmer Brickgebäude. Eigentümer braucht Geld. Nahe neuem Park und Carline. Juneit Loi. Gute Nachbarschaft. Gute 10prozentige Kapitalsanlage. Kommt und seht den Eigentümer. 2639 N. Harding Ave., nahe Fullerton. mijon

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 705. 28fs,momitx*

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Hatfield & Fischer, 3108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4066. 18jl1mt

Zu verkaufen: Unbebaute Geschäftsecke, 106 Fuß Front an Milwaukee Ave. Zu erfragen 2054 Webster Ave. 28jl1mx

Westseite.

—Kauft nicht—
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*x

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, zweistöckiges Brick, 2 Lotten, Cottage hinten; billig. Bei Mrs. Trauer, 1515 Süd Keddale Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Preis $3800. Rente $36 monatlich. Schneider, 220 N. Fairfield Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: In dieser Nachbarschaft
Zstöckiges Brickhaus mit 6 Zimmer Brick-Cottage hinten $4200
6stöckiges Brickhaus $2400
2 Flat Brick Cottage.....$2600
2stöckiges Brick- und Framehaus..$2300
Wm. A. Harlen, 3028 Lowe Avenue mi—jon

Zu verkaufen: Prachtvolle Brick Cottage, fünf Zimmer und Bad enthaltend, neues Plumbing, schöne Yard, Gebäude in erster Klasse Zustand, nahe 28. und Wallace Str. Preis nur $2000, ein Teil baar. Ernst C. Feenen, 3108 Wallace Straße. 28jl10x

Zu verkaufen: Solides Gebäude, Brick und Stein, 2 Flats, große Lot, schön gelegen nahe Wallace und 29. Str. Ein großer Bargain zu diesem Preis, nur $2850; ein Teil baar. Adr.: D 661 Abendpost. 28jl1wx

Südwestseite.

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest auf bequeme leichte Abzahlungen, kaufen ein neues Zwei-Flat Gebäude, mit Sonnenporch und den allerneuesten Verbesserungen, fertig zum Einziehen. Diese Gebäude sind tausend Dollars billiger als Gebäude derselben Art in irgend einem Teil Chicagos. Die billigsten in Cook County. An West 20. Str., zwischen 47. und 48. Ave. Seht dieselben heute und zieht ein morgen. Nahe Douglas Park 48. Ave. Hochbahnstation und nahe der großen Western Electric Anlage. Agent am Platze. 30jl,1wx

Farmländereien.

Illinois Black Land
1½ Stunden südlich von Chicago.
40, 80, 120, 160 Acres Farmen, verbessert und unverbessert. Niedrige Preise, leichte Kaufsbedingungen. Eigentümer Zimmer 1830, 208 S. La Salle Straße, Chicago.
1agx*

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, seht Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave., 2. Floor. 2agnilson—31ag

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Acres kultivierte Farm in Michigan, mit Haus und Nebengebäuden, eine Meile zur Stadt. Adr.: D 279 Abendpost. mtdosa

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. B. Holz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*x

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Residenz für Market oder Grocery und Market. 1935 Crawford Avenue.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Wilhelmine, 80 J.; 3544 Cottello Av.
Arndt, Anna Loretta, 3547 S. Union Ave.
Bartnik, Fred, 46 Jahre.
Barg, 7225 Marshfield Ave.
Bauer, Emil J., 41 J.; 1038 Peterson Ave.
Bauer, Katharine, 5425 S. Laflin Str.
Baumann, Mary (geb. Frech), 69 Jahre.
Behl, Marie, 1358 S. Kolbienau Ave.
Bernhard, Jacob, 1055 Cornelia Ave.
Binns, Mary, 57 J.; 4219 S. Campbell Ave.
Boehmer, Lottie (geb. Hindenberg), 70 J.; 1224 Eddy Str.
Bogner, William, 67 Jahre.
Boldnau, Hermann, 64 J.; 4632 N. Hamlin Av.
Dabbert, Charlotte, 76 J.; 1514 W. Walton St.
Diedrich, Albert, 1426 Otto Str.
Eiblen, Georg.
Faust, Friedr., 1864 Orchard Str.
Feyerisen, Peter, 1615 Carmen Ave.
Follmer, Elisabeth, 2222 Seminary Ave.
Greiner, Marie, 78 Jahre.
Grossen, Peter, 2840 W. Polk Str.
Habit, Bertha Barbara.
Hattle, Otto A., 22 J.; 6616 Aberdeen Str.
Hartmann, John, 60 Jahre.
Heser, Kate, 2504 Wentworth Ave.
Hein, John.
Hilcher, Charles H., 40 J.; 3839 S. State Str.
Huebner, Gustav E., 40 J.; 4344 N. Avers Av.
Hoppe, Hattie (geb. Roeder), 1858 Washington Blvd.
Jantz, Louise, 71 J.; 6005 Justine Str.
Jauffen, Wilhelmina, 6803 Throop Str.
Kirchner, Margarethe, 81 J.; 728 W. 22. Str.
Koch, Otto, 714 Nord Leavitt Straße.
Kotermann, Elisabeth, 5221 S. Bishop Str.
Krueger, Karl, 2308 Greenview Ave.
Kuehne, Ernst, 84 J.; 1012 S. Oakley Blvd.
Kuenstig, Henrietta, 86 J.; 1518 Cleveland Av.
Kuhn, Peter J., 48 J.; 3012 W. 22. Str.
Marx, John, 2625 W. 23. Str.
Meier, Friedelin fr., 80 J.; 1408 Cleveland Av.
Ment, Joseph.
Prisla, Carl, 73 J.; 3120 Wall Str.
Radvany, August, 73 J.; 2241 Fletcher Str.
Roth, Henry, 68 Jahre.
Scherbarth, August, 70 J.; 4317 Dearborn St.
Stilchat, Adolf, 76 J.; 1523 Augusta Str.
Schramm, Jacob, 75 J.; 464 W. 27. Str.
Schulz, Benjamin, 85 J.; 2306 N. Oakley Av.
Senft, Elisabeth (geb. Fischer), 1015 W. 31. Straße.
Woehler, Edwin, 31 J.; 1750 W. 35. Str.
Zeek, John, 318 N. First Ave.
Zoch, Nikolas, 18 J.; 3309 N. Kedzie Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Sept	$1.20¾	$1.25⅛	$1.26⅝	$1.21⅝–¾
Dez	1.30⅞	1.29¼	1.30⅝	1.28⅝
Mais—				
Sept	.79	.78⅝–¾	.78⅞	.78⅝
Dez	.68⅝–½	.67⅝	.68⅝	.67½–⅝
Hafer—				
Sept	.41½–⅝	.41	.41½	.40⅞–41
Dez	.44	.43½	.43⅞	.43¼
Mai	.46½	.45⅝	.46⅜	.—
Speck—				
Sept	24.50	24.50	24.50	24.67
Schmalz—				
Sept	12.63–65	12.60–62	12.62	12.70
Okt	12.62	12.62	12.62	12.72
Dez	—	—	—	12.40
Rippen—				
Sept	—	13.20	13.17	13.47
Okt	13.17	13.17	13.17	13.25

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.30⅝	.79⅝	.42	24.42	12.55	13.30
Dez	1.34⅞	.68⅜	.44	—	12.57	13.10
Mai	1.39⅞	.—	.46⅞	—	—	—

Der Markt gestaltete sich zu einem ganz außerordentlich regen, und zeitweilig herrschte die größte Aufregung. Weizen stieg um 6⅝, Mais um 1⅞ und Hafer um 1 Cent. Die Weizenpreise sind jetzt höher, als sie je zuvor im August gewesen sind. Die Nachrichten aus dem Nordwesten und aus Kanada lauten so ungünstig, wie man sich nur denken kann. Le Count sagt, daß das südliche Manitoba sich infolge des Rostes einer Fehlernte gegenübersieht.

B. W. Snow und Goodman schätzen jetzt die gesammte Weizenernte auf 670 bis 680 Millionen Bushel und die Maisernte auf 2,800,000,000. Nach John Inglis Ansicht werden die drei größten Staaten des Nordwestens nur 120,000,000 Bushel Weizen ernten, weniger als je zuvor.

Dezemberweizen wurde im Anfang zu 1.29¼ verkauft und stieg dann auf $1.35.

Wie es jetzt scheint, wird Nordamerika an altem und neuem Weizen zusammen einen Ueberschuß von 400,000,000 Bushels haben, es sind aber in den letzten beiden Jahren durchschnittlich 460,000,000 Bushel an das Ausland verkauft worden. Man muß daher mit der Möglichkeit eines Preises von $1.50 bis $1.75 rechnen.

Die Aussichten auf eine gute Haferernte werden ebenfalls geringer, und man rechnet jetzt nur noch auf 1200 bis 1325 Millionen Bushel.

Produktenbörse.

Der Markt ist infolge des anhaltend schönen, aber nicht allzu heißen Wetters in Beschickung und Kauflust in bester Stimmung. Demgemäß haben auch die Preise in Butter, Eiern und Geflügel angezogen. In letzterem ist die Zufuhr an schönen, gut gefütterten Tieren sehr reichlich und findet raschen Absatz.

Der Obstmarkt zeigt eine große Neigung zum Einkauf in größeren Quantitäten, die zu guten Preisen abgesetzt werden. Die mindere Waare, besonders in Aepfeln und Birnen, wird von den Hausirern aufgenommen. Schöne Pfirsiche werden gut bezahlt, aber die Nachfrage ist nicht so stark, wie sonst um diese Jahreszeit. Eine Folge des Wetterumschlages ist auch ein neuerliches Zuströmen an Beeren, von denen besonders Brombeeren reichlich angekommen und demgemäß im Preise niedriger gegangen sind. Schöne schwarze und sogenannte Kirschen-Johannisbeeren sind viel zu sehen.

Auf dem Gemüsemarkt sind zwar die Tomaten noch immer vorherrschend, doch kommen jetzt auch Gurken sehr reichlich in allen Größen und neben Salat und Zwiebeln sieht man auch größere Mengen von Krautköpfen und besonders viele junge rote und weiße Rüben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	0.13½
Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20½ gut löslicher, wie oben geringere Grade billiger, noch Butterfettgehalt.	
Getrocknete Eier	0.50
Nur Eiweiß	0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.	
Gelatine	—0.80
Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.63
Nr. 2	0.56
Nr. 3	0.45
Gummi— Arabischer	0.17 —0.35
Tragacanth	1.10 —2.05
Für „Icecreampowder"	0.14 —0.40
„Icecreampowder"	0.14 —0.22
„Maple" zucker (kanadisch)	0.14½–0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.	
Reismehl	0.04 —0.05½
Milchpreupulver	0.12½–0.14½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Mahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$	0.28½
„Extra Firsts", das Pfund	0.27½–0.28
„Firsts", das Pfund	0.26 —0.27
„Seconds", das Pfund	0.24¾–0.25¾
Packwaare, das Pfund	0.22½–0.23
„Ladles", das Pfund	0.23½–0.24
Oleomargarine	0.17 —0.20
do., Kochwaare	0.13 —0.15

Eier.

(Notirungen von Mahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.23
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21 —0.22
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18 —0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14 —0.19
„Checks", das Dutzend	0.12 —0.17
Entenei, das Dutzend	0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund	0.14¼–0.14½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼–0.14½
„Young America", das Pfund	0.15½–0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15½–0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.14½–0.14¾
Brick, das Pfund	0.14½–0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd	0.22 —0.23
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.17 —0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13¾–0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14 —0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.17
Nachhühner, schwere, das Pfund	0.19 —0.20
do., 1½—2 Pfund, do	0.21
do., kleine	0.18
Truthühner, lebend, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.13
Junge Enten, das Pfund	0.13
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.12 —0.13
Junge Gänse, das Pfund	0.14
Perlhühner, das Dutzend	3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
do., jol, das Dutzend	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	
(Nur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15½—0.16
Ausgeschuhte Kälber, das Pfund	0.16

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Lens", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das P. und	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Seite, das Pfund	0.26¼–0.26¾
Fett	12.70
Rippen	0.13¾–0.13⅝
„Pites"	0.12½–0.12⅝
Schulter	0.12¼–0.12½
Lendfel	0.15⅝–0.16⅜
Speck	0.20 —0.20½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.00 —4.50
Sunkist, die Kiste	4.00 —4.50
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80	2.25 —2.75
do., halbe Kisten	1.50 —1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50 —8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.00 —7.50

Frisches Obst.

Aepfel.

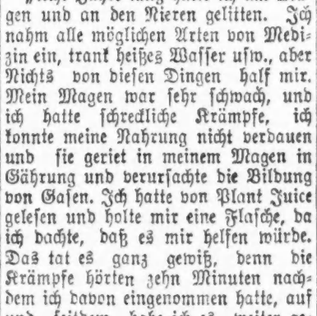
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00 —5.00
Jlliricans, das Faß	2.50 —3.00
Wine Saps, das Faß	3.00 —4.00
„Duchess", das Faß	4.00 —4.25
Red June, das Faß	4.50 —5.00
Benoni, das Faß	2.50 —3.50
Jlliricans, Bushelkorb	0.50 —1.00
Transparents, do.	0.75 —1.50
Red June, do.	1.00 —1.25
Duchess, do.	1.00 —1.25
Peerless, do.	0.75 —1.10
Early Harvest, do.	0.75 —1.00
Sweet Borgh, do.	1.25 —1.50
Porters, do.	1.00
Geringere Sorten	0.40 —0.50
Gemischte Sorten, Korb	0.75 —1.00

Erzählt jetzt ihre Geschichte.

Sucht den Plant Juice Mann im Public Drug Laden auf.

Jeden Tag lassen immer mehr Leute sich von ihrer Angst zu unnötigen Gängen zum Operationstisch treiben. In vielen Fällen sind sie einfach von den lästigen Symptomen eines außer Ordnung geratenen Magens zu sehr geplagt worden und sie haben ihre Lei-



Frau Leontiene Grady.

den durch das Vergrößerungsglas angesehen, bis sie fest glaubten, daß nur das Messer sie retten könne. Plant Juice, die neue Kräuter-Magenarznei ist das Mittel gewesen, durch das Vielen unnötige Ausgaben und die Leiden einer wundärztlichen Operation erspart wurden.

Plant Juice vollbringt Wunder in der Bekämpfung aller Leiden des Magens, der Leber, der Nieren und des Rheumatismus. Jeden Tag laufen mehr und mehr Zeugnisse von hiesigen Leuten ein, die von der großen Wohltat berichten, die ihnen zuteil wurde.

Frau Leontiene Grady, von Nr. 627 Charlotte Avenue, Hammond, Ind., eine in jener Stadt bekannte und beliebte Dame, erklärte kürzlich:

„Acht Jahre lang hatte ich am Magen und an den Nieren gelitten. Ich nahm alle möglichen Arten von Medizin ein, trank heißes Wasser usw., aber Nichts von diesen Dingen half mir. Mein Magen war sehr schwach, und ich hatte schreckliche Krämpfe, ich konnte meine Nahrung nicht verdauen und sie geriet in meinem Magen in Gährung und verursachte die Bildung von Gasen. Ich hatte von Plant Juice gelesen und holte mir eine Flasche, da ich dachte, daß es mir helfen würde. Das tat es ganz gewiß, denn die Krämpfe hörten zehn Minuten nachdem ich davon eingenommen hatte, auf und seitdem habe ich es weiter gebraucht und habe keine Krämpfe mehr gehabt. Ich kann alle Arten von Speisen essen und sie bekommen mir, ich schlafe gut und meine Nieren haben sich sehr gebessert. Ich bin jetzt eine gesunde Frau und glaube, daß ich die Herstellung meiner Gesundheit nur Plant Juice zu danken habe. Ich bin froh, daß ich diese Gelegenheit habe, eine öffentliche Erklärung abzugeben betreffs der großen Wohltat, die mir durch Plant Juice zuteil wurde."

Der Plant Juice Mann befindet sich im Public Drug Laden, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige.

Birnen.

California Bartletts	2.25 —2.85
Harte Zucker, 16 Quarts	0.60 —0.75
do., Bushelkörbe	1.00

Brombeeren.

Indiana, Eldorados	1.50 —1.60
Deoberries	1.50 —1.60
Early Wilsons	1.25 —1.35

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts	0.50 —1.00

Himbeeren.

Michigan, schwarze, 16 Quarts	1.50 —1.75
do., rote, 24 Pints	1.25 —1.50
Muskegan, schwarz	1.50 —1.75
do., rot	2.00 —2.25

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	2.25 —2.50
Northern Michigan	2.00 —2.25
Kleinere	1.25 —1.75

Johannisbeeren.

Michigan, 16 Quarts	0.50 —0.60
do., kleine	0.25 —0.35
Kirsch-Johannisbeeren	0.50 —1.00
Schwarze	1.50 —1.75

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.25 —1.60
Richmond	1.25 —1.50
Süße— Michigan Birdsfors	1.25 —1.75
Black Tartarians	1.50 —1.75
Bigbee	1.00 —1.50
Washington Black Republic	1.50 —1.75
do., Bings	2.00 —2.25

Pfirsiche.

Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas	1.00 —2.25
Texas, Elbertas	0.50 —1.75
California	0.80 —0.00
Crawfords	0.70 —0.80
Arkansas, Elbertas	1.00 —2.00
Illinois, kernfest	0.50
do., kernfrei	0.40 —0.65
Michigan	0.10 —0.15

Pflaumen.

Wild Goose, ausgewählte	0.50 —1.25
Burbanks	1.50 —1.65
Grand Duke	1.75 —1.85
Byron	1.75 —1.80
Ungarische	1.75 —1.85
Diamond	1.75 —1.85
Groß Prunes	1.65 —1.75

Wassermelonen.

Georgia, Alabama

BORGT DAS GELD — WENN IHR MÜSST!

Wer zuerst kommt wird zuerst bedient

Jede Preisangabe in dieser Anzeige ist garantirt genau so zu sein wie repräsentirt, mehr als 100,000 Leute werden kommen nach diesem
Public Sale, beginnend Donnerstag, 3. Aug.
Leset die vollständige Preisliste und Beschreibung wie in der Anzeige angegeben.
$100,000.00
Mit diesen hochfeinen Waaren, bestehend aus Bankerott-Lagern, die von uns erstanden wurden, muß völlig geräumt werden in
15 — Tage — 15
Lowes Dept. Store, 1315 Milwaukee Av.

Beginnend: **Donnerstag, 3. August,** um punkt 9 Uhr Vorm.

$100,000 wert hochfeine Waaren werden dem Publikum offerirt zu Preisen, die Werte ohne Gleichen sind. 3 Stockwerke mit Dry Goods, fertigen Damensachen, Männer- und Knabenkleidern, Damen-, Mädchen- und Kinderschuhen, Haushaltartikeln — Waaren, die von dem Bankerott-Referee der Ver. Staaten Kreisgerichts gekauft wurden — werden nun verkauft zu weniger als 25c bis 50c am Dollar.

PUBLIC SALE

Wenn Ihr nicht am 1. Tag, Donnerstag, den 3. August, kommen könnt, so vergeßt nicht die Dauer des Verkaufs von 15 Tagen, trefft Vorbereitungen, um am zweiten oder dritten Tag oder zu irgend einer Zeit während der 15 Tage bis zum Samstag, den 19. August, anwesend zu sein.
50 Stmps frei mit jedem Buch. — Doppelte Stamps jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag — 25 Stamps frei jeden letzten Freitag im Monat.
Anstatt Euch Prämien zu geben, lösen wir diese Stamps ein und gestatten Euch irgend welche Waaren im Laden zu kaufen, gleichbedeutend mit Baargeld.—**Laden offen jeden Abend, Mittwoch ausgenommen.**
Lowes Dept. Store, 1315 Milwaukee Av.

THE SUPREME SALE SENSATION SINCE THE BEGINNING TIME!!

Wer zuerst kommt wird zuerst bedient.

LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.

$10 Damen- u. Mädchen Coats, Public Sale Preis jetzt.... **1.00**

35c Brassieres und Unterröcke für Kinder — Public Sale Preis jetzt..... **15c**

$12.50 und $10 Anzüge f. Männer und junge Männer, Public Sale Preis $4.95 und..... **3.95**

$2, $1.50 u. 50c garnirte Hüte, Sport-Hüte und Auto-Hüte für Kinder, Public Sale Preis.... **29c**

$2.00 und $1.25 Worsted-Hosen u. Khaki-Hosen für Männer, Public Sale Preis jetzt $1.19 und..... **78c**

79c u. 50c Kleiderstoffe, Voiles, Serges, Checks und neumodische Stoffe, Public Sale Pr. jetzt 27c u. **18c**

10c Büchse Ox Tail Bouliton und Tomato Suppen, Public Sale Preis jetzt **7c**

5c Schachtel Crispo Soda Crackers, Public Sale Preis jetzt .. **3c**

25c Beaverry Kaffee, Public Sale Pr. jetzt **17c**

19c Fl. Katsup, 16-Unz., Public Sale Pr. jetzt **11c**

10c Box Toasted Corn Flakes, Public Sale Preis jetzt **5c**

5c Argo Stärke, Sweetheart Seife u. ..... Anzünder — Public Sale Preis jetzt .. **3c**

5c Fels Naphta u. Galvanic Seife — Public Sale Preis jetzt **3½c**

10c Palmolive Seife —Public Sale Preis jetzt .. **6c**

21c Tafel Delnch, 5—4, weiß, Marbel u. Sanitas, Public Sale Preis — jetzt die Yard zu .. **10½c**

35c, 25c, 15c, 10c und 5c Damen-Taschentücher, bohigesaumt u. hübsch bestickt, Public Sale Preis jetzt 12c, 9c, 6c, 4c, 3c, und **1c**

75c u. 50c Kanten u. Einsätze, Public Sale Preis jetzt 9c und **5c**

$1 u. 75c Handschuhe für Damen u. Mädchen, Ellbogenlänge, in Farben, auch schwarz, Public Sale Preis jetzt **29c**

50c Damen-Hals-Trachten u. Sailor Kragen und Cuff Sets, Stickerei Sets, waschbar u. Seide-Kragen, — Public ale Preis jetzt **5c**

$3.50 und $2.50 Mohair- und Pongee-Badeanzüge, in fancy Sport-Streifen und mit Sateen besetzt, Public Sale Preis jetzt $2.45 und..... **$1.48**

25c und 15c Unterröcke und Beinkleider für Kinder — Public Sale Preis jetzt 15c und **6½c**

$8.00 seidene Sweaters mit Gürteln für Damen und Mädchen, in allen Farben und Schattirungen, Public Sale Preis jetzt..... **$3.95**

$5.00 und $3.00 Knaben-Anzüge in Norfolk-Moden — Public Sale Preis jetzt $2.98 und **$1.95**

75c und 50c Knaben-Kappen, einschließlich blaue Serges und seidene Touristen-Hüte — Public Sale Preis jetzt **25c**

75c Overalls und Jumpers für Männer, mit oder ohne Bib, garantirt echte Amalin-Farben — Public Sale Preis jetzt..... **48c**

$2.50 und $1.00 Schul-Kleider für Kinder — Public Sale Preis jetzt 89c und..... **33c**

50c Lawn und Percale Dressing Sacques für Damen und Mädchen — Public Sale Preis jetzt **19c**

$5.00 Crepe de Chine, Chiffon, seidene Organdie und Voile Waists für Damen und Mädchen, — Public Sale Preis jetzt..... **$1.45**

$1.00 Middies für Damen und Mädchen, einfache und gestreifte, mit gestreiften Sport-Kragen — Public Sale Preis jetzt..... **68c**

$2.50 waschbare Skirts für Damen und Mädchen, Leinen-Finish sowie Sport-Streifen — Public Sale Preis jetzt 79c und..... **68c**

$5.00, $3.50, $2.50 und $1.50 Damen Oxfords und hohe Top Schuhe, in allen Lederarten, einschl. Comfort Oxford mit Front Rubber Gore, Public Sale Preis jetzt $2.95, $1.90, **$1.45** und..... **98c**

$4.00 und $3.50 weiße Canvas Oxfords und hohe Top Oxfords für Damen, die Oxfords sind ein wenig beschmutzt, Public Sale Preis jetzt **85c**

75c Tennis Slippers für Männer, Damen, Mädchen und Kinder, Rubber Bottoms — Public Sale Preis **55c** und **45c**

$5.00, $3.50 und $2.50 Straßen- und Dreß-Schuhe für Männer, in allen Lederarten, Public Sale Preis jetzt $2.95, $2.45 und..... **$1.65**

50c Sport- und Chambray-Blusen für Knaben, mit Military Kragen; Public Sale Preis jetzt 26c und..... **21c**

$2.50 und $1.50 lohfarbige Sandalen für Damen und Mädchen, Public Sale Preis jetzt 98c und **79c**

$2.50 und $2.00 weiße Canvas Sport Schuhe für Männer, sowie Touristen Oxfords, Public Sale Preis jetzt $1.19 und **$1.45**

$2.00, $1.75 und $1.50 weiße Canvas Oxford Schuhe, Sport-Schuhe und undressend Kid Schuhe für Knaben, Public Sale Preis jetzt 95c, 85c und.... **65c**

$2.50 und $2.00 Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben, in allen Lederarten, Public Sale Preis jetzt $1.45 u. **$1.29**

75c und 50c Schuhe für Babies, in schwarz und weiß und allen Farben, Public Sale Preis jetzt 35c und..... **19c**

75c und 50c Bade-Slippers für Damen und Mädchen, Public Sale Preis jetzt 36c und **21c**

25c und 15 Strümpfe für Damen und Mädchen — auch Lisle-Strümpfe — in schwarz und weiß — Public Sale Preis jetzt 11c und **7½c**

$1.00 und 35c Sport-gestreifte Skirting Voiles, Satin-gestreifte und Sport-gestreifte Suitings, Public Sale Preis jetzt die Yard zu 38c, 21c und..... **16c**

25c und 15c Sport-gestreifte Organdies, Crepes, Rainsoot, Voiles, weißer Lawn und andere Stoffe, 25c und 15c Werte — Public Sale Preis jetzt die Yard zu 6¾c, 5¾c und..... **4¾c**

35c und 25c Organdie, Marquisette, Sport-gestreifte Stickerei-Kleiderstoffe und farbige Pongee und Poplins, 35c und 25c Werte, die Yard jetzt.... **11½c**

25c und 15c Drapery-Stoffe, Silkoline Gardinen Swisses, Cretonne und Scrims, 25c und 15c Werte — Public Sale Preis jetzt..... **6¾c**

50c fauch Burlap Sateens, Scrims, Brüsseler Net- und Kabel-Netzstoffe, — Public Sale Preis die Yard jetzt zu..... **23c**

15c und 12½c India Leinen und Lawn-Tuch — Public Sale Preis jetzt die Yard zu 9c und **6½c**

50c echte hohlgesäumte Bettlücher, volle Größe, Public Sale Preis jetzt **37c**

19c echte hohlgesäumte Kissenbezüge, extra feine Qualität — Public Sale Preis jetzt..... **10½c**

20c Qualität 20-zölliges türkisches Handtuchzeug, Public Sale Preis jetzt **8¾c**

29c, 20c und 10c türkische Handtücher, voll gebleicht, farbige Ränder, sowie fancy broklirte Huck-Handtücher, Public Sale Preis jetzt 17c, 10½c und.... **5c**

$2.50 Spitzen-Gardinen, Nottingham, Madras, Brüsseler Net, in Weiß und Ecru — Public Sale Preis jetzt **78c**

$1.00 und 75c Knaben-Hosen sowie Khaki-Hosen, Public Sale Preis 48c und.. **39c**

$1.00 und 75c echte poröse gestrickte Union Suits f. Männer, sowie athletische gerippte und Maschen — Public Sale Pr. jetzt 48c und..... **39c**

$2.50 Oxfords u. hohe Schuhe für Damen, Public Sale Pr. jetzt..... **45c**

$2.50 u. $1.50 Korsets, Public Sale Preis jetzt $1.19 und..... **79c**

35c u. 25c waschbare Stoffe, — Public Sale Pr. 11½c und..... **6¾c**

$1.25 u. $1.00 Allover Stickerei — Public Sale Preis jetzt..... **17c**

15c u. 10c Fleischer u. Farwell Garn u. Saxonia baumwoll. Häkelgarn, Public Sale Preis jetzt **5c**

15c und 10c Dreß Shields u. Stickerei Braid, Public Sale Pr. jetzt **5c**

5c Karte Haken u. Oesen u. Haarnetze, Public Sale Preis jetzt ... **1c**

4c Mercerized Stickerei Floß, Public Sale Preis jetzt ..... **½c**

10c Bias langes Tape, Public Sale Preis jetzt **4c**

3c Crowleys Spulfaden, Public Sale Preis, die Spule jetzt **1½c**

35c, 25c und 15c reinseid. Hutbänder und extra breites fancy Band, Public Sale Preis jetzt Yard.... **9c**

35c, 25c und 15c gerippte Leibchen f. Damen — Public Sale Preis jetzt 15c, 12c und **8c**

65c u. 50c Damen- u. Mädchen Union Suits, Spitzen besetzt, Public Sale Preis jetzt 38c und.. **27c**

50c Knaben Sport Blusen und Chambrah Blusen mit Militärkragen, Public Sale Pr. jetzt 26c u. 50c u. 25c waschbare Seide u. Ledergürtel für Damen, 50c und 25c Werte — Public Sale Preis jetzt .. **5c**

25c Mt. Rolle Toiletten Papier jetzt 15c; gr. Rolle Crepe Toil. Papier, reg. 6 Rollen, 25c; Public Sale Preis, 4 Rollen für **15c**

$20 Gesellschaft- und Hochzeits-Sale Preis **$4.95**

$1.00 und 75c Seide, Seidene Poplin, Messaline-Seide und neumod. Seide, Public Sale Pr. jetzt 78c, 68c und.. 48c

50c Stickereikanten u. Einsätze, Torchon, Cluny u. Valenciennes, Public Sale Preis jetzt..... **3c**

$2.50 und $2.00 weiße Canvas Sportschuhe für Männer, mit ledernen Ruckkappen, Public Sale Preis 1.19 u... **1.45**

75c und 50c gebügelte u. Dreß Hemden f. Männer, — Public Sale Preis jetzt 38c und zu..... **29c**

$3.95 und $2.50 Straßen- und Haus-Kleider, Public Sale Pr. jetzt 95c und..... **33c**

$1.00 und 50c Waschanzüge für Knaben, Public Sale Preis jetzt 48c und zu..... **19c**

$2.00 Muslin Princeß Slips und Unterröcke, Public Sale Pr. jetzt nur..... **79c**

75c und 50c Arbeits-Hemden für Männer — Public Sale Pr. jetzt 45c und..... **34c**

$5 reinwollene Coats f. Damen und Mädchen, — auch Skirts — Public Sale Preis jetzt **45c**

$15 u. $10 Messalineseide- und Taffeta-Seide-Kleider, Public Sale Preis.... **2.95**

$1.00 und 70c Waists u. Middy Blusen für Damen, Public Sale Pr. 68c und.. **38c**

$1.50 und $1.25 gestreifte Sport-Wasch-Skirts u. Leinen-Finish Skirts, offenti. Verlauf-Preis jetzt 69c und..... **45c**

25c u. 15c waschbare Stoffe — Public Sale Pr. die Yard zu **5¾c** u. **4¾c**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus einer kleinen Sommerfrische.

Kapellmeister Karl ist wieder da. — Ursachen der Hitze. — Hilfreiche Hände bei der Ernte-Arbeit. — Kein Glück beim Melken.

Mayville, Wis., 31. Juli 1916.

Er ist wieder da! Wir haben ihn wieder, den langjährigen Genossen unserer sommerlichen Erholungstage, Ernst Karl, den vielsaitigen Kapellmeister, Klavier-Virtuosen, Zeitungsmann, Erfinder, Naturmensch und Zeitgenossen. Mit einem Zitat auf den Lippen trat er an: „Die Träne quillt und Mayville hat mich wieder!"—Ein Teufelskerl. Richtig hat er dem Sensenmann ein Schnippchen geschlagen und ist wieder ganz der liebe, alte Kerl. Allerdings erscheint sein stattlich Nänzlein um einige Linien nach innen gerückt, aber sonst unverändert. Wiederum stolziert er à la Buffalo Bill in der wilden Weste umher, im Gürtel zwei scharfgeladene Revolver, ein riesiges Bowiemesser, auf dem charakteristischen Haupte ein Wagenrad von Kalabreserhut, in der linken Hand eine Angel, in der rechten eine Doppelflinte. Ein Bild, geschaffen für den sensationellsten Selig-Film. Auch sein sprichwörtliches Fischglück ist ihm treu geblieben. Schon gleich am ersten Tage fing er einen 12pfündigen Hecht. Ich erklärte das Vieh für übergeschnappt, Sonnenstich infolge der schauderhaften Hitze. Er bestritt das. Wir haben den Kopf des Tieres zur Untersuchung nach Madison gesandt. Karl hat natürlich seine Frau und seine vier „Schweinderln", so nennt er seinen Nachwuchs, mitgebracht. Wir aber freuen uns alle, daß er wieder auf der Höhe ist, genau so auf der Höhe, wie seit Wochen das Quecksilber in den Barometern, was allerdings weniger erfreulich ist. Und wiederum pilgerte ich zu meinem Wetterorakel ,dem bekannten „ältesten" Manne dieser Gegend. Den würdigen Herrn fand ich in geradezu paradiesischen Zuständen. Mit nichts bekleidet als der schwachen Andeutung eines Badehöschens, geruhte er mir Audienz zu erteilen. Seit dem Jahre 1854, meinte er, habe er nicht so wenig Kleider angehabt, wie jetzt.

Ich: „Woher glauben Sie, daß in diesem Jahre die furchtbare Hitze kommt?"

Er: „Da sind in erster Linie die Zeitungsschreiber dran schuld. Die haben fortwährend auf die Sonne geschimpft und erklärt, sie habe keine Kraft mehr und sei altersschwach. Und dann die Politik. Die letzte heiße Welle stammte sicher aus Mexiko. Die Mexikaner werden den Amerikanern noch mehr einheizen. Die schlimmste heiße Welle wird aber aus Japan kommen, dagegen sind alle anderen ein Kinderspiel."

Ich: „Glauben Sie, daß die Gluthitze vielleicht im Zusammenhange mit dem Weltkriege steht?"

Er: „Schon möglich. Die Hölle dankt den Amerikanern für ihre Neutralität und die Munitionsfreundschaft mit einer Menschheitsplage. Das kommt noch viel besser."

Der Alte vom Berge schien mir den Nagel direkt auf den Kopf getroffen zu haben. Dankend verabschiedete ich mich von dem stark entblößten Greise.

Unsere Beziehungen zur Landwirtschaft, bisher schon die denkbar intimsten, sind fast unzertrennliche geworden. Die afrikanische Heißluft zwang die Farmer, ihr Getreide so rasch wie möglich zu schneiden und einzubringen. An allen Ecken und Enden fehlte es an Hilfskräften. Da fanden wir es an der Zeit, uns in den Dienst der guten Sache zu stellen. Hocherfreut war unser Nachbarfarmer, als wir gestern zehn Mann hoch, nämlich Emil Karl nebst Frau und vier Jungens, ich und meine Frau und Ludwig Koppée und Frau zur Arbeit antraten. Früh um vier Uhr ging's los. Eine etwas ungewöhnliche Stunde für uns Bühnenmenschen. Nichts Seltenes, daß wir in Chicago um diese Zeit erst den Schlaf suchten. Herrlich, einzig, solch ein Frühmorgen auf dem Lande. Das Erwachen der Natur zu beobachten, ist eben so genußreich, als ihr Schlafengehen. Doch zum Eindrückeschinden ist jetzt keine Zeit. Da heißt es fest zugreifen, aber sehr fest. Da gibt's keine „Würschtln". Das ist keine Offensive mit viel Geschrei und wenig Wolle à la Foche und Haig, da wird feste draufgegangen und behalten, was man mal angepackt hat.

Die Maschinen mähen, wir sammeln die Garben und laden sie auf Wagen. Zunächst sind wir ja etwas unbeholfen, das Umgehen mit solch einer besseren Mistgabel will studirt sein. Karl meinte, eine Stimmgabel wäre leichter zu hantieren. Doch nach einer Stunde können wir es mit jeder Farmerhilfe aufnehmen. Der Schweiß plätschert in Kaskaden von uns. Kein Wunder bei 103 Grad im Schatten. Dabei fällt mir ein Scherz ein. Erzählt mir ein Bekannter: „Ich reise morgen nach Kansas City." — „Mann Gottes, sage ich, „da sind ja jetzt 110 Grad im Schatten!" — „Nu," meint er, „muß ich denn grade im Schatten gehen?"

Kunst kommt von Können. Ist es vielleicht keine Kunst, zu ernten, ohne gesät zu haben? Wir dürfen uns das leisten, wir Menschen von den weltbedeutenden Brettern, wir ernten, was der Farmer säete. Wir blamiren sozusagen das alte Sprichwort: Wer da säet, wird auch ernten."—

Rüstig schreitet die Arbeit voran. Frau Koppée-Rothe, die kleine, fesche Soubrette, würzt die Erntearbeit durch Wiedergabe liebgewordener deutscher, echter Volkslieder. Ludwig Koppée harkt mit eisernem Ernst, eisernem Fleiß und eiserner Harke an herumliegenden Ernteabfällen herum. Ich verbreche einige wirklich blutige Kalauer. Sofort sind alle Gabeln drohend auf mich gerichtet. Nur ein in „Aehren" grau gewordener Bauersmann will sich beinahe totlachen, es gelingt ihm aber nicht, er ist ziemlich robust. Ernst Karl unterbricht hier und da seine Agrariertätigkeit und schießt Löcher in die dicke Luft. Nichts fühlt sich getroffen. Meine Frau und seine Frau laben uns mit Kaffee, der hektoliterweise vertilgt wird. Dann kommt der Abend und wir haben es erreicht. Ein kräftiges Mahl am geschmückten Farmertisch, das von munteren Reden froh begleitet ist. Ach, wie das schmeckt! Und das wonnige Gefühl, den reichen Gottessegen mit unter Dach und Fach gebracht zu haben. Das Agrariertum läßt mich nicht so geschwind wieder aus seinen Fängen. Ich gehe in den Stall und mache den ernsthaften Versuch, eine Kuh zu melken. Mißtrauisch mustert mich das Vieh von der Seite und denkt sicher: Nanu, was will denn der von mir? Ich mühe mich ab, auf dem bekannten, nicht mehr ungewöhnlichen Wege, dem Wiederkäuer das edle, weiße Naß abzuzapfen. Leichter gesagt als getan. Der Vierfüßler, ihr Name ist „Kitty", verbittet sich energisch meine Vertraulichkeiten, schlägt nach vorn und hinten aus und versucht mich zuletzt zu stranguliren, indem sie ihren langen Schweif kraftvoll um meinen Hals legt. Da gebe ich's auf. Ein Hölzlengelächter belohnt meine milchwirtschaftlichen Erstlingsversuche. Die ganze Korona steht im Stall und hält sich die Seiten.

Heinrich Loewenfeld.

Drei Tage „brummen."

Zwei Jahre 'rum! Das will was heißen — na, die Freude — nu man bloß noch zwei Tage, dann retour zu Muttern — und was de Stine is, die wird geheirat.

„Junge, hat sie gesagt — wie's nach die Grenze ging, nach Metz, zum Gottlieb Haeseler — Junge, wenn du dir ordentlich führst und nich bestraft wirst, dann heiraten wir, wenn du retour kommst — wenn du, aber 'n Drecklümmel wirst, is 's mit uns beide aus!"

Na, das hab' ich mir schon gemerkt, denn was die Stine is und was die mal sagt, na und so....

Also man bloß noch zwei Tage — gute Führung — famose Führung— keine Strafe nich und dazu noch wohlbestallter Knoppgefreiter! —

Wir sind nu' Morgens auf die Stube und quatschen von allem Tod und Teufel, vons Manöver und die vielen Kilometermärsche, und daß man früh immer die Stiebeln festhalten muß beim sechzehnten Korps, damit se nich aus Gewohnheit von janz alleine losmarschiren, und daß mein Freund Berger, der auch aus Westfalen is, seine immer zur Sicherheit aufgehangen hat, da ruft mit einmal einer: „Meyer 2, zum Feldwebel, aber flink!"

Wat 's denn nu los? denk' ich in meinem Kopf, mach' mir also fertig und geh' auf die Schreibstube zum Herrn Feldwebel.

Na, ick soll denn für heute als Ordonnanz zum Brigade-Bureau als Vertreter.

Ich also fein gemacht, Helm auf und nischt wie los. Richtig krieg' ich auch gleich 'n großen Schreibebrief. „Zum Generalkommando — dort abgeben!"

„Befehl, Herr Hauptmann!"

Ich pendle nach die Chatillonstraße, rin ins Generalkommando. Da sehe ich denn nischt wie Karten und nischt wie Karten, und mitten in all die Karten sehe ich denn den Grafen Haeseler.

„Was willst du, m ein Sohn?" fragt Gottlieb. — Ich kenne ihn natürlich von all die Besichtigungen und die Handbreiten und Blütenmärsche und was weiß ich her, stehe also stramm und melde: „Brief fürs General-Kommando!" — „Na, gib nur her — sag' mal, rauchst du auch wohl Zigarren?"

„Zu Befehl, Euer Exzellenz!" melde ich dienstlich.

„Na, denn nimm dir hier welche" — dabei reicht er mir 'ne ganze Kiste.

Ich nehme mir natürlich bescheiden eine und bedanke mir, da gibt er mir aber noch 'ne ganze Handvoll, die soll ich man einstecken, und Streichhölzer schiebt er mir auch hin. Ich muß also meinen Tabak anstecken, ob ich will oder nicht, und qualme feste los, währenddem er immer in die Karten guckt und seinen Adjutanten schreiben läßt.

Nach einer Weile krieg' ich denn wieder einen Brief und soll loszieh'n. Ich gah' denn raus, und auf 'n Hof denke ich in meinem Kopf: Donnerwetter, mit die Zigarre, da will der Alte dich am Ende bloß auf die Probe stellen — ich drückte also den Tabak an die Mauer, damit er ausgehen soll, aber der Alte, der ja immer alles sieht, hat durch's Fenster zugesehen.

„Warum rauchst du nicht weiter?" ruft er mit seiner hellen Stimme.

„Befehl, Euer Exzellenz, als Ordonnanz darf ich nicht rauchen!"

„Na, ich erlaube es dir, du darfst weiter rauchen!"

Das laß ich mir nicht zweimal sagen, setze also meinen Tabak wieder ordentlich in Brand und bringe meine Marschstiebel in ein angenehmes Tempo die Chatillonstraße runter nach unserm Brigadebureau zu.

Ich dampfe so recht feste, freue mir auf übermorgen und denke an meine Stine, da kommt ein Leutnant von die Sachsen. Ich nehme schnell meinen Tabak aus meine Kauvorrichtung und grüße stramm. Der von die Sachsen hat aber auch 'n scharfen Blick.

„Warum rauchen Sie?" schnaubt er mir an — wissen Sie nicht, daß das verboten ist?"

„Zu Befehl, Herr Leutnant, Seine Exzellenz Graf Haeseler hat es mir erlaubt."

„Na, denn rauchen Sie ins Teufels Namen weiter!" keift er und schwenkt mit giftigem Blick ab. Ich schiebe meinen Stummel wieder ein, damit er nicht ausgeht, bin aber noch nicht bei der Kommandantur vorbei, da hält mir ein dicker Hauptmann von die Bayern an. — „Kerl, sind Sie denn des Deiwels, als Ordonnanz zu rauchen?" schreit der mit feiner Bierstimme.

Ich gab natürlich dieselbe Antwort wie vorher. — „Na, bei euch Preiße geht eben alles!" Damit dreht der Dicke sich um und schlägt den Weg zu Hirster ein, da gab's nämlich das beste Kindl.

Ich ziehe nach so viel Siegen gemütlich an meiner Zigarre, pendle die Straße weiter und denke, „was Gottlieb alles kann" — da, mein Schrecken, unser Oberstleutnant, der als Regimentsführer alles aufschmiß und auf den Trab brachte. — Der macht denn auch bloß 'n schiefen Blick: „Wie heißen Sie — welche Kompagnie? — Das andere wird sich finden!"

Das war 'n heilloser Schrecken; — ich bin am Nachmittag auch kaum in der Kaserne, da holt mir schon einer zu 'n Herrn Feldwebel. Na, der hat mich schön angefaucht. — „Natürlich die Herren Gefreiten — auf keinen kann man sich verlassen — drei Tage Arrest, vom Regiment befohlen — der Herr Hauptmann wütend" u. s. w.

Der Herr Hauptmann kommt denn auch noch den Abend und quetscht mir an die Wand und schreit mir an, und was ich noch 's Maul aufmachen wollte, und ob ich mir wohl noch verantworten wollte, und drei Tage sollte ich noch dazu kriegen und so!...

Ich bin denn also sehr geknickt — mit „Reserve hat Ruhe" war's vorläufig vorbei, und mit die Stine war's ganz und gar nichts. Noch den letzten Tag ins Loch; das wollt' mir doch nicht in 'n Kopf.

Ich berate mir denn noch mit meinem Freund Berger, und geh' nochmals zum Herrn Feldwebel, um die Sache ins gehörige Licht zu setzen. Daß der mir bloß rausgeschmissen und nicht gleich aufgefressen hat mitsammt die Gefreitenknöpfe, war alles. — Betrübt gehe ich nu zu meinem Hauptmann — der läßt mir gar nicht vor. — „Ich soll mir in die Kaserne scheren!" läßt er mir sagen.

In den ganzen zwei Jahren habe ich keine so schlechte Nacht gehabt. Ich rauchte auf Gefreitenknöpfen, der Graf Haeseler wollte mir in Arrest abführen — der dicke Hauptmann von die Bayern schenkte mir 'ne Kiste Zigarren, die Stine trank ein Glas Münchner Kindl nach dem andern — und früh hatte ich einen furchtbaren Brummkopf und wußte nur, daß ich zu Mittag ins Loch sollte; deshalb durfte ich auch meine Sachen behalten, während die andern die ihrigen abgaben.

Mittag und das Loch kamen immer näher, meine Angst wurde immer größer — endlich fasse ich in meiner Bedrängniß einen Entschluß und denke, was kann nu noch sein, wenn alle Stränge reißen, muß Gottlieb helfen — ich gehe zum Grafen Haeseler!

Das durfte ich ja nu nicht, aber jetzt war mir alles egal. Ich also hin nach die Chatillonstraße, werde auch gleich reingerufen.

„Na, was willst du denn, mein Sohn?" fragt der Graf und sieht mir mit seine Stahlaugen so an.

Ich stehe stramm und melde: „Euer Exzellenz, die Zigarren sind mir schlecht bekommen!" — „So?" macht der Alte, „waren sie denn so schlecht?" — „Ach nein, Euer Exzellenz, aber so und so." — Und nun erzähle ich ihm meine ganze Geschichte, und daß ich nun in Arrest komme und daß mit die Stine nun auch aus ist.

Der Alte klopft mir aber auf die Schulter und lächelt und läßt mir eine Weile warten; dann gibt er mir zwei Briefe mit, einen für 'n Herrn Hauptmann und einen für 'n Herrn Oberstleutnant, die mußte ich gleich selbst abgeben — Zigarren hat er mir aber diesmal nicht gegeben.

Am selben Mittag wanderten meine Sachen auf Kammer, und den nächsten Morgen ging's nach der Heimat. — Das war mir doch lieber als „drei Tage brummen", denn vor der Stine, was jetzt meine Frau ist, hatt' ich doch noch mehr Angst.

Was aber in die zwei Briefe gestanden hat, habe ich nie erfahren.

Was ein Cent tut: Er wird eine Botschaft nach Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill., bringen, mit dem Verlangen nach einem freien Exemplar ihrer Zeitung: „Der Krankenbote". Dies Blatt gibt Auskunft über ein einfaches Familien-Heilmittel, welches schon über hundert Jahre im Gebrauch ist und in tausenden von Familien den Segen der Gesundheit gebracht hat. Schreibt heute, Adresse wie oben, adv

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.00
Kronen 100 . . $13.00

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen
stets zu den billigsten Preisen
bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats - Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
jl2,*z

Geldsendungen
Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen
Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22jl*z

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. jl25*z

Leset die „Sonntagpost"!